



Bachelor-Studiengang

Wirtschaftsinformatik (Business Computing)

Modulkatalog

SS 2016

Stand: März 2016

Falls Sie ältere Versionen des Modulkatalogs benötigen, setzen Sie sich bitte mit dem Dekanat der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät in Verbindung (dekanat.wiwi@uni-passau.de)

Inhaltsverzeichnis

Pflichtmodule	4
<i>Betriebliches Rechnungswesen (PN 2099)</i>	4
<i>Kostenrechnung (PN 210741)</i>	7
<i>Corporate Finance (PN 210761)</i>	10
<i>Online-Vorlesung Corporate Finance (Angebot im WS) (PN 210761)</i>	13
<i>Bilanzen (PN 210841)</i>	16
<i>Beschaffung und Produktion (PN 210961)</i>	19
<i>Marketing (PN 210941)</i>	21
<i>Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler (PN 210101)</i>	23
<i>Statistik für Wirtschaftswissenschaftler (PN 250601)</i>	25
<i>Einführung in die Informatik (PN 2097)</i>	27
<i>Grundlagen der Wirtschaftsinformatik (PN 250701)</i>	29
<i>Betriebliche Anwendungssysteme (PN 201002)</i>	32
<i>Geschäftsprozessmanagement (PN 201017)</i>	34
<i>Wissensmanagement (PN 201009)</i>	37
<i>IT-Management (PN 250101)</i>	42
<i>Internetökonomie (PN 211791)</i>	45
<i>Software Engineering (PN 401201)</i>	47
<i>Data Structures, Algorithms and Complexity (PN 201005)</i>	49
<i>Datenbanken und Informationssysteme mit Praktikum (PN 201001)</i>	51
<i>Softwareentwicklung mit Praktikum (PN 201003)</i>	53
<i>Praktikum zu datenbankbasierten Webapplikationen (PN 201014)</i>	55
<i>Praktikum zu ERP-Systemen (Geschäftsprozesse) (PN 201022)</i>	58
<i>Praktikum: Computational Economics (PN 212302)</i>	60
<i>Seminar Wirtschaftsinformatik (PN 251301)</i>	63
<i>Projektseminar/Teamorientierte Software-Entwicklung (PN 251401)</i>	65
<i>Bachelorseminar: Telekommunikations- und Internetwirtschaft (PN 251301)</i>	67
Wahlmodule BWL/VWL	69
<i>Steuerplanung (PN 210861)</i>	69
<i>Organisation (PN 211061)</i>	71
<i>Personal (PN 211041)</i>	73
<i>Marketing Research (PN 212404)</i>	75
<i>Controlling (PN 211401)</i>	77
<i>Betriebswirtschaftliche Entscheidungslehre (PN 210501)</i>	79
<i>Mikroökonomik (PN 210601)</i>	81
<i>Makroökonomik (PN 211751)</i>	83
<i>Internationale Ökonomik (International Economics) (PN 200112)</i>	85
<i>International Marketing (PN 211651)</i>	87
<i>Internationales Management (PN 211641)</i>	89
<i>Strategisches Management (PN 211601)</i>	91
<i>Institutionenökonomik (PN 211301)</i>	93
<i>Einführung in die Ökonometrie (PN 212109)</i>	95
<i>Change Management (PN 212414)</i>	97
<i>Global Digital Marketing (PN 250702)</i>	99
<i>Ideenwettbewerb Bachelor: Imagefilm der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (PN 215011)</i>	101
<i>Markversagen und Wirtschaftspolitik (PN 35852)</i>	103
<i>Finanz- und Bankmanagement (PN 211761)</i>	105

Wahlmodule Wirtschaftsinformatik/Informatik	108
<i>Datenmanagement und Sicherung der Informationsqualität (PN 250301)</i>	108
<i>Praktikum zu ERP-Systemen (Entwicklung) (PN 250303)</i>	110
<i>Einführung in das Internetrecht (PN 432200)</i>	112
<i>Gewerblicher Rechtsschutz einschließlich Softwareschutz (PN 407450)</i>	114
<i>Rechnernetze (PN 405063)</i>	116
<i>Web-Engineering (PN 431700)</i>	118
<i>Grundlagen der Internetwirtschaft (PN 250304)</i>	120
<i>Grundlagen der IT-Sicherheit (PN 432900)</i>	122
<i>Seminar „E-Commerce“ (PN 251301)</i>	124
<i>Computational Methods in Internet Economy (PN 250305)</i>	126
<i>Bachelorkolloquium im Fach Internet- und Telekommunikationswirtschaft (PN 213201)</i>	128
<i>Praktikum „Servertechnologien“ (PN 250306)</i>	130
<i>Grundlagen der Softwareökonomie (PN 250307)</i>	132
<i>Softwareentwicklung für Fortgeschrittene (PN 250210)</i>	134
Wahlmodule Fremdsprache/ Schlüsselqualifikation	136
<i>Wahlmodul Fremdsprache</i>	136
<i>Wahlmodul Schlüsselqualifikation</i>	140

Pflichtmodule:

Betriebliches Rechnungswesen

Modultitel / Moduleinordnung (Pflicht- oder Wahlmodul)	Betriebliches Rechnungswesen Pflichtmodul
Name des Hochschullehrers / der Hochschullehrerin	Akad. Oberrat Dr. Achim A. Dilling
Häufigkeit des Angebots von Modulen / Dauer der Module	Jeweils im Wintersemester 1 Semester (Wiederholerübung im Sommersemester)
Inhalt des Moduls	<p>Im Modul "Betriebliches Rechnungswesen" wird der Nutzen von Buchführungs- und Bilanzdaten zur Informationsversorgung und als betriebswirtschaftliche Entscheidungsgrundlage verschiedener Adressaten (Eigentümer, Gläubiger, Staat, etc.) dargestellt. Im Mittelpunkt steht dabei die Dokumentation von periodischen Veränderungen der Bilanzbestände im System doppelter Buchführung, ergänzt um ausgewählte Wert- und Bewertungsprobleme bei der Bilanzerstellung.</p> <p>Gliederung der Veranstaltung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Aufgabenstellung des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens<ul style="list-style-type: none">▪ Informationsziele der Eigentümer▪ Informationsziele des erweiterten Interessentenkreises▪ Interessenbezogene Aufgabengliederung▪ Rechtsbezogener Ansatz zur Rechnungslegung• Rechnungslegung nach handelsrechtlichen Grundsätzen<ul style="list-style-type: none">▪ Bestandsaufnahme, Bestandsverzeichnis und Bilanz▪ Erfassung von Wertbewegungen auf Bestandskonten▪ Erfassung von Erfolgsvorgängen▪ Bestands- und Erfolgsvorgänge im Warenbereich▪ Erfassung von Abgaben, insbesondere Umsatzsteuer▪ Entwertungsvorgänge beim Anlagevermögen▪ Einzelprobleme beim Jahresabschluss▪ Besonderheiten des industriellen Rechnungswesens▪ Erfolgsanalysen

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wertschöpfungsrechnung 											
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sollen den Nutzen von Bilanz- und Buchführungsdaten für die Informationsversorgung der verschiedenen Interessenten in Betrieben und im betrieblichen Umfeld verstehen. • Die Studierenden sollen zeitpunktbezogene Wert- und Bewertungsprobleme bei der Bilanzerstellung kennen und verstehen, wie die Veränderungen des Bilanzbilds im geschlossenen System der doppelten Buchführung zeitraumbezogen erfasst werden. • Die Studierenden sollen Verfahren zur Erfolgsermittlung, -abgrenzung und -analyse anwenden können. 											
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Interaktiver Frontalunterricht kombiniert mit problemorientierten Lernen (POL) • Tutorielle Betreuung mit Diskussion und Bearbeitung von Übungsaufgaben und Fallstudien in Kleingruppenübungen 											
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Gem. § 4 der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing).</p> <p>Das Modul sollte im ersten Semester des Bachelorstudiums absolviert werden. Es sind keine Vorkenntnisse notwendig.</p>											
Zusammensetzung / Aufteilung des Workloads:												
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;">Veranstaltungen</th> <th style="width: 20%;">SWS</th> <th style="width: 20%;">LP / ECTS</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vorlesung</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td rowspan="3"></td> </tr> <tr> <td>Tutorium</td> <td style="text-align: center;">2</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">5</td> </tr> </tbody> </table>		Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS	Vorlesung	2		Tutorium	2	Summe	4	5
Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS										
Vorlesung	2											
Tutorium	2											
Summe	4		5									
Aufteilung des Workloads (jede SWS geht mit 60 Minuten in die Berechnung ein. Es wird mit 15 Semesterwochen gerechnet, d.h. 14 Vorlesungs- + 1 Prüfungswoche)												
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 30%;"></th> <th style="width: 35%;">Präsenzzeit (in Std.)</th> <th style="width: 35%;">Eigenarbeitszeit (in Std.)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vorlesung</td> <td style="text-align: center;">30</td> <td style="text-align: center;">45</td> </tr> <tr> <td>Tutorium</td> <td style="text-align: center;">30</td> <td style="text-align: center;">45</td> </tr> </tbody> </table>			Präsenzzeit (in Std.)	Eigenarbeitszeit (in Std.)	Vorlesung	30	45	Tutorium	30	45		
	Präsenzzeit (in Std.)	Eigenarbeitszeit (in Std.)										
Vorlesung	30	45										
Tutorium	30	45										
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten / Dauer der Klausur	Klausur am Semesterende 90 Minuten											
Gewichtung der Einzelleistungen in der Modulnote	Klausur 100%											

Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Evtl. Gastvorträge
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Wedell, H.; Dilling A. A.: Grundlagen des Rechnungswesens, 15., überarbeitete Auflage, Herne/Berlin, NWB-Verlag 2015 (inkl. Online-Training), • Schildbach, Th.: Der handelsrechtliche Jahresabschluß, 9. Aufl., Herne/Berlin 2009, • Weitere, vertiefende Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.

Kostenrechnung

Modultitel / Moduleinordnung (Pflicht- oder Wahlmodul)	Kostenrechnung Pflichtmodul
Name des Hochschullehrers / der Hochschullehrerin	Akad. Oberrat Dr. Achim A. Dilling
Häufigkeit des Angebots von Modulen / Dauer der Module	Jeweils im Sommersemester 1 Semester (Wiederholerübung im Wintersemester)
Inhalt des Moduls	<p>Im Modul „Kostenrechnung“ soll zunächst ein Überblick über die Informationsaufträge und Rechnungsverfahren sowie die dabei verwendeten Begriffe des internen Rechnungswesens gegeben werden. Im Anschluss werden folgende Schwerpunkte näher besprochen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ermittlung der operativen Ergebnisse von Betrieben und Betriebsteilen (Profit Center) als Plan- und Istwerte sowie die Abweichungsanalyse - Erfolgsanalyse für Bereiche ohne Marktzugang über die Kostenkontrolle der Cost Center und Service Center sowie die Weiterverrechnung innerbetrieblicher Leistungen - Erfolgsplanung- und kontrolle in Industrie- und Handelsbetrieben über die Gestaltung des Fertigungs- bzw. Sortimentsprogramms. <p>Gliederung der Veranstaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenstellung und Erfassungsgrundsätze der Kosten- und Leistungsrechnung <ul style="list-style-type: none"> ○ Externes und internes Rechnungswesen ○ Controllingfunktion der Kosten- und Leistungsrechnung ○ Entscheidungsfelder und entscheidungsrelevante Informationen ○ Entscheidungsrelevante Kosten ○ Entscheidungsrelevante Leistungen ○ Vergleichsmaßstäbe für Kosten und Leistungen • Betriebsergebnisrechnung <ul style="list-style-type: none"> ○ Vereinfachte Betriebsergebnisrechnung ○ Systematische Betriebsergebnisrechnung ○ Einzelanalyse von Kostenarten ○ Kostenbewertung ○ Erfassung und Bewertung von Leistungen ○ Auswertung der Betriebsergebnisrechnung • Bereichsrechnung <ul style="list-style-type: none"> ○ Ergebnisrechnungen für Profit Center im Handelsbetrieb ○ Profit Center und Cost Center im Industriebetrieb ○ Innerbetriebliche Leistungsverrechnung

	<ul style="list-style-type: none"> • Stückrechnung (Kostenträgerrechnung) <ul style="list-style-type: none"> ○ Aufgabenstellung und Ermittlungsprobleme ○ Vollkostenrechnungen im Industriebetrieb ○ Teilkostenrechnungen ○ Kalkulation und Sortimentsplanung im Handelsbetrieb ○ Mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung • Kostenplanung, Kostenkontrolle und Abweichungsanalyse <ul style="list-style-type: none"> ○ Preis- und Verbrauchsabweichungen ○ Abweichungsanalyse bei veränderter Produktionsmenge 											
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sollen die Zweige „internes“ und „externes“ Rechnungswesen voneinander unterscheiden können. • Die Studierenden sollen die Datenerfassung und -zurechnung auf Entscheidungsfelder mit Hilfe von Rechen- und Kalkulationstechniken beherrschen. • Die Studierenden sollen den Anwendungsnutzen entscheidungsrelevanter Daten kritisch würdigen können. 											
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Interaktiver Frontalunterricht kombiniert mit problemorientiertem Lernen • Tutorielle Betreuung mit Diskussion und Bearbeitung von Übungsaufgaben und Fallstudien in Kleingruppenübungen 											
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Gem. § 4 der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing).</p> <p>Das Modul sollte im zweiten Semester des Bachelorstudiums absolviert werden. Kenntnisse des betrieblichen Rechnungswesens werden voraus gesetzt.</p>											
Zusammensetzung / Aufteilung des Workloads:												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Veranstaltungen</th> <th>SWS</th> <th>LP / ECTS</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2</td> <td rowspan="2"></td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td>4</td> <td>5</td> </tr> </tbody> </table>		Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS	Vorlesung	2		Übung	2	Summe	4	5
Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS										
Vorlesung	2											
Übung	2											
Summe	4	5										
Aufteilung des Workloads (jede SWS geht mit 60 Minuten in die Berechnung ein. Es wird mit 15 Semesterwochen gerechnet, d.h. 14 Vorlesungs- + 1 Prüfungswoche)												
	Präsenzzeit (in Std.)	Eigenarbeitszeit (in Std.)										
Vorlesung	30	45										
Übung	30	45										

Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten / Dauer der Klausur	Klausur am Semesterende 90 Minuten
Gewichtung der Einzelleistungen in der Modulnote	Klausur 100%
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Evtl. Gastvorträge
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Wedell, H.; Dilling A. A.: Grundlagen des Rechnungswesens, 15., überarbeitete Auflage, Herne/Berlin, NWB-Verlag 2015 (inkl. Online-Training), • Weitere, vertiefende Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.

Corporate Finance

Modultitel / Moduleinordnung (Pflicht- oder Wahlmodul)	Corporate Finance Pflichtmodul
Name des Hochschullehrers / der Hochschullehrerin	Prof. Dr. Niklas Wagner
Häufigkeit des Angebots von Modulen / Dauer der Module	Jeweils im Sommersemester 1 Semester
Inhalt des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Erläuterung der Grundkonzeption von Jahresabschlüssen und finanziellem Cash Flow • Langfristige Finanzplanung • Bewertung von Investitionsobjekten auf Grundlage des Bar- bzw. Kapitalwerts sowie intertemporale Konsumplanung • Bewertung von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien • Grundlagen der Investitionsrechnung (NPV, interner Zins, Payback Periode, durchschnittliche Buchrendite) unter Einbezug von Inflation und operativem Cash Flow • Realoptionen und Entscheidungsbäume • Einführung in die Grundlagen der Kapitalmarkttheorie (z.B.: μ-Sigma-Theorem) • Capital-Asset-Pricing Model (CAPM) • Das Modigliani-Miller-Theorem (insbesondere Bedeutung der Kapitalkosten und des Verschuldungsgrades für die betriebswirtschaftliche Finanzplanung) • Einführung in die Grundlagen von Event-Studien sowie das Effizienzmarkttheorem • Grenzen der Fremdfinanzierung und Signaling
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die Stärken bzw. Schwächen der unterschiedlichen Investitionsrechenverfahren • Sie können absolute bzw. relative Vorteilhaftigkeit von alternativen Investitionsobjekten bestimmen. • Die Studierenden können den gegenwärtigen Wert von festverzinslichen Wertpapieren zu ermitteln • Darüber hinaus sind die Teilnehmer in der Lage, risikante Wertpapiere zu bewerten und eine entsprechende Anlageentscheidung zu treffen. • Die Studierenden kennen die Bedeutung der Kapitalstruktur • Die Studierenden sind in der Lage, ein Portfolio optimal zu diversifizieren.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Interaktiver Frontalunterricht • Bearbeitung von Übungsaufgaben • Diskussion von Vorlesungs- und Übungsinhalten in den jeweiligen Veranstaltungen
Voraussetzungen für die Teilnahme	Gem. § 4 der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing). Grundlegende Kenntnisse in Mathematik, Statistik und

	Englisch empfohlen.	
Zusammensetzung / Aufteilung des Workloads:		
Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS
Vorlesung	2	
Übung	1	
Tutorium	1	
Summe	4	5
Aufteilung des Workloads (jede SWS geht mit 60 Minuten in die Berechnung ein. Es wird mit 15 Semesterwochen gerechnet, d.h. 14 Vorlesungs- + 1 Prüfungswoche)		
	Präsenzzeit (in Std.)	Eigenarbeitszeit (in Std.)
Vorlesung	30 h	45 h
Übung	15 h	22,5 h
Tutorium	15 h	22,5 h
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten / Dauer der Klausur	Endklausur 60 Minuten	
Gewichtung der Einzelleistungen in der Modulnote	Endklausur 100%	
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	<ul style="list-style-type: none"> • Statistik-Exkurs, • Softwaregestützte Lösung finanzmathematischer Fragestellungen 	

<p>Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)</p>	<p>Lehrbuch</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ross, S. A., Westerfield, R. W., Jaffe, J., Jordan, B. D. (2008): Modern Financial Management, 8th Edition (or 7th Edition), McGraw-Hill/Irwin <p>Europäische Version des Lehrbuchs</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Hillier, D., Ross, S. A., Westerfield, R. W., Jaffe, J., Jordan, B. D. (2010): Corporate Finance - European Edition, McGraw-Hill/Irwin <p>Sekundärliteratur</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Berk, J. and DeMarzo, P. (2011): Grundlagen der Finanzwirtschaft, Pearson, München ▪ Franke, G. and Hax, H. (2004): Finanzwirtschaft des Unternehmens und Kapitalmarkt, 5th Edition, Springer, Berlin ▪ Perridon, L. and Steiner, M. (2007): Finanzwirtschaft der Unternehmen, 14th Edition, Vahlen München ▪ Spremann, K. (2007): Finance, 3th Edition, Oldenbourg, München • Shefrin, H. (2008): Behavioral Corporate Finance, McGraw-Hill, Boston
---	---

Online-Vorlesung Corporate Finance

Modultitel Moduleinordnung	Online-Vorlesung Corporate Finance Pflichtmodul
Name des Hochschullehrers / der Hochschullehrerin	Prof. Dr. Niklas Wagner
Häufigkeit des Angebots von Modulen / Dauer der Module	Jeweils im Wintersemester 1 Semester
Inhalt des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Erläuterung der Grundkonzeption von Jahresabschlüssen und finanziellem Cash Flow • Langfristige Finanzplanung • Bewertung von Investitionsobjekten auf Grundlage des Bar- bzw. Kapitalwerts sowie intertemporale Konsumplanung • Bewertung von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien • Grundlagen der Investitionsrechnung (NPV, interner Zins, Payback Periode, durchschnittliche Buchrendite) unter Einbezug von Inflation und operativem Cash Flow • Realoptionen und Entscheidungsbäume • Einführung in die Grundlagen der Kapitalmarkttheorie (z.B.: μ-Sigma-Theorem) • Capital-Asset-Pricing Model (CAPM) • Das Modigliani-Miller-Theorem (insbesondere Bedeutung der Kapitalkosten und des Verschuldungsgrades für die betriebswirtschaftliche Finanzplanung) • Einführung in die Grundlagen von Event-Studien sowie das Effizienzmarkttheorem • Grenzen der Fremdfinanzierung und Signaling
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die Stärken bzw. Schwächen der unterschiedlichen Investitionsrechenverfahren • Sie können absolute bzw. relative Vorteilhaftigkeit von alternativen Investitionsobjekten bestimmen. • Die Studierenden können den gegenwärtigen Wert von festverzinslichen Wertpapieren zu ermitteln • Darüber hinaus sind die Teilnehmer in der Lage, risikante Wertpapiere zu bewerten und eine entsprechende Anlageentscheidung zu treffen. • Die Studierenden kennen die Bedeutung der Kapitalstruktur • Die Studierenden sind in der Lage, ein Portfolio optimal zu diversifizieren.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Online-Vorlesung • Diskussion von Vorlesungsinhalten
Voraussetzungen für die Teilnahme	Gem. § 4 der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing).

	Grundlegende Kenntnisse in Mathematik, Statistik und Englisch empfohlen.	
Zusammensetzung / Aufteilung des Workloads:		
Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS
Vorlesung	2	
Übung (nur im Sommersemester)	1	
Tutorium (nur im Sommersemester)	1	
Summe	4	
Aufteilung des Workloads (jede SWS geht mit 60 Minuten in die Berechnung ein. Es wird mit 15 Semesterwochen gerechnet, d.h. 14 Vorlesungs- + 1 Prüfungswoche)		
	Präsenzzeit (in Std.)	Eigenarbeitszeit (in Std.)
Vorlesung	30 h	45 h
Übung	15 h	22,5 h
Tutorium	15 h	22,5 h
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten / Dauer der Klausur	Endklausur Prüfungsanmeldung über HISQIS erforderlich 60 Minuten	
Gewichtung der Einzelleistungen in der Modulnote	Endklausur 100%	
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Die Online-Vorlesung Corporate Finance bietet eine zusätzliche Repetitionsmöglichkeit für Studierende, die im Sommersemester Corporate Finance bereits gehört, aber erst im Wintersemester die Klausur ablegen wollen. Neben der Video-Aufzeichnung, die in ILIAS verfügbar ist, besteht die Möglichkeit, Fragen zum Stoff der Vorlesung zu stellen.	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p>Lehrbuch</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ross, S. A., Westerfield, R. W., Jaffe, J., Jordan, B. D. (2008): Modern Financial Management, 8th Edition (or 7th Edition), McGraw-Hill/Irwin <p>Europäische Version des Lehrbuchs</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Hillier, D., Ross, S. A., Westerfield, R. W., Jaffe, J., Jordan, B. D. (2010): Corporate Finance - European Edition, McGraw-Hill/Irwin <p>Sekundärliteratur</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Berk, J. and DeMarzo, P. (2011): Grundlagen der Finanzwirtschaft, Pearson, München ▪ Franke, G. and Hax, H. (2004): Finanzwirtschaft des Unternehmens und Kapitalmarkt, 5th Edition, Springer, Berlin ▪ Perridon, L. and Steiner, M. (2007): Finanzwirtschaft der Unternehmen, 14th Edition, Vahlen München ▪ Spremann, K. (2007): Finance, 3th Edition, Olden- 	

bourg, München

- **Shefrin, H. (2008): Behavioral Corporate Finance, McGraw-Hill, Boston**

Bilanzen

Modultitel / Moduleinordnung (Pflicht- oder Wahlmodul)	Bilanzen Pflichtmodul
Name des Hochschullehrers / der Hochschullehrerin	Prof. Dr. Manuela Möller
Häufigkeit des Angebots von Modulen / Dauer der Module	Wintersemester 1 Semester
Inhalt des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Funktionen, theoretische Grundlagen und Grundsätze (GoB) des handelsrechtlichen Jahresabschlusses sowie die Ableitung der konkreten Rechnungslegungsvorschriften aus Handelsrecht, Steuerrecht (Maßgeblichkeit) und Kommentierung; • Erläuterung der Vorschriften zum Bilanzansatz, zur Jahresabschlussgliederung und zur Bewertung einschließlich der Differenzierungen zwischen den Rechtsformen und Größenklassen; • Verdeutlichung dieser Vorschriften durch Beispiele und Einübung durch Übungsfragen sowie Übungsaufgaben; • Aufzeigen der Verbindungen zwischen den Zahlen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung (G.u.V.) im Rahmen der Darstellung und Durchleuchtung der G.u.V. • Diskussion aller Vorgaben unter Berücksichtigung der Abbildungsspielräume (Bilanzpolitik) und im Hinblick auf die Rolle von Reformen des Handelsrechts für die Rechnungslegung; • Kritische Würdigung der Rechnungslegungsregeln aus Sicht der Funktionen des Jahresabschlusses.
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind grundlagentheoretisch kompetent geschult, einen Jahresabschluss betriebswirtschaftlich kritisch zu lesen, zu interpretieren und relevante Informationen und Funktionen vernünftig filtern und einordnen zu können. • Durch die Herleitung und Interpretation von Zahlen bekommen die Studierenden ein weit reichendes Verständnis für die Rolle der Buchführung, die dabei zu beachtenden Regeln und Grundsätze. • Die Studierenden sind in der Kenntnis, wie auf Basis des Rechtsstands zum Zeitpunkt der Veranstaltung wichtige Geschäftsvorfälle und Risiken im Jahresabschluss nach HGB abzubilden sind. • Ferner verfügen die Teilnehmer der Veranstaltung über das Rüstzeug, aus der Verbindung von Rechtsnormen und geforderter Abbildung die Folgen reformierter Rechtsnormen in modifizierte Abbildungen umzusetzen sowie zu diesem Zweck selbständig

	<p>Lehrbücher und Kommentare heranzuziehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zudem kennen diese die Rolle und die Auswirkungen der Nutzung von Abbildungsspielräumen und können bilanzpolitische Ziele im Hinblick auf die Vermögens- und Erfolgsdarstellung umsetzen. • Die Studierenden verstehen des Weiteren Diskussionen über Reformvorhaben und können fachbezogene Positionen und Problemlösungen formulieren und argumentativ verteidigen. • Darüber hinaus sind sie in der Lage, wichtige Auswirkungen auf den Inhalt des Jahresabschlusses einzuschätzen. 											
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Interaktiver, um Dialog bemühter Frontalunterricht; • ein auf den Inhalt der Veranstaltung genau abgestimmtes Lehrbuch mit Übungsaufgaben und Fragenrepetitorium sowie ein Skript mit weiteren Übungsaufgaben; • begleitende Lektüre des aktuellen Gesetzestextes und Verweise auf Kommentierung; • Bearbeitung geeigneter Übungsaufgaben und Fallbeispiele durch die Studierenden in der begleitenden Übung. 											
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Gem. § 4 der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing).</p> <p>2-semesteriges Bachelorstudium und Vorkenntnisse speziell im Bereich des <i>Betrieblichen Rechnungswesens</i> werden empfohlen.</p>											
Zusammensetzung / Aufteilung des Workloads:												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Veranstaltungen</th> <th>SWS</th> <th>LP / ECTS</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2</td> <td rowspan="2"></td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td>4</td> <td>5</td> </tr> </tbody> </table>		Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS	Vorlesung	2		Übung	2	Summe	4	5
Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS										
Vorlesung	2											
Übung	2											
Summe	4	5										
Aufteilung des Workloads (zu berechnen in Stunden à 60 Minuten auf 15 Semesterwochen, d.h. 14 Vorlesungs- + 1 Prüfungswoche)												
<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Präsenzzeit</th> <th>Eigenarbeitszeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>30</td> <td>45</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>30</td> <td>45</td> </tr> </tbody> </table>			Präsenzzeit	Eigenarbeitszeit	Vorlesung	30	45	Übung	30	45		
	Präsenzzeit	Eigenarbeitszeit										
Vorlesung	30	45										
Übung	30	45										
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Dauer der Klausur	Klausur 60 Minuten											
Gewichtung der Einzelleistungen in der Modulnote	100% Klausur											

Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Ergänzende aktuelle Aufgaben online
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Literaturempfehlungen werden in der Veranstaltung gegeben.

Beschaffung und Produktion

Modultitel / Moduleinordnung (Pflicht- oder Wahlmodul)	Beschaffung und Produktion Pflichtmodul	
Name des Hochschullehrers / der Hochschullehrerin	Prof. Dr. Hans Ziegler	
Häufigkeit des Angebots von Modulen / Dauer der Module	Sommersemester 1 Semester	
Inhalt des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung 2. Nachfrageprognose 3. Standortplanung 4. Bestandsmanagement 5. Werkzeug Lineare Programmierung 6. Produktionsplanung 7. Ablaufplanung 	
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden lernen die Grundlagen und typische Planungsprobleme des Beschaffungs- und Produktionsmanagements kennen.</p> <p>Sie können einfache Problemstellungen durch Anwendung betriebswirtschaftlicher Verfahren selbständig lösen.</p>	
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Frontalunterricht in der Vorlesung, Bearbeitung von Übungsaufgaben in der Übung	
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Gem. § 4 der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing).</p> <p>Das Modul sollte im vierten Semester absolviert werden. Grundlegende Kenntnisse der Module "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler", "Grundlagen der Wirtschaftsinformatik" und "Interne Unternehmensrechnung" sollten vorhanden sein.</p>	
Zusammensetzung / Aufteilung des Workloads:		
Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS
Vorlesung	2	
Übung	2	
Summe	4	
Aufteilung des Workloads (jede SWS geht mit 60 Minuten in die Berechnung ein. Es wird mit 15 Semesterwochen gerechnet, d.h. 14 Vorlesungs- + 1 Prüfungswoche)		
	Präsenzzeit (in Std.)	Eigenarbeitszeit (in Std.)
Vorlesung	30	45
Übung	30	45

Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten / Dauer der Klausur	Endklausur 60 Minuten
Gewichtung der Einzelleistungen in der Modulnote	Endklausur 100%
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Thonemann, U.: Operations Management, Pearson Studium, 1. Auflage München 2005 oder 2. Auflage München 2010.

Marketing

Modultitel / Moduleinordnung (Pflicht- oder Wahlmodul)	Marketing Pflichtmodul													
Name des Hochschullehrers / der Hochschullehrerin	Prof. Dr. Jan H. Schumann Prof. Dr. Dirk Totzek													
Häufigkeit des Angebots von Modulen / Dauer der Module	Wintersemester 1 Semester													
Inhalt des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Grundkonzept des Marketings • Marketingmanagement • Kundenverhalten • Produktpolitik • Preispolitik • Kommunikationspolitik • Distributionspolitik 													
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erlangen ein umfassendes und integriertes Wissen im Bereich des Marketings und verstehen, welche Rolle das Marketing in Unternehmen spielt. • Die Studierenden besitzen ein fundiertes Wissen zur Interpretation und Anwendung der verschiedenen Maßnahmen des Marketing-Mix (Produkt, Preis, Kommunikation und Distribution). • Die Studierenden kennen die Herausforderungen und geeignete Instrumente für das Kundenbeziehungsmanagement. 													
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Interaktiver Frontalunterricht													
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Gem. § 4 der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing).</p> <p>Das Modul wird zum 1. oder 3. Fachsemester des Studiums empfohlen. Grundkenntnisse der linearen Algebra und Differentialrechnung sind hilfreich.</p>													
Zusammensetzung / Aufteilung des Workloads:														
	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;">Veranstaltungen</th> <th style="width: 20%;">SWS</th> <th style="width: 20%;">LP / ECTS</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="border: none;"></td> <td style="border: none;"></td> <td style="border: none;"></td> </tr> <tr> <td>Vorlesung</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td rowspan="3" style="text-align: center; vertical-align: middle;">5</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td style="text-align: center;">2</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td style="text-align: center;">4</td> </tr> </tbody> </table>	Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS				Vorlesung	2	5	Übung	2	Summe	4
Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS												
Vorlesung	2	5												
Übung	2													
Summe	4													
<p>Aufteilung des Workloads (jede SWS geht mit 60 Minuten in die Berechnung ein. Es wird mit 15 Semesterwochen gerechnet, d.h. 14 Vorlesungs- + 1 Prüfungswoche)</p>														

	Präsenzzeit (in Std.)	Eigenarbeitszeit (in Std.)
Vorlesung	30	45
Übung	30	45
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten / Dauer der Klausur		
		Klausur, 60 Minuten
Gewichtung der Einzelleistungen in der Modulnote		
		Klausur: 100%
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)		
		Im Rahmen der Veranstaltung können punktuell Gastvorträge stattfinden.
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)		
		<ul style="list-style-type: none"> • Homburg, Ch. (2014), Grundlagen des Marketingmanagements, 4. erw. Aufl., Wiesbaden • Homburg, Ch. (2011), Übungsbuch Marketingmanagement, Wiesbaden <p>Spezielle Literaturangaben zu den einzelnen Kapiteln werden in der Vorlesung bekannt gegeben.</p>

Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler

Modultitel / Moduleinordnung (Pflicht- oder Wahlmodul)	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler Pflichtmodul	
Name des Hochschullehrers / der Hochschullehrerin	Prof. Dr. Gertrud Moosmüller	
Häufigkeit des Angebots von Modulen / Dauer der Module	Wintersemester 1 Semester	
Inhalt des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Mathematik • Finanzmathematik • Differential- und Integralrechnung • Matrizenrechnung • Lineare Gleichungssysteme • Lineare Programmierung 	
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erlernen die im Rahmen eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums benötigten mathematischen Grundfertigkeiten • Durch eigenständige aktive Lösung von Übungsaufgaben und Praxisbeispielen lernen Sie den Transfer der in der Vorlesung vorgestellten Techniken auf wirtschaftswissenschaftliche Problemstellungen 	
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Interaktiver Frontalunterricht • Bearbeitung von Übungsaufgaben • Diskussion von Vorlesungs- und Übungsinhalten in Kleingruppen/Tutoriaten 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Gem. § 4 der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing).	
Zusammensetzung / Aufteilung des Workloads:		
Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS
Vorlesung	3	
Übung	2	
Tutorium (fakultativ)	(2)	
Summe	5 (7)	
Aufteilung des Workloads (jede SWS geht mit 60 Minuten in die Berechnung ein. Es wird mit 15 Semesterwochen gerechnet, d.h. 14 Vorlesungs- + 1 Prüfungswoche)		

	Präsenzzeit (in Std.)	Eigenarbeitszeit (in Std.)	
Vorlesung	45	45	
Übung	30	30	
Tutorium (fakultativ)	(30)	(15)	
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten / Dauer der Klausur		Klausur Teilnahme an Vorlesung und Übung von Vorteil 120 Minuten	
Gewichtung der Einzelleistungen in der Modulnote		100% Klausur	
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)		20% Online-Anteil Online-Befragung und Auswertung	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)		<ul style="list-style-type: none"> • Formelsammlung und Übungsaufgaben des Lehrstuhls / der Lehrinheit für Statistik • siehe Empfehlungen in Vorlesung und Übung 	

Statistik für Wirtschaftswissenschaftler

Modultitel / Moduleinordnung (Pflicht- oder Wahlmodul)	Statistik für Wirtschaftswissenschaftler Pflichtmodul
Name des Hochschullehrers / der Hochschullehrerin	Prof. Dr. Harry Haupt / Prof. Dr. Gertrud Moosmüller / Dr. Joachim Schnurbus
Häufigkeit des Angebots von Modulen / Dauer der Module	Teil I im Sommersemester Teil II im Wintersemester 2 Semester
Inhalt des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Deskriptive Statistik und Exploration von Daten • Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung • Zufallsvariablen • Diskrete und stetige Verteilungen • Zufallsstichproben • Punkt- und Intervallschätzungen • Verteilungsgebundene und verteilungsfreie Hypothesentests • Lineare Regressionsanalyse • Die Nutzung von statistischer Standardsoftware
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können statistische Kenngrößen berechnen und Diagramme anfertigen, interpretieren und bewerten • Sie sind vertraut mit dem Aufbau von Zufallsvariablen und deren Verteilung • Sie kennen die prinzipielle Vorgehensweise beim Testen von Parameterhypothesen • Sie sind in der Lage, grundlegende Testverfahren (Mittelwertvergleichende T-Tests, Tests auf stochastische Unabhängigkeit, ANOVA etc.) selbstständig durchzuführen und deren Ergebnisse zu interpretieren • Die Studierenden beherrschen die Voraussetzungen sowie die Vorgehensweise der Regressionsanalyse und sind in der Lage, deren Ergebnisse zu interpretieren
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Interaktiver Frontalunterricht • Schriftliche Bearbeitung von Übungsaufgaben und EDV-gestützte Analyse empirischer Daten
Voraussetzungen für die Teilnahme	Gem. § 4 der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing). Das Modul sollte am Anfang des Studiums (2. Semester:

	Stat. 1, 3. Semester: Stat. 2) absolviert werden. Grundlegende Kenntnisse aus der „Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler“ sind vorteilhaft.	
Zusammensetzung / Aufteilung des Workloads:		
Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS
Vorlesung	4	
Übung	4	
Rechnerübung (fakultativ)	(4)	
Summe	8 (12)	10
Aufteilung des Workloads (jede SWS geht mit 60 Minuten in die Berechnung ein. Es wird mit 15 Semesterwochen gerechnet, d.h. 14 Vorlesungs- + 1 Prüfungswoche)		
	Präsenzzeit (in Std.)	Eigenarbeitszeit (in Std.)
Vorlesung	60	90
Übung	60	90
Rechnerübung	(60)	(30)
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten / Dauer der Klausur	Klausur nach Statistik II Vorlesung am Ende jedes Wintersemesters (WH-Klausur im Sommer) 120 Minuten	
Gewichtung der Einzelleistungen in der Modulnote	Klausur: 100 %	
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Online-Befragung und Auswertung	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Formelsammlung und Übungsaufgaben des Lehrstuhls für Statistik • FAHRMEIR, L., KÜNSTLER, R., PIGEOT, I., TUTZ, G.: Statistik - Der Weg zur Datenanalyse, 7. Aufl., Berlin u.a. 2011 Weitere Quellen werden in der Veranstaltung genannt.	

Einführung in die Informatik

Modultitel / Moduleinordnung (Pflicht- oder Wahlmodul)	Einführung in die Informatik Pflichtmodul
Name des Hochschullehrers / der Hochschullehrerin	Dr. Hans Achatz
Häufigkeit des Angebots Dauer des Moduls	Wintersemester 1 Semester
Inhalt des Moduls	Die Vorlesung führt in die grundlegenden Methoden der modernen Informationstechnologie ein. In den begleitenden Übungen werden praktische Kenntnisse am Rechner erworben. Inhalte: – Was ist Wirtschaftsinformatik/Informatik? – Wissen, Information und Daten – Technische Grundlagen – Software und Softwaretechnologien – Internettechnologie – Datenschutz und Datensicherheit – Programmwurf – Datenbanken
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden weisen ein breites und integriertes Wissen und Verstehen der Grundlagen der Informationstechnologie nach. Sie erwerben erste praktische Fertigkeiten in den Grundlagen des Webdesigns und im Umgang mit relationalen Datenbanken. Darauf aufbauend können sie selbständig weiterführende Lernprozesse in diesem Fach gestalten.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Interaktiver Frontalunterricht • Bearbeitung von Übungsaufgaben • Betreute Rechnerübungen
Voraussetzungen für die Teilnahme	Gem. § 4 der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing).
Zusammensetzung / Aufteilung des Workloads:	

Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS
Vorlesung	2	
Übung/ Rechnerübung	2 + 1	
Summe	5	5
Aufteilung des Workloads (jede SWS geht mit 60 Minuten in die Berechnung ein. Es wird mit 15 Semesterwochen gerechnet, d.h. 14 Vorlesungs- + 1 Prüfungswoche)		
	Präsenzzeit (in Std.)	Eigenarbeitszeit (in Std.)
Vorlesung	30	30
Übung/ Rechnerübung	45	45
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten / Dauer der Klausur	Klausur 60 Minuten	
Gewichtung der Einzelleistungen in der Modulnote	100 % Klausur	
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	<ul style="list-style-type: none"> • Übungsaufgaben und Lösungen werden Online zur Verfügung gestellt. • In einer betreuten Rechnerübung werden die Konzepte praktisch umgesetzt 	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p>Hansen/Neuman: Wirtschaftsinformatik 1 + 2, 9. Auflage, UTB-Verlag, 2005</p> <p>Gumm, Sommer: Einführung in die Informatik 10. Auflage, München, 2013</p> <p>Taglinger: jetzt lerne ich HTML, München, 2003</p> <p>Kleinschmidt/Rank: Relationale Datenbanksysteme, 3., überarb. und erw. Auflage, Heidelberg u.a. 2005</p> <p>Online-Übungsaufgaben und Lösungen zur Veranstaltung</p>	

Grundlagen der Wirtschaftsinformatik

Modultitel / Moduleinordnung (Pflicht- oder Wahlmodul)	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik Pflichtmodul
Name des Hochschullehrers / der Hochschullehrerin	Prof. Dr. Thomas Widjaja
Häufigkeit des Angebots von Modulen / Dauer der Module	Jeweils im Wintersemester 1 Semester
Inhalt des Moduls	<p>Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung wird ein Überblick über das Gebiet der Wirtschaftsinformatik, ihres Aufgaben- und Gegenstandsbereiches, sowie ihrer spezifischen Methoden und Techniken gegeben. Wichtige Aspekte sind dabei Einsatz und Nutzungsformen von Informationssystemen sowie IuK-Technologien in Unternehmen. Neben der Funktionalität von Anwendungssystemen liegt ein besonderes Augenmerk auf der Modellierung von Prozessen und Datenstrukturen sowie dem Projektmanagement und der Entwicklung von Software. Darüber hinaus soll auch ein Überblick über moderne betriebliche Anwendungssysteme im Gesamtzusammenhang gegeben werden.</p> <p>Inhaltsüberblick:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung und Überblick (Entwicklung der Wirtschaftsinformatik, Einordnung in die Wissenschaftslandschaft) - Begriffe und Grundlagen 1 (System, Modell) - Begriffe und Grundlagen 2 (u.a. IT-Artefakte, Anwendungssystem, Informationssystem, Programm, Software, Daten, Informationen) - Gestaltung von Informationssystemen 1 (Konzeption von Datenbanken und Datenmanagement) - Gestaltung von Informationssystemen 2 (Softwareentwicklung) - Gestaltung von Informationssystemen 3 (Projektmanagement) - Gestaltung von Informationssystemen 4 (Prozessmodellierung und Prozessmanagement) - Betriebliche Informationssysteme 1 (Klassifikation von betrieblichen Informationssystemen, betriebswirtschaftliche Funktionalbereiche, funktionale Informationssysteme, Individual-vs. Standard-SW, SW-Implementierung) - Betriebliche Informationssysteme 2 (Integrierte Informationssysteme, zwischenbetriebliche und überbetriebliche IS, ERP-Systeme) - Betriebliche Informationssysteme 3 (E-Business, Mobile IS, Internetanwendungen) - Management der IT 1 (Wirtschaftlichkeit und Auswirkungen des Einsatzes von Informationssystemen) - Management der IT 2 (IT-Management und IT-

	Governance) - Management der IT 3 (IT-Services und IT-Markt, Trends und aktuelle Entwicklungen)											
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden weisen ein breites und integriertes Wissen wissenschaftlicher Grundlagen im Bereich der Wirtschaftsinformatik auf. Sie kennen die Begriffe, Methoden und Aufgaben der WI zu betrieblichen Abläufen und können adäquate betriebliche Informationssysteme für die wichtigsten Funktionsbereiche beschreiben. Die Studierenden verstehen es, geeignete Methoden für den Prozess der Modellierung und das Projektmanagement auszuwählen und anzuwenden. Einfache Daten- und Prozessmodelle können selbstständig erstellt, sowie einfache Wirtschaftlichkeitsrechnungen in Bezug auf IT-Investitionen angewendet werden. 											
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> Interaktiver Frontalunterricht, Fallstudien Bearbeitung von anwendungsorientierten Übungsaufgaben 											
Voraussetzungen für die Teilnahme	Gem. § 4 der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing).											
Zusammensetzung / Aufteilung des Workloads:												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Veranstaltungen</th> <th>SWS</th> <th>LP / ECTS</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2</td> <td rowspan="3"></td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td>4</td> <td>5</td> </tr> </tbody> </table>		Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS	Vorlesung	2		Übung	2	Summe	4	5
Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS										
Vorlesung	2											
Übung	2											
Summe	4		5									
Aufteilung des Workloads (jede SWS geht mit 60 Minuten in die Berechnung ein. Es wird mit 15 Semesterwochen gerechnet, d.h. 14 Vorlesungs- + 1 Prüfungswoche)												
<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Präsenzzeit (in Std.)</th> <th>Eigenarbeitszeit (in Std.)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>30</td> <td>45</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>30</td> <td>45</td> </tr> </tbody> </table>			Präsenzzeit (in Std.)	Eigenarbeitszeit (in Std.)	Vorlesung	30	45	Übung	30	45		
	Präsenzzeit (in Std.)	Eigenarbeitszeit (in Std.)										
Vorlesung	30	45										
Übung	30	45										
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten / Dauer der Klausur	Klausur 60 Minuten											
Gewichtung der Einzelleistungen in der Modulnote	100% Klausur											

<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)</p>	<p>Die Vorlesung wird unterstützt durch das Online Learning Management System der Universität Passau (Stud.IP). Hier finden Sie alle relevanten Vorlesungsunterlagen, sowie weitere Hinweise und können begleitend zur Vorlesung Fragen stellen, Vorschläge machen und sich an der Diskussion zu den einzelnen Themen beteiligen.</p>
<p>Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lehner, F., Scholz, M., Wildner, St.: Wirtschaftsinformatik. 2. Aufl., München 2008

Betriebliche Anwendungssysteme

Modultitel / Moduleinordnung (Pflicht- oder Wahlmodul)	Betriebliche Anwendungssysteme Pflichtmodul
Name des Hochschullehrers / der Hochschullehrerin	Prof. Dr. Franz Lehner Referent: Dr. Martin Voss
Häufigkeit des Angebots Dauer des Moduls	Jeweils im Sommersemester 1 Semester
Inhalt des Moduls	<p>Es werden die Konzepte, der Aufbau, die Modellierung und die Funktionsweise betrieblicher Anwendungssysteme vorgestellt. Im Vordergrund steht in dieser Vorlesung die Behandlung von ERP-Systemen (Enterprise Resource Planning). Die Organisationsstrukturen und die Abbildung von Geschäftsprozessen in ERP-Systemen werden behandelt. Hierbei kommen die wesentlichen Funktionselemente typischer betrieblicher Anwendungen vor.</p> <p>Weiterhin werden kooperative Szenarien im e-Business (Supply Chain Management, Customer-Relationship-Management, e-Procurement) und ihre Modellierung behandelt. Es werden zahlreiche Beispielprozesse und Szenarien anhand des ERP-Systems von SAP ERP dargestellt.</p> <p>Erstmalig im SS 2011 wird auch die neue Geschäftsplattform "Business by Design" (BYD) der SAP vorgestellt. Hier werden völlig neuartige Formen der Nutzung von Business Intelligence, mobilen Frontends und CRM-Tools aus der "Cloud" demonstriert. Diese sind vor allem für mittelständische Unternehmen konzipiert.</p>
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Bedeutung betrieblicher Anwendungssysteme für Unternehmen und unternehmensübergreifende Geschäftsprozesse wird erkannt.</p> <p>Über die Vermittlung von Modellierungstechniken und anwendungstypische Referenzmodelle wird notwendiges Hintergrundwissen für die Gestaltung von Unternehmenssoftware erworben. Die Handhabung, Customizing von Organisationsstrukturen, Stammdatenstrukturen und Geschäftsprozessabwicklung unter SAP ERP soll auf Einstiegniveau beherrscht werden.</p> <p>Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die angebotenen weiterführenden Praktika zu ERP-Systemen (Customizing, Case-Studies zu Geschäftsszenarien, ABAP-Programmierung) zu absolvieren und damit erste berufsbefähigende Fertigkeiten im Umfeld von Unternehmenssoftware zu erwerben.</p>

Lehr- und Lernmethoden der Veranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Interaktiver Frontalunterricht • Case Studies zur Bearbeitung von Stammdaten und Geschäftsprozessen unter SAP ERP in den Übungen. Die Case Studies wurden zum Teil am Lehrstuhl entwickelt und werden deutschlandweit in der Lehre eingesetzt. Weitere Case Studies werden unter BYD vorgestellt. 		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Gem. § 4 der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing).		
Zusammensetzung / Aufteilung des Workloads:			
Veranstaltungen		SWS	LP / ECTS
Vorlesung		2	
Übung		1	
Summe		3	
Aufteilung des Workloads (jede SWS geht mit 60 Minuten in die Berechnung ein. Es wird mit 15 Semesterwochen gerechnet, d.h. 14 Vorlesungs- + 1 Prüfungswoche)			
	Präsenzzeit (in Std.)	Eigenarbeitszeit (in Std.)	
Vorlesung	30	45	
Übung	15	60	
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten / Dauer der Klausur	Klausur 60 Minuten		
Gewichtung der Einzelleistungen in der Modulnote	Klausur 100%		
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	<p>Gastvorträge von SAP-Spezialisten Exkursionen zu Unternehmen Das Modul befähigt die Studierenden, zusammen mit dem Praktikum zu ERP-Systemen an der extracurricularen, vom Lehrstuhl zusammen mit Externen angebotenen Zertifizierung durch die SAP als "SAP Certified Solution Architect ERP" (TERP10) teilzunehmen Die Einführung von BYD in das Curriculum ist weltweit noch eine absolute Ausnahme und ein besonderes Innovationsmerkmal</p>		
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p>Online-Unterlagen zur Veranstaltung und zu verwendeten Systemen Weitergehende Literatur wird in der Veranstaltung empfohlen</p>		

Geschäftsprozessmanagement

Modultitel / Moduleinordnung (Pflicht- oder Wahlmodul)	Geschäftsprozessmanagement Pflichtmodul
Name des Hochschullehrers / der Hochschullehrerin	Prof. Dr. Franz Lehner
Häufigkeit des Angebots von Modulen / Dauer der Module	Jeweils im Sommersemester 1 Semester
Inhalt des Moduls	<p>Für die Erhaltung bzw. Verbesserung der Leistungsfähigkeit von Organisationen ist eine ständige Bereitschaft zur Innovation und Reorganisation unerlässlich. Die Informations- und Kommunikationstechnologie ist dabei zu einem unentbehrlichen Hilfsmittel und Medium geworden. Das nahe Verhältnis und die wechselseitige Beeinflussung von Organisationslehre und Wirtschaftsinformatik werden hier besonders deutlich sichtbar. Wesentliche Methoden und Ansätze werden unter Begriffen wie Business Process Reengineering (BPR), Business Engineering (BE), Business Modeling (BM) u.a. zusammengefasst. Im Mittelpunkt steht dabei ein Denken in Prozessen, das als modernes Organisationsparadigma verstanden wird. Abhängig von der spezifischen Zielsetzung einer Organisationsaufgabe oder eines Projektvorhabens erfordert es die Fähigkeit, zugleich im Großen und im Kleinen zu denken, d.h. einerseits betriebliche Gesamtabläufe zu verstehen und zu gestalten, andererseits aber auch den Blick für Details der Arbeitsablaufplanung nicht zu verlieren. Im Rahmen des Moduls werden mehrere Methoden der Prozessmodellierung vorgestellt und darauf aufbauend die Prozessanalyse, Prozessverbesserung sowie die Einführung eines systematischen Prozessmanagements behandelt.</p> <p>Inhaltsübersicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prozessbegriff und Prozessmerkmale, Funktions- vs. Prozessorganisation, Identifikation und Abgrenzung von Prozessen • Modellierung mit ARIS • Modellierung mit ADONIS • Prozessanalyse und Modellierungsqualität • Modellierung mit UML • Modellierung mit BPMN • Automatisierung von Prozessen und Prozessmanagement
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden haben ein breites und integriertes Wissen zum Aufgabenfeld der Prozessmodellierung und des Prozessmanagements • Sie verfügen über das nötige Verständnis in Verbindung mit der Prozessorientierung und sind mit den begrifflichen Grundlagen vertraut.

	<ul style="list-style-type: none"> • Sie haben ein einerseits ein kritisches Verständnis für betriebliche Gesamtabläufe und behalten gleichzeitig jedoch den Blick für die Details der Arbeitsablaufplanung. • Praktische Erfahrung beim Einsatz ausgewählter Modellierungstools und die Fähigkeit mit diesen Werkzeugen eigenständige Modelle zu erstellen. • Sie kennen die Grundsätze ordnungsgemäßer Modellierung und können die Modellqualität eigenständig überprüfen. • Sie kennen verschiedene Methoden der Prozessanalyse und können einfache Modelle mit Simulation überprüfen. 											
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Interaktiver Frontalunterricht • Fallstudien • Bearbeitung von Übungsaufgaben 											
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Gem. § 4 der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing).</p> <p>Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse empfohlen.</p>											
Zusammensetzung / Aufteilung des Workloads:												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Veranstaltungen</th> <th>SWS</th> <th>LP / ECTS</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2</td> <td rowspan="3"></td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td>4</td> <td>5</td> </tr> </tbody> </table>		Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS	Vorlesung	2		Übung	2	Summe	4	5
Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS										
Vorlesung	2											
Übung	2											
Summe	4		5									
<p>Aufteilung des Workloads (jede SWS geht mit 60 Minuten in die Berechnung ein. Es wird mit 15 Semesterwochen gerechnet, d.h. 14 Vorlesungs- + 1 Prüfungswoche)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Präsenzzeit (in Std.)</th> <th>Eigenarbeitszeit (in Std.)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>30</td> <td>45</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>30</td> <td>45</td> </tr> </tbody> </table>			Präsenzzeit (in Std.)	Eigenarbeitszeit (in Std.)	Vorlesung	30	45	Übung	30	45		
	Präsenzzeit (in Std.)	Eigenarbeitszeit (in Std.)										
Vorlesung	30	45										
Übung	30	45										
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten / Dauer der Klausur	<ul style="list-style-type: none"> • Klausur (60 Minuten) 											
Gewichtung der Einzelleistungen in der Modulnote	<ul style="list-style-type: none"> • 100% Klausur 											
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Exkursion und Gastvorträge											

Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)

- F. Lehner, St. Wildner, M. Scholz: Wirtschaftsinformatik. Eine Einführung 2. Aufl., München 2008
- M. Gaitanides: Prozessorganisation, 2. Aufl., München 2007
- Chr. Rupp, J. Hahn, S. Queins, M. Jeckle, B. Zengler: UML 2 glasklar. Praxiswissen für die UML-Modellierung und –Zertifizierung. 2. Auflage München 2005
- J. Freund, B. Rücker, T. Henninger.: Praxishandbuch PBMN. 1. Auflage München 2010
- J. Becker, M. Kugeler, M. Rosemann: Prozessmanagement. Ein Leitfaden zur prozessorientierten Organisationsgestaltung. 5. Überarb. und erw. Aufl. Berlin 2004

Weitere Literatur wird am Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Wissensmanagement

Modultitel / Moduleinordnung (Pflicht- oder Wahlmodul)	Wissensmanagement Pflichtmodul
Name des Hochschullehrers / der Hochschullehrerin	Prof. Dr. Franz Lehner
Häufigkeit des Angebots von Modulen / Dauer der Module	Sommersemester 1 Semester
Inhalt des Moduls	<p>Die rasche und einfache Verfügbarkeit von Daten, Informationen und Wissen (oft in multimedialer Form) wird für Unternehmen immer wichtiger. Lange Zeit stellten Datenbanken das wichtigste Hilfsmittel dar, um diese Aufgabe wahrzunehmen. Mit den Entwicklungen der letzten Jahre entstanden jedoch völlig neue Gestaltungsmöglichkeiten, die einerseits von isolierten Datenbankkonzepten zu unternehmensweiten Informationsmodellen und andererseits zur Neuinterpretation von vorhandenen betriebswirtschaftlichen Konzepten führen. Die Thematik selbst ist nicht unbedingt neu, es fehlte aber lange Zeit an den technischen Möglichkeiten für eine breite Nutzung, bzw. die Entwicklung von Wissensmanagementsystemen. Ein weiterer Faktor ist der allgemeine Wettbewerbsdruck, der in vielen Unternehmen und Branchen zu beobachten ist. Da Rationalisierungspotenziale vielfach ausgeschöpft sind, greifen Unternehmen auf grundlegendere Ansätze wie Organisationsentwicklung, organisatorisches Lernen, Change Management usw. zurück, um die Lernfähigkeit zu erhöhen, die Flexibilität zu fördern, sowie Fähigkeiten und Potenziale der Mitarbeiter zu mobilisieren.</p> <p>Inhaltsüberblick:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung und Vorbesprechung - Was ist Wissensmanagement (WM/KM)? • Grundlegende Begriffe und Objekte des Wissensmanagements (individuelles, organisatorisches und kollektives Wissen, organisatorisches Gedächtnis) • Konzepte des Wissensmanagements und KM-Frameworks • Aufgaben und Methoden des WM (Wissenserhebung, Wissensrepräsentation, Planungsaufgaben, Bewertung des WM, Förderung des Wissensaustausches) • Wissensmanagement und KM-Tools • Dokumentenmanagement und Content Management Systeme (DMS/CMS) <p>Die rasche und einfache Verfügbarkeit von Daten, Informationen und Wissen (oft in multinationaler Form) wird für Unternehmen immer wichtiger. Lange Zeit stellten Datenbanken das wichtigste Hilfsmittel dar, um diese Aufgabe</p>

	<p>wahrzunehmen. Mit den Entwicklungen der letzten Jahre entstanden jedoch völlig neue Gestaltungsmöglichkeiten, die einerseits von isolierten Datenbankkonzepten zu unternehmensweiten Informationsmodellen und andererseits zur Neuinterpretation von vorhandenen betriebswirtschaftlichen Konzepten führen. Die Thematik selbst ist nicht unbedingt neu, es fehlte aber lange Zeit an den technischen Möglichkeiten für eine breite Nutzung bzw. die Entwicklung von Wissensmanagementsystemen. Ein weiterer Faktor ist der allgemeine Wettbewerbsdruck, der in vielen Unternehmen und Branchen zu beobachten ist. Da Rationalisierungspotenziale vielfach ausgeschöpft sind, greifen Unternehmen auf grundlegendere Ansätze wie Organisationsentwicklung, organisatorisches Lernen, Change Management usw. zurück, um die Lernfähigkeit zu erhöhen, die Flexibilität zu fördern, sowie Fähigkeiten und Potenziale der Mitarbeiter zu mobilisieren.</p> <p>Inhaltsüberblick:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung und Vorbesprechung – Was ist Wissensmanagement (WM/KM)? • Grundlegende Begriffe und Objekte des Wissensmanagements (individuelles, organisatorisches und kollektives Wissen, organisatorisches Gedächtnis) • Konzepte des Wissensmanagements und KM-Frameworks • Aufgaben und Methoden des WM (Wissenserhebung, Wissensrepräsentation, Planungsaufgaben, Bewertung des WM, Förderung des Wissensaustausches) • Wissensmanagementsysteme und KM-Tools • Dokumentenmanagement und Content Management Systeme (DMS/CMS) • WM und Web 2.0 – Teil 1: Social Software • WM und Web 2.0 – Teil 2: Wikis • Suchmaschinen und Wissensvisualisierung • Institutionalisierung und soziale Aspekte des Wissensmanagements • Erfolgsmessung im WM • Interdisziplinarität im WM und Referenzdisziplinen
<p>Qualifikationsziele des Moduls</p>	<p>Ziel dieses Moduls ist es, ein Verständnis für die Aufgaben, Konzepte und Ansätze sowie die Rahmenbedingungen des Wissensmanagements und die Herstellung einer Verbindung zwischen Technologien und Managementansätzen. Dazu gehören auch begriffliche Grundlagen und verwendete Terminologie. Die Studierenden sind in der Lage, ihr Verständnis der Methoden und Konzepte zu nutzen, um ihr Wissen in die betriebliche Praxis zu transferieren und auf betriebliche Fragestellungen anzuwenden. Sie erlangen einen umfassenden Überblick über die heterogenen Entwicklungen und den Stand der Technik des Wissensmanagements und von Wissensmanagement-Systemen. Sie sind in der Lage, einfache WMS mit Hilfe ausgewählter Technologien selbst zu entwickeln. Die Teilnehmer kennen außerdem</p>

	die wichtigsten Konzepte und Ansätze des Wissensmanagements und sind mit den Herausforderungen der institutionellen Verankerung in Organisationen einschließlich der Erfolgsmessung vertraut.	
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Interaktiver Frontalunterricht • Fallstudien • Bearbeitung von Übungsaufgaben 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Gem. § 4 der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing).</p> <p>Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse</p>	
Zusammensetzung / Aufteilung des Workloads:		
Veranstaltungen		SWS
Vorlesung		2
Übung		2
Summe		4
		5
Aufteilung des Workloads (jede SWS geht mit 60 Minuten in die Berechnung ein. Es wird mit 15 Semesterwochen gerechnet, d.h. 14 Vorlesungs- + 1 Prüfungswoche)		
	Präsenzzeit (in Std.)	Eigenarbeitszeit (in Std.)
Vorlesung	30	45
Übung	30	45
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten / Dauer der Klausur	<ul style="list-style-type: none"> • Klausur (60 Minuten) • Bewertung der Übungsleistung (ca. 5 schriftliche Hausübungen von je 2-3 Stunden Bearbeitungszeit) 	
Gewichtung der Einzelleistungen in der Modulnote	<ul style="list-style-type: none"> • Klausur: 75% • Übungsleistung: 25% <p>Für beide Leistungen wird eine Note vergeben.</p>	
Begründung der Prüfungsleistung	<p>Die Benotung der im Rahmen der Übung erarbeiteten und präsentierten Ergebnisse dient der Förderung der praktischen Anwendung der in der Vorlesung vorgestellten Modelle und Systeme. Die weitgehend selbständige Umsetzung des Gelernten ist für den Lernerfolg der Studierenden entscheidend. Die Relevanz der verfügbaren Technologien und Systeme für die betriebliche Praxis kann den Studierenden meist erst durch die Anwendung in Verbindung mit realen Beispielen nahe ge-</p>	

bracht werden.

Die rein passive Aufnahme von theoretischen Konzepten befähigt die Studierenden noch nicht zur selbständigen Anwendung derselben. Durch die Bearbeitung von Fallbeispielen im Rahmen der Übung unter Einsatz ausgewählter Contentmanagement-Systeme (CMS) und Web-Contentmanagement-Systeme (WCMS) vertiefen die Studierenden ihr Wissen und lernen diese Technologien selbständig und adäquat einzusetzen.

Die Benotung der Lösungen und das inhaltliche Feedback zu den Übungsaufgaben ermöglichen den Studierenden, bereits während des Semesters ihren Wissensstand und den Lernfortschritt gut einzuschätzen. Für die Lehrenden ergibt sich hieraus der Vorteil, dass Wissenslücken und Probleme der Studierenden zeitnah und zielgenau identifiziert und in Vorlesung oder Übung adressiert werden können. Dies gilt in besonderem Maße natürlich für die technische Umsetzung sowie für die Implementierung und Bedienung von Technologien. Erst indem sich die Studierenden praktisch mit CMS und WCMS vertraut machen, lernen sie das Zusammenspiel zwischen Datenhaltung, Datenverarbeitung und Datenaufbereitung verstehen. Durch die Programmierleistung erarbeiten sich die Studierenden ein tieferes Verständnis und eine grundlegende Routine im Umgang mit verschiedenen Webanwendungen und hinsichtlich der Informationsaufbereitung für unterschiedliche Nutzergruppen.

Für eine Berufsqualifikation im Bereich Wirtschaftsinformatik / IT ist die Fähigkeit zur praktischen Implementierung neuer Technologien und die Anpassung bestehender Systeme unabdingbar. Studierende mit anderen Interessenschwerpunkten erwerben in dieser Veranstaltung die Fähigkeit, auch als Nicht-Experten Potentiale und Grenzen einer Technologie kritisch und fundiert zu hinterfragen. Diese Fähigkeit wird für zukünftige Betriebswirte, die sich in ihrer späteren beruflichen Praxis regelmäßig mit betrieblichen Informationssystemen beschäftigen werden müssen (sei es als Anwender oder als Entscheider in einer Investitionssituation) zunehmend wertvoller.

Die Bewertung der Übungsleistung spiegelt den Aufwand für die eigenständige Bearbeitung der Fallbeispiele wieder. Die Klausur am Semesterende dient der Überprüfung, ob die theoretischen Zusammenhänge und die Anwendung auf vorgegebene Fallsituationen hinreichend verstanden wurden.

Die bisherigen Teilnehmer an Lehrveranstaltungen aus dem Bereich Wirtschaftsinformatik hoben die Integration der Vermittlung theoretischen Wissens und der praktischen Anwendung immer positiv hervor. Die Teilnehmer fühlen sich durch die Bewertung der Übungsleistungen in ihrer Motivation zur aktiven Teilnahme an der Lehrveranstaltung bestärkt. Sie geben durchweg an, dass sie durch die konsequente, praktische Anwendung während des Semesters einen nachhaltigeren Lernerfolg erzielen und ein tieferes Verständnis für die behandelten Themen entwickeln. Die hierdurch erworbene Routine und Lösungs-

	kompetenz wurde auch als wertvoller Vorteil für die spätere Berufspraxis genannt.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Lehner, F.: Wissensmanagement, 5. Aufl. 2014

IT-Management

Modultitel / Moduleinordnung (Pflicht- oder Wahlmodul)	IT-Management Pflichtmodul
Name des Hochschullehrers / der Hochschullehrerin	Prof. Dr. Franz Lehner
Häufigkeit des Angebots von Modulen / Dauer des Moduls	Wintersemester 1 Semester
Inhalt des Moduls	<p>Die Hauptaufgabe des IT-Managements besteht darin, für das Unternehmen den "Produktions- und Wettbewerbsfaktor" Information zu bereitzustellen, sowie die dazu erforderliche Infrastruktur herzustellen oder weiterzuentwickeln. IT-Management verlangt eine ganzheitliche Sicht und bedingt die Notwendigkeit, diese als Management- und Führungsfunktion zu begreifen. Die Wandlung von der Daten- zur Informationsorientierung ist hauptverantwortlich für die lange verwendete Bezeichnung "Informationsmanagement", die inzwischen durch IT-Management abgelöst wurde.</p> <p>Inhaltsüberblick:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Block 1: Einführung und Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> - Herausforderungen und Rollenverständnis des IT-Managements - Informations- und Anwendungsmanagement • Block 2: Organisatorische Aspekte des IT-Managements <ul style="list-style-type: none"> - Institutionelles IT-Management - Projektorganisation - IT-Prozesse / Serviceorganisation - Outsourcing / Cloud Computing und externe Dienstleistungen • Block 3: Strategische IT-Planung <ul style="list-style-type: none"> - IT-Governance - Analyse und strategische Positionsbestimmung - Strategieentwicklung und IT-Leitbild • Block 4: Wirtschaftliche Aspekte des IT-Managements <ul style="list-style-type: none"> - IT-Controlling - Wirtschaftlichkeit von IS/IT - IT-Qualitätsmanagement • Block 5: Technische und rechtliche Aspekte des IT-Managements
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Ziel der Vorlesung ist es, das grundlegende Wissen und den Stand der Technik zu den Aufgaben, Methoden und Techniken des IT-Managements und IT-Governance zu vermitteln. Im Einzelnen sollen die Studierenden nach der Teilnahme an dem Modul über folgende Kompetenzen und Kenntnisse verfügen:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Sie kennen die Ziele, Aufgaben und Methodik des strategischen IT-Managements • Sie verstehen die unterschiedlichen IT-Organisationsformen und die damit verbundenen Vor- und Nachteile • Sie verstehen den IT-Strategieentwicklungsprozess und können ihn selbständig auf einfache betriebliche Situationen anwenden • Sie kennen die wichtigsten Methoden zu Aufgaben im Bereich IT-Controlling, Wirtschaftlichkeitsanalyse und weiteren Aufgabenfeldern des IT-Managements und verfügen über die Kompetenz zu ihrer selbständigen Anwendung in Verbindung mit einfachen Aufgaben • Sie verstehen den Zusammenhang zwischen dem technischen Potenzial und den betrieblichen Anforderungen und können sich eigenständig mit neuen Fragestellungen in einem interdisziplinären Umfeld auseinandersetzen
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Interaktiver Frontalunterricht • Fallstudien • Bearbeitung von Übungsaufgaben
Voraussetzungen für die Teilnahme	Gem. § 4 der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing). Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse empfohlen

Zusammensetzung / Aufteilung des Workloads:

Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS
Vorlesung	2	
Übung	2	
Summe	4	5
Aufteilung des Workloads (jede SWS geht mit 60 Minuten in die Berechnung ein. Es wird mit 15 Semesterwochen gerechnet, d.h. 14 Vorlesungs- + 1 Prüfungswoche)		
	Präsenzzeit (in Std.)	Eigenarbeitszeit (in Std.)
Vorlesung	30	45
Übung	30	45

Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten / Dauer der Klausur	<ul style="list-style-type: none"> • Klausur (60 Minuten)
Gewichtung der Einzelleistungen in der Modulnote	<ul style="list-style-type: none"> • 100% Prüfungsleistung für das Modul
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Lehner, F., Scholz, M., Wildner, St.: Wirtschaftsinformatik. 2. Aufl., München 2008, (Kapitel IT-Management) <p>Die weitere Literatur wird am Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>

Internetökonomie

Modultitel / Moduleinordnung (Pflicht- oder Wahlmodul)	Internetökonomie Pflichtmodul
Name des Hochschullehrers / der Hochschullehrerin	Prof. Dr. Michael Scholz
Häufigkeit des Angebots von Modulen / Dauer der Module	Wintersemester 1 Semester
Inhalt des Moduls	<p>In diesem Modul werden grundlegende ökonomische Modelle und Erkenntnisse aus dem Bereich der Internetökonomie vermittelt. Es werden Unterschiede zur traditionellen Ökonomie aufgezeigt und Modelle diskutiert, die die Grundlage aktueller Dienste wie Google AdWords darstellen. Im Einzelnen werden die folgenden Aspekte vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigenschaften digitaler Güter • Netzwerkeffekte • Elektronische Märkte • Online Transaktionen • Geschäftsmodelle • Produktstrategien • Preisstrategien
Qualifikationsziele des Moduls	Ziel ist es, grundlegende mikroökonomische Zusammenhänge der Internetökonomie zu verstehen und zu erkennen, wie mittels digitaler Konsumentendaten mikroökonomische Modelle angewendet werden können.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Interaktiver Frontalunterricht • Übungsaufgaben
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Gem. § 4 der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing).</p> <p>Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse empfohlen</p>
Zusammensetzung / Aufteilung des Workloads:	

Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS
Vorlesung	2	
Übung	2	
Summe	4	5
Aufteilung des Workloads (jede SWS geht mit 60 Minuten in die Berechnung ein. Es wird mit 15 Semesterwochen gerechnet, d.h. 14 Vorlesungs- + 1 Prüfungswoche)		
	Präsenzzeit (in Std.)	Eigenarbeitszeit (in Std.)
Vorlesung	30	45
Übung	30	45

Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten / Dauer der Klausur	<ul style="list-style-type: none"> • Klausur (60 Minuten + 15 Minuten Einlesezeit)
Gewichtung der Einzelleistungen in der Modulnote	<ul style="list-style-type: none"> • 100% Klausur
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Gastvorträge
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Peters, R. (2010) „Internet-Ökonomie“, Springer Verlag. • Brynjolfsson, E., Smith, M.D. (2000) “Frictionless Commerce? A Comparison of Internet and Conventional Retailers” Management Science (46:4), S. 563-585.

Software Engineering

Modultitel / Moduleinordnung (Pflicht- oder Wahlmodul)	Software Engineering Pflichtmodul
Name des Hochschullehrers / der Hochschullehrerin	Prof. Dr. Dirk Beyer
Häufigkeit des Angebots von Modulen / Dauer des Moduls	Jeweils im Sommersemester 1 Semester
Inhalt des Moduls	<p>Die Vorlesung behandelt die wichtigsten Prinzipien und Verfahren der Softwaretechnik, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektmanagement, Metriken, Team-Work, Risikomanagement • Softwareprozess-Modelle, Prozess-Aktivitäten • Agile-Development, eXtreme Programming • Software-Architektur • Refactoring • Software-Engineering-Tools • Versionsverwaltungssysteme (RCS, CVS, Subversion, Mercury) • Free-Software, Software-Lizenzen, Patente • Software-Qualität, Software-Analyse, Testing • Automatisches Testen, Assertion-Checking, Unit-Testing (JUnit) • Software-Verifikation • Web-Service-orientierte Software-Entwicklung • Graph-Modelle von Softwaresystemen, Software-Struktur-Analyse, Relational Querying • Software-Clustering, Layout-basierte Software-Dekomposition • Intellectual-Property und Software-Lizenzen • Cloud Computing
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Kenntnisse: Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse zur Entwicklung und Wartung von Softwaresystemen, insbesondere erlernen die Studierenden die Anwendung der Konzepte Divide&Conquer, Einfachheit, Rigor und Formalisierung, Strukturierung, Abstraktion und Hierarchie sowohl auf die Organisation des Softwareentwicklungsprozesses als auch auf die zu entwickelnde Software selbst.</p> <p>Fähigkeiten: Die in der Vorlesung vermittelten Kenntnisse über die Konzepte werden in den Übungen vertieft und angewendet.</p> <p>Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, kleiner Softwaresysteme zu projektieren, beim Projektmanagement von gro-</p>

	ßen Systemen kompetent mitzuwirken, Konzepte und Werkzeuge zur Softwareentwicklung in der Praxis einzusetzen, die Qualität von Software zu beurteilen und qualitätsverbessernde Maßnahmen auszuwählen.																			
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Interaktiver Frontalunterricht, Fallbeispiele Bearbeitung von Übungsaufgaben																			
Voraussetzungen für die Teilnahme	Gem. § 4 der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing). Einführung in die Informatik und Softwareentwicklung empfohlen																			
Zusammensetzung / Aufteilung der Workload:																				
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Veranstaltungen</th> <th>SWS</th> <th>LP / ECTS</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td>5</td> </tr> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>1</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td>3</td> <td>5</td> </tr> </tbody> </table>			Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS			5	Vorlesung	2		Übung	1					Summe	3	5
Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS																		
		5																		
Vorlesung	2																			
Übung	1																			
Summe	3	5																		
Aufteilung der Workload (jede SWS geht mit 60 Minuten in die Berechnung ein. Es wird mit 15 Semesterwochen gerechnet, d.h. 14 Vorlesungs- + 1 Prüfungswoche)																				
<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Präsenzzeit (in Std.)</th> <th>Eigenarbeitszeit (in Std.)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>45</td> <td>75</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>30</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>				Präsenzzeit (in Std.)	Eigenarbeitszeit (in Std.)	Vorlesung	45	75	Übung	30										
	Präsenzzeit (in Std.)	Eigenarbeitszeit (in Std.)																		
Vorlesung	45	75																		
Übung	30																			
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten / Dauer der Klausur	<ul style="list-style-type: none"> Klausur (90 Minuten) 																			
Gewichtung der Einzelleistungen in der Modulnote	<ul style="list-style-type: none"> 100% Klausur 																			
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)																				
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Balzert: Lehrbuch der Software-Technik, Band 1, - Software-Entwicklung. 2. Aufl., Elsevier-Verlag, 2001 Sommerville: Software Engineering. 7. Aufl., Addison-Wesley, 2004 Ghezzi, Jazayeri, Mandrioli: Fundamentals of Software Engineering. 2. Aufl., Pearson Education, 2002 Gamma, Helm et.al: Design Patterns. Addison-Wesley, 1995																			

Data Structures, Algorithms and Complexity

Modultitel / Moduleinordnung (Pflicht- oder Wahlmodul)	Data Structures, Algorithms and Complexity (englischsprachig) Pflichtmodul
Name des Hochschullehrers / der Hochschullehrerin	Dr. Hans Achatz
Häufigkeit des Angebots Dauer des Moduls	Jeweils im Wintersemester 1 Semester
Inhalt des Moduls	<p>This course provides an introduction to the design and analysis of algorithms as well as an introduction to complexity theory and abstract data structures. Efficiency of algorithms is emphasized as a main design criterion. Most of the presented algorithms have significant applications. Therefore implementation and other engineering issues - like minimizing disk I/O operations – are addressed.</p> <p>The applications include: Sorting and searching, cryptography, data compression, network reliability.</p>
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden sollen in dem für Wirtschaftsinformatiker erforderlichen Umfang Verständnis für die Bedeutung von Datenstrukturen für das Design von Algorithmen gewinnen.</p> <p>Die wichtigsten Paradigmen von Algorithmen und Datenstrukturen für polynomiale und NP-vollständige Probleme werden erlernt. Die Bedeutung der Transformation von Problemen zur Lösung verwandter Fragestellungen wird erkannt.</p> <p>Grundbegriffe der Komplexitätstheorie und ihre Bedeutung für Probleme der Praxis werden beherrscht.</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Interaktiver Frontalunterricht in Englisch • Bearbeitung von Übungsaufgaben
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Gem. § 4 der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing).</p> <p>Der vorherige Besuch des Moduls „Einführung in die Informatik“ oder einer anderen Veranstaltung mit vergleichbaren Inhalten wird empfohlen.</p>
Zusammensetzung / Aufteilung der Workload:	

Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS
Vorlesung	2	
Summe	2	5
Aufteilung der Workload (jede SWS geht mit 60 Minuten in die Berechnung ein. Es wird mit 15 Semesterwochen gerechnet, d.h. 14 Vorlesungs- + 1 Prüfungswoche)		
	Präsenzzeit (in Std.)	Eigenarbeitszeit (in Std.)
Vorlesung	30	120
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten / Dauer der Klausur	Klausur 60 Minuten	
Gewichtung der Einzelleistungen in der Modulnote	Klausur 100 %	
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Unterlagen zur Veranstaltung werden Online zur Verfügung gestellt	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p>Donald E. Knuth: Fundamental algorithms, Addison-Wesley, 1968</p> <p>Thomas H. Cormen, Charles E. Leiserson, Ronald L. Rivest: Introduction to algorithms, MIT Press, 2nd Edition 2001</p> <p>Udi Manber: Introduction to algorithms, Addison Wesley, 1989</p> <p>T. Ottmann, P. Widmayer, et al: Algorithmen und Datenstrukturen, Wissenschaftsverlag, 1990</p> <p>Christos Papadimitriou, Kenneth Steiglitz: Combinatorial optimization, Prentice-Hall, 1982</p> <p>Online-Materialien zur Veranstaltung</p>	

Datenbanken und Informationssysteme mit Praktikum

Modultitel / Moduleinordnung (Pflicht- oder Wahlmodul)	Datenbanken und Informationssysteme mit Praktikum Pflichtmodul
Name des Hochschullehrers / der Hochschullehrerin	Dr. Hans Achatz
Häufigkeit des Angebots Dauer des Moduls	Jeweils im Sommersemester 1 Semester
Inhalt des Moduls	<p>Es werden die Grundlagen relationaler Datenbanken und von Datenbank-Managementsystemen behandelt. Anhand eines konkreten Datenmodells werden die Verfahren des relationalen Datenbanksystems PostgreSQL und seine Werkzeuge vorgestellt und im Praktikum am Rechner erprobt. Die Einbindung von Datenbankbefehlen in höhere Programmiersprachen wird anhand der prozeduralen Sprache PL/pgSQL und Embedded C behandelt. Weiterhin wird die Einbindung von Datenbanken in das Web vorgestellt.</p>
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden verstehen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die mathematischen Grundlagen des relationalen Modells sowie deren Anwendung im Hinblick auf das Design von Datenbanken. • das Entity-Relationship-Modell und dessen wesentliche Erweiterungen. • die Funktionsweise von Kernelementen der Sprache SQL in den Teilen DML, DDL und DCL. • das Trigger-Konzept. • den Zugriff auf Datenbankinhalte im Rahmen von Programmabläufen. • die Einbindung von Datenbanken in web-basierte Anwendungen. • die Bedeutung von DBMS für ERP-Systeme (Querbezüge zur Veranstaltung „Betriebliche Anwendungssysteme“ werden ständig hergestellt) <p>Die Studierenden sind in der Lage, ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • reale Sachverhalte in Form von Entity-Relationship-Diagrammen effizient abzubilden, entsprechende Tabellenstrukturen zu modellieren und diese Strukturen mit Hilfe von DDL-SQL zu erzeugen. • mit DML-SQL anspruchsvolle Anfragen an einen relational strukturierten Datenbestand zu stellen. • Constraints für die Konsistenz von Datenbanken zu formulieren. • Problemstellungen im Datenbankbetrieb, die den Umfang von SQL übersteigen, mit Hilfe von Triggern und Funktionen auf Basis PL/pgSQL zu lösen.

Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Interaktiver Frontalunterricht • Bearbeitung von Übungsaufgaben • Betreute Rechnerübungen 											
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Gem. § 4 der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing).</p> <p>Der vorherige Besuch der Veranstaltung „Einführung in die Informatik“ wird empfohlen.</p>											
Zusammensetzung / Aufteilung der Workload:												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Veranstaltungen</th> <th>SWS</th> <th>LP / ECTS</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2</td> <td rowspan="3"></td> </tr> <tr> <td>Übung/ Rechnerübung</td> <td>2 + 2</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td>6</td> <td>5</td> </tr> </tbody> </table>		Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS	Vorlesung	2		Übung/ Rechnerübung	2 + 2	Summe	6	5
Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS										
Vorlesung	2											
Übung/ Rechnerübung	2 + 2											
Summe	6		5									
<p>Aufteilung der Workload (jede SWS geht mit 60 Minuten in die Berechnung ein. Es wird mit 15 Semesterwochen gerechnet, d.h. 14 Vorlesungs- + 1 Prüfungswoche)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Präsenzzeit (in Std.)</th> <th>Eigenarbeitszeit (in Std.)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>30</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Übung/ Rechnerübung</td> <td>60</td> <td>30</td> </tr> </tbody> </table>			Präsenzzeit (in Std.)	Eigenarbeitszeit (in Std.)	Vorlesung	30	30	Übung/ Rechnerübung	60	30		
	Präsenzzeit (in Std.)	Eigenarbeitszeit (in Std.)										
Vorlesung	30	30										
Übung/ Rechnerübung	60	30										
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten / Dauer der Klausur	<p>Klausur</p> <p>60 Minuten</p>											
Gewichtung der Einzelleistungen in der Modulnote	Klausur 100 %											
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	<ul style="list-style-type: none"> • Übungsaufgaben und Lösungen werden Online zur Verfügung gestellt • In einer betreuten Rechnerübung werden die Konzepte praktisch umgesetzt 											
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p><i>Kernbereich:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Peter Kleinschmidt, Christian Rank: Relationale Datenbanksysteme, 3. Auflage, Springer Verlag 2005 • Online-Übungsaufgaben und Lösungsvorschläge zur Veranstaltung • <p><i>Darüber hinaus:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ramez A. Elmasri, Shamkant B. Navathe: Fundamentals of Database Systems, 4. Auflage, Addison-Wesley 2003 • Alfons Kemper, André Eickler: Datenbanksysteme - Eine Einführung, 7. Auflage, Oldenbourg 2009 											

Softwareentwicklung mit Praktikum

Modultitel / Moduleinordnung (Pflicht- oder Wahlmodul)	Softwareentwicklung mit Praktikum Pflichtmodul
Name des Hochschullehrers / der Hochschullehrerin	Dr. Hans Achatz
Häufigkeit des Angebots/ Dauer des Moduls	Jeweils im Wintersemester 1 Semester
Inhalt des Moduls	In dieser Veranstaltung werden allgemeine Aspekte und Techniken der Softwareentwicklung unter Java behandelt. Aufbauend auf einen strukturierten Entwurf von Algorithmen werden die wichtigsten heute in Programmen eingesetzten Algorithmen und Datenstrukturen besprochen. Ein Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der Vermittlung der Konzepte der objektorientierten Programmierung. Die zu lösenden Aufgaben haben sowohl theoretische als auch praktische Relevanz und bilden eine wichtige Grundlage für vertiefende Veranstaltungen.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden erwerben die Fähigkeit eigenständig algorithmische Probleme in der im Bereich betriebswirtschaftlicher Anwendungen dominierenden Programmiersprache Java zu lösen. Dabei werden sie zum Finden strategischer und kreativer Antworten bei der Suche nach Lösungen für genau definierte, konkrete und abstrakte Probleme befähigt. Verschiedene Prinzipien des Software-Engineerings können angewandt werden und die Komplexität von Softwareentwicklungsprojekten kann eingeschätzt werden.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Interaktiver Frontalunterricht • Bearbeitung von Übungsaufgaben • Betreute Rechnerübungen
Voraussetzungen für die Teilnahme	Gem. § 4 der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing).
Zusammensetzung / Aufteilung der Workload:	

Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS
Vorlesung	2	
Übung/ Rechnerübung	2 + 2	
Summe	6	5
Aufteilung der Workload (jede SWS geht mit 60 Minuten in die Berechnung ein. Es wird mit 15 Semesterwochen gerechnet, d.h. 14 Vorlesungs- + 1 Prüfungswoche)		
	Präsenzzeit (in Std.)	Eigenarbeitszeit (in Std.)
Vorlesung	30	30
Übung/ Rechnerübung	60	30
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten / Dauer der Klausur		Klausur 60 Minuten
Gewichtung der Einzelleistungen in der Modulnote		Klausur 100 %
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)		Übungsaufgaben und Lösungen werden Online zur Verfügung gestellt In einer betreuten Rechnerübung werden die Konzepte praktisch umgesetzt
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)		Online-Skript zur Veranstaltung Grundlagenbücher zur Programmiersprache Java Sedgewick/Schmiedeck, Algorithmen in Java, Teil 1-4, Pearson Studium (2003) Grundkurs Programmieren in Java von D. Ratz, J. Scheffler, D. Seese und J. Wiesenberger, 7. Auflage, Hanser Verlag

Praktikum zu datenbankbasierten Webapplikationen

Modultitel / Moduleinordnung (Pflicht- oder Wahlmodul)	Praktikum zu datenbankbasierten Webapplikationen Pflichtmodul
Name des Hochschullehrers / der Hochschullehrerin	Prof. Dr. Thomas Widjaja Referentin: Dr. Andrea Fürst-Graßl
Häufigkeit des Angebots Dauer des Moduls	Jeweils im Sommersemester 1 Semester
Inhalt des Moduls	<p>Im Rahmen des Praktikums soll eine konkrete Projektaufgabe aus dem Bereich der datenbankbasierten Webapplikationen selbstständig umgesetzt werden. Dabei werden verschiedene Themenstellungen angeboten. Diese Themenstellungen sind in ihrer inhaltlichen Ausgestaltung unterschiedlich, basieren jedoch auf den gleichen Konzepten und Anforderungsmustern.</p> <p>Es sollen bei der Bearbeitung dieser Projektaufgabe alle Stufen eines typischen Softwareentwicklungsprozesses durchlaufen werden – von der Konzeption über die Modellierung bis hin zur Implementierung und abschließenden Präsentation der Anwendung. Die Eckpunkte dieses Entwicklungsprozesses werden von den Studierenden in einem Projektbericht festgehalten.</p>
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Ziel des Moduls ist es, den Studierenden durch die Umsetzung einer komplexen Projektaufgabe eine ganzheitliche Sicht auf das Zusammenspiel von Modellierung, Datenbank und Implementierung in einer Skriptsprache (hier: PHP) zu vermitteln. Nach dem Besuch der Veranstaltung können die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • ... eine abstrakte, ungeordnete Aufgabestellung in Freitext (vergleichbar dem Konzept ‚StoryTelling‘ in realen Projekten) in konkrete Projektanforderungen überführen • ... speicherungswürdige Daten ableiten und in einem Entity-Relationship-Modell modellieren • ... Projektplanung hinsichtlich der Einhaltung definierter Meilensteine umsetzen • ... Vorkenntnisse und im Praktikum neu erworbenes Wissen aus den Bereichen HTML, CSS, PHP, Datenmodellierung (ERM) und -implementierung (SQL DDL und SQL DML) sowie Grundlagen des Projektmanagements miteinander verknüpfen • ... rollenbasierte Berechtigungskonzepte in Webanwendungen sowie die Interaktion verschiedener Rollen umsetzen • ... ein gesamtes Webprojekt selbstständig umsetzen

Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation in Workshops (interaktiver Frontalunterricht, Diskussion von Zwischenergebnissen und Problemen sowie Programmierphasen innerhalb der einzelnen Workshops) • Selbstständige Bearbeitung der Aufgabenstellungen in Einzelarbeit • Umfangreiche Unterstützung durch den Dozenten (Einzel- und Gruppengespräche) • Ergänzendes selbstständiges Lernen außerhalb der Präsenzzeiten: <ul style="list-style-type: none"> - Individuelle Vertiefung der Konzepte anhand der Literaturempfehlungen <p>Umsetzung der Implementierung</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Gem. §4 der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing).</p> <p>Empfehlenswert sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gute Kenntnisse im Bereich Datenmanagement: Modellierung (ERM), Überführung in Relationenschemata, Implementierung und Abfragen (SQL DDL und SQL DML) • gute Programmierkenntnisse • Grundkenntnisse in HTML und CSS

Zusammensetzung / Aufteilung der Workload:

Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS
Praktikum	2	
Summe	2	5
Aufteilung der Workload (jede SWS geht mit 60 Minuten in die Berechnung ein. Es wird mit 15 Semesterwochen gerechnet, d.h. 14 Vorlesungs- + 1 Prüfungswoche)		
	Präsenzzeit (in Std.)	Eigenarbeitszeit (in Std.)
Praktikum	30	120

Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten / Umfang der Prüfungsleistung	<p>Die während des Praktikums erbrachten Leistungen werden am Ende des Semesters mit einer Note bewertet. In diese Note fließen ein:</p> <p>Implementierung der Anwendung (Quellcode)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Datenbankimplementierung - Quellcode-Dateien - ggf. mündliche Diskussion des Quellcodes bei Unklarheiten <p>Präsentation der Anwendung (Vortrag)</p>
--	--

	<ul style="list-style-type: none"> - Überblick über Projektaufgabe, Modellierung und Implementierung - Live-Demonstration anhand von Fallbeispielen <p>Projektbericht (Papierform und elektronisch)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überblick über die Projektaufgabe - ERM (mit Erläuterungen) - Erläuterungen zur Datenbank (Relationenschemata, Attribute, Datentypen, Constraints etc.) - Erläuterungen zum Berechtigungskonzept - Verzeichnis der angelegten PHP-Dateien mit kurzer Inhaltsbeschreibung - Ggf. Klassendiagramm bei objektorientierter Umsetzung - Sonstige Besonderheiten und Hinweise zur Implementierung - Verwendete Literatur
Gewichtung der Einzelleistungen in der Modulnote	Praktikumsleistung (Implementierung inklusive Projektbericht und Vortrag) zu 100 %
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Unterlagen zur Veranstaltung werden online zur Verfügung gestellt
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p>Zum Bereich Datenmanagement:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kleinschmidt/Rank: Relationale Datenbanksysteme, 3., überarb. und erw. Auflage, Heidelberg u.a., 2005 - Kemper/Eickler: Datenbanksysteme, 10. aktualisierte und erweiterte Auflage, 2015 - Unterlagen zur Vorlesung und Übung der Veranstaltung „Datenbanken und Informationssysteme“ <p>Zum Bereich Implementierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schmidt/Leiss: PHP5 – Das Einsteigerseminar, Heidelberg, 2006 - Maurice/Rex: jetzt lerne ich CSS, München, 2007 - Meyer: CSS – kurz und gut, 4. Auflage, 2011 - Möhrke: Besser PHP programmieren: Handbuch professioneller PHP-Techniken, Bonn, 2012 <p>Weitere Literaturhinweise folgen zu Beginn der Lehrveranstaltung.</p>

Praktikum zu ERP-Systemen (Geschäftsprozesse)

Modultitel / Moduleinordnung (Pflicht- oder Wahlmodul)	Praktikum zu ERP-Systemen Pflichtmodul
Name des Hochschullehrers / der Hochschullehrerin	Prof. Dr. Franz Lehner Referent: Dr. Martin Voss
Häufigkeit des Angebots Dauer des Moduls	Jeweils im Wintersemester 1 Semester
Inhalt des Moduls	<p>Das ERP-Praktikum gibt einen Einblick in den aktuellen Markt für ERP Systeme und seine Trends. Im Vordergrund steht das Erlernen des Umgangs mit einer vollständig integrierten Businesslösungen: Das ERP System SAP ERP.</p> <p>Im Verlauf des Praktikums bearbeiten die Studierenden Fallstudien innerhalb der Businesslösung und bekommen hierüber Einblicke in die Bereiche Produktionsplanung, Controlling und Logistik.</p> <p>Neben den Kenntnissen in der Anwendung werden Customizing-Verfahren von SAP ERP in den Bereichen Rechnungswesen, Vertrieb und Logistik vermittelt und anhand von Aufgaben am System problemlösend vertieft</p>
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einblick in den aktuellen Markt für ERP Systeme und seine Trends ▪ Befähigung zur Anwendung von SAP ERP ▪ Befähigung zum Customizing von SAP ERP
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Im Dialog werden Themen des Moduls mit den Studierenden bearbeitet. Diese müssen neben Eigenrecherche im Internet hauptsächlich Aufgaben am ERP-System lösen. Die Lehrmethode beinhaltet Diskussionen, Power-Point-Präsentationen, Vorträge und ERP-System-Vorführungen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Gem. § 4 der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing).</p> <p>Der vorherige Besuch der Module "Betriebliche Anwendungssysteme" und „Datenbanken und Informationssysteme mit Praktikum“ oder vergleichbarer Module wird empfohlen.</p>
Zusammensetzung / Aufteilung der Workload:	

Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS
Praktikum	2	
Summe	2	5
Aufteilung der Workload (jede SWS geht mit 60 Minuten in die Berechnung ein. Es wird mit 15 Semesterwochen gerechnet, d.h. 14 Vorlesungs- + 1 Prüfungswoche)		
	Präsenzzeit (in Std.)	Eigenarbeitszeit (in Std.)
Praktikum	30	120
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten / Dauer der Klausur	<p>Folgende Zulassungsvoraussetzungen zur Klausur müssen absolviert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ca. 10-Minütige Präsentation zu Themen aus dem ERP-Umfeld • Bearbeitung der Fallstudien an den Systemen • Lösung der Aufgaben an den Systemen <p>Die Zulassungsvoraussetzungen zu den Prüfungen können im Rahmen der Frist nach § 6 Abs. 4 Satz 2 bzw. § 6 Abs. 5 Satz 2 der Prüfungs- und Studienordnung mehrfach wiederholt werden.</p> <p>Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klausur - 60 Minuten • Präsentation – 10 Minuten 	
Gewichtung der Einzelleistungen in der Modulnote	Klausur 75 % und Präsentation 25% Beide Teilleistungen müssen bestanden werden.	
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Unterlagen zur Veranstaltung (Primär- und Sekundärliteratur) werden online zur Verfügung gestellt.	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • M. Hesseler, M. Görtz: Basiswissen ERP-Systeme. Auswahl, Einführung & Einsatz betriebswirtschaftlicher Standardsoftware, 2007. • http://help.sap.com • Folien zur Veranstaltung „Betriebliche Anwendungssysteme“ 	

Praktikum: Computational Economics (Intelligent Agents for Markets: Strategies & Competition)

Modultitel / Moduleinordnung (Pflicht- oder Wahlmodul)	Praktikum: Computational Economics Wahlmodul Wirtschaftsinformatik/Informatik
Name des Hochschullehrers / der Hochschullehrerin	Prof. Dr. Jan Krämer
Häufigkeit des Angebots von Modulen / Dauer der Module	Sommer- und/oder Wintersemester 1 Semester
Inhalt des Moduls	<p>Der technologische Fortschritt innerhalb der letzten Jahrzehnte hat es ermöglicht, wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen computergestützt zu erforschen, wodurch sich disziplinübergreifend neue Forschungsansätze entwickelt haben. Insbesondere die agentenbasierte Simulation erlaubt die Analyse komplexer Zusammenhänge zwischen individuellem Verhalten auf der Mikro-Ebene und Auswirkungen auf der Marko-Ebene eines Systems.</p> <p>In diesem Praktikum sollen mit Hilfe intelligenter Agenten die Wettbewerbsstrategien von Unternehmen in oligopolistischen Märkten untersucht werden. Die Unternehmen werden durch Software-Agenten repräsentiert, die die Aktionen der Wettbewerber beobachten und ihr Verhalten adaptieren können. Die Studierenden entwickeln und implementieren diese autonom handelnden <i>Trading Agents</i> basierend auf maschinellen Lernverfahren und der zur Verfügung gestellten Agentenplattform. Die entwickelten Software-Agenten treten schließlich in unterschiedlichen Marktumgebungen gegeneinander an. Die konzipierten Strategien können somit auf Grundlage der Simulationsergebnisse in Abhängigkeit der Wettbewerber und der Marktumgebung evaluiert werden.</p> <p>Die Studierenden verfassen eine schriftliche Ausarbeitung, die die praktischen Arbeiten dokumentiert und die methodische Vorgehensweise in die wissenschaftliche Literatur einordnet.</p>
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erwerben Kenntnisse über den Themenbereich Computational Economics sowie die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und können ihr Forschungsthema wissenschaftlich analysieren. • Auf Basis des theoretischen Wissens entwickeln die Studierenden die Fähigkeit, Fragestellungen mittels praktischer Anwendungen zu erörtern. • Die praktischen Aufgaben vertiefen dabei die Kenntnisse zur wissenschaftlichen Arbeitsweise und den damit verbundenen Methoden.

	<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden erwerben Kenntnisse der Präsentations- und Kommunikationstechniken und können ihre fachbezogenen Positionen und Problemlösungen formulieren und argumentativ verteidigen. 															
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> Erstellung einer schriftlichen Dokumentation Präsentation der theoretischen und praktischen Ergebnisse Praktische Arbeit bspw. in Form der Implementierung eines Softwareartefakts Diskussion der Ergebnisse 															
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Gem. § 4 der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing).</p> <p>Studierende sollten über Grundkenntnisse in der Programmiersprache Java verfügen.</p>															
Zusammensetzung / Aufteilung des Workloads:																
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Veranstaltungen</th> <th>SWS</th> <th>LP / ECTS</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Praktikum</td> <td>2</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td>2</td> <td>5</td> </tr> </tbody> </table>		Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS				Praktikum	2					Summe	2	5
Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS														
Praktikum	2															
Summe	2	5														
Aufteilung des Workloads (jede SWS geht mit 60 Minuten in die Berechnung ein. Es wird mit 15 Semesterwochen gerechnet, d.h. 14 Vorlesungs- + 1 Prüfungswoche)																
	Präsenzzeit (in Std.)	Eigenarbeitszeit (in Std.)														
Praktikum	30	120														
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten / Dauer der Klausur	Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar müssen schriftliche, praktische und mündliche Leistungen erbracht werden. Die schriftliche Leistung umfasst eine ca. 15-seitige Hausarbeit. Die praktische Arbeit umfasst beispielsweise das funktionsfähige Softwareartefakt und den zugrundeliegenden Programmcode. Die mündlichen Leistungen bestehen aus der Präsentation der eigenen Arbeit (ca. 20 Minuten) sowie aktiver Diskussion der eigenen und anderen Arbeiten.															
Gewichtung der Einzelleistungen in der Modulnote	<ul style="list-style-type: none"> 40% schriftliche Arbeit 40% praktische Arbeit 20% mündliche Leistung 															
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)																

Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)

Mackie-Mason, J. K., & Wellman, M. P. (2006). In L. Tesfatsion & K. L. Judd (Eds.). Automated markets and trading agents, *Handbook of Computational Economics*, Volume 2, (pp. 1381-1431). Oxford, UK: Elsevier.

Wooldridge, M. (2002). Intelligent agents: The key concepts. In Marík, V., Stepánková, O., Krautwurmova, H., Luck, M. (Eds.). *Multi-Agent Systems and Applications II* (pp. 3-43). Berlin, DE: Springer.

Bichler, M., Gupta, A., & Ketter, W. (2010). Research Commentary - Designing Smart Markets. *Information Systems Research*, 21(4), 688-699.

Seminar Wirtschaftsinformatik

Modultitel / Moduleinordnung (Pflicht- oder Wahlmodul)	Seminar Wirtschaftsinformatik Seminar Pflichtmodul
Name des Hochschullehrers / der Hochschullehrerin	Prof. Dr. Franz Lehner
Häufigkeit des Angebots von Modulen / Dauer des Moduls	Wintersemester 1 Semester
Inhalt des Moduls	Erstellung einer Seminararbeit der Studierenden aus dem Themenbereich Wirtschaftsinformatik. Diese muss problemorientiert sein und Eigenleistungen in Form einer kritischen Auseinandersetzung mit Literaturmeinungen bzw. einer Diskussion der wissenschaftlichen Methodik enthalten. Als mündliche Leistung sind Problemstellung, Ziele und Vorgehen der Arbeit sowie die Ergebnisse der Untersuchung zu präsentieren und zu diskutieren.
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erwerben Kenntnisse über den Themenbereich Wirtschaftsinformatik sowie die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und können ihr Forschungsthema wissenschaftlich analysieren und interpretieren. • Sie entwickeln die Fähigkeiten, die Fachliteratur zu einer spezifischen Fragestellung systematisch und strukturiert zu erfassen und die Inhalte zusammenzufassen und zu bewerten. • Sie erwerben Kenntnisse der Präsentations- und Kommunikationstechniken und können ihre fachbezogenen Positionen und Problemlösungen formulieren und argumentativ verteidigen.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Erstellung einer Seminararbeit • Präsentation der Seminararbeit • Diskussion der Ergebnisse
Voraussetzungen für die Teilnahme	Gem. § 4 der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing). Das Modul sollte gegen Ende (5. Semester) des Bachelor-Studiums als Vorbereitung für die Bachelorarbeit absolviert werden.
Zusammensetzung / Aufteilung der Workload:	

Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS
Seminar	2	
Summe	2	7
Aufteilung der Workload (jede SWS geht mit 60 Minuten in die Berechnung ein. Es wird mit 15 Semesterwochen gerechnet, d.h. 14 Vorlesungs- + 1 Prüfungswoche)		
	Präsenzzeit (in Std.)	Eigenarbeitszeit (in Std.)
Seminar	30	180

Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten / Umfang der Prüfungsleistung	Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar müssen eine schriftlich und zwei mündliche Leistungen erbracht werden. Die schriftliche Leistung umfasst eine ca. 18-seitige Hausarbeit. Die mündlichen Leistungen bestehen aus Vortrag (ca. 30 Minuten) und Diskussion(ca. 15 Minuten).
Gewichtung der Einzelleistungen in der Modulnote	50% Seminararbeit 50% mündliche Leistung Für beide Leistungen wird eine Note vergeben.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	

Projektseminar/Teamorientierte Softwareentwicklung

Modultitel / Moduleinordnung (Pflicht- oder Wahlmodul)	Projektseminar – Teamorientierte Softwareentwicklung Projektseminar Pflichtmodul
Name des Hochschullehrers / der Hochschullehrerin	Prof. Dr. Franz Lehner
Häufigkeit des Angebots von Modulen / Dauer des Moduls	Jeweils im Wintersemester 1 Semester
Inhalt des Moduls	Das Ziel besteht in der selbständigen Abwicklung eines umfassenden und anwendungsorientierten Projektes aus dem Bereich der Software- oder Multimediaentwicklung, in der Anfertigung der dabei üblichen Zwischen- und Endberichte, sowie der sonstigen erforderlichen Dokumente. Abhängig von der Problemstellung können dies z.B. die Problemanalyse, Anforderungsbeschreibung, die Skizzierung von Lösungsvarianten und die Erarbeitung eines Sollkonzeptes, sowie eine Projekt- und Produktdokumentation sein. Das funktionsfähige Ergebnis wird in einer Abschlusspräsentation vorgestellt.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Ziel des Moduls ist, durch die weitgehend selbständige Bearbeitung eines realen Projektes Kompetenz für die Durchführung vergleichbarer Aufgaben in der Praxis zu erwerben. Bei der Projektbearbeitung soll auf bereits vorhandenes und im Studium erworbenes Wissen zurückgegriffen und dieses gegebenenfalls selbständig vertieft werden.</p> <p>Die Studierenden lernen im Rahmen des Projektseminars das teamorientierte Arbeiten kennen, wie es in IT-Projekten üblich ist. Dabei stehen die Fähigkeit zur Selbstorganisation, das Arbeiten in der Gruppe, und die Koordination im Rahmen einer größeren Gesamtaufgabe im Vordergrund. Die Teilnehmer lernen mit ausgewählten modernen Werkzeugen zur Software- und Multimediaentwicklung umzugehen. Sie können Projektmanagementmethoden und -hilfsmittel einsetzen, sowie mittels moderner Werkzeuge Fortschrittsberichte erstellen und diese präsentieren.</p> <p>Sie sind imstande, ein konsequentes Projekt- bzw. insbesondere Zeitmanagement zu betreiben.</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Selbständige Bearbeitung eines Gesamtprojektes im Team, Präsentation, moderierte Teamsitzungen
Voraussetzungen für die Teilnahme	Gem. § 4 der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing). Software Engineering, Projektmanagement, Program-

	mierkenntnisse empfohlen	
Zusammensetzung / Aufteilung der Workload:		
Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS
Seminar/Praktikum	2	
Summe	2	10
Aufteilung der Workload (jede SWS geht mit 60 Minuten in die Berechnung ein. Es wird mit 15 Semesterwochen gerechnet)		
	Präsenzzeit (in Std.)	Eigenarbeitszeit (in Std.)
Seminar/Praktikum	30	220
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten / Umfang der Prüfungsleistung	Bewertung der Projektergebnisse mit einer Note am Ende des Semesters (inkl. Zwischendokumente und Projektplanung, System- und Benutzerdokumentation des fertigen Endproduktes)	
Gewichtung der Einzelleistungen in der Modulnote	Bewertung der Projektergebnisse 100%	
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)		
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> Balzert, H., Lehrbuch der Softwaretechnik, 2 Bände, aktuelle Auflage Die weitere Literatur wird am Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	

Bachelorseminar: Telekommunikations- und Internetwirtschaft

Modultitel Moduleinordnung	Bachelorseminar: Telekommunikations- und Internetwirtschaft Pflichtmodul
Name des Hochschullehrers / der Hochschullehrerin	Prof. Dr. Jan Krämer
Häufigkeit des Angebots Dauer des Moduls	Sommer- und/oder Wintersemester 1 Semester
Inhalt des Moduls	<p>Erstellung einer Seminararbeit der Studierenden aus dem Themenbereich der Telekommunikations- und Internetwirtschaft. Diese muss problemorientiert sein und Eigenleistungen in Form einer kritischen Auseinandersetzung mit Literaturmeinungen bzw. einer Diskussion der wissenschaftlichen Methodik enthalten.</p> <p>Als mündliche Leistung sind Problemstellung, Ziele und Vorgehen der Arbeit sowie die Ergebnisse der Untersuchung zu präsentieren und zu diskutieren.</p>
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erwerben Kenntnisse über den Themenbereich Telekommunikations- und Internetwirtschaft sowie die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und können ihr Forschungsthema wissenschaftlich analysieren und interpretieren. • Sie entwickeln die Fähigkeiten, die Fachliteratur zu einer spezifischen Fragestellung systematisch und strukturiert zu erfassen und die Inhalte zusammenzufassen und zu bewerten. • Sie erwerben Kenntnisse der Präsentations- und Kommunikationstechniken und können fachbezogen Positionen und Problemlösungen formulieren und argumentativ verteidigen.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Erstellung einer Seminararbeit • Präsentation der Seminararbeit • Diskussion der Ergebnisse
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Gem. § 4 der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing).</p> <p>Das Modul sollte gegen Ende (5. Semester) des Bachelorstudiums als Vorbereitung für die Bachelorarbeit absolviert werden.</p>

Zusammensetzung / Aufteilung der Workload:		
Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS
Seminar	2	
Summe	2	7
Aufteilung der Workload (jede SWS geht mit 60 Minuten in die Berechnung ein. Es wird mit 15 Semesterwochen gerechnet, d.h. 14 Vorlesungs- + 1 Prüfungswoche)		
	Präsenzzeit (in Std.)	Eigenarbeitszeit (in Std.)
Seminar	30	180
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten / Dauer der Klausur	Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar müssen eine schriftliche und zwei mündliche Leistungen erbracht werden. Die schriftliche Leistung umfasst eine ca. 15-seitige Hausarbeit. Die mündlichen Leistungen bestehen aus einem Vortrag (ca. 20 Minuten) und einer Diskussion (ca. 10 Minuten)	
Gewichtung der Einzelleistungen in der Modulnote	<ul style="list-style-type: none"> • Seminararbeit: 60% • Mündliche Leistung (Vortrag und Diskussion): 40% Für beide Leistungen wird eine Note vergeben.	
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)		
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)		

Wahlmodule BWL/VWL

Steuerplanung

Modultitel / Moduleinordnung (Pflicht- oder Wahlmodul)	Steuerplanung Wahlmodul BWL/VWL
Name des Hochschullehrers / der Hochschullehrerin	Prof. Dr. Markus Diller
Häufigkeit des Angebots von Modulen / Dauer der Module	Jährlich (jedes Wintersemester) 1 Semester
Inhalt des Moduls	Zum einen werden die Grundlagen für die wichtigsten Ertragsteuern in Deutschland gelegt, zum anderen werden erste steuerplanerische Ansätze entwickelt.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse des Ertragssteuerrechts. Sie sind in der Lage, betriebswirtschaftliche Folgen von Steuersystemen zu erkennen und zu beurteilen. Sie erlangen ein Verständnis für verschiedene Optimierungsansätze anhand der deutschen Ertragsteuern und erkennen die Entscheidungsrelevanz von Steuern bei Investitions- und Finanzierungsentscheidungen.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Interaktiver Unterricht auf Vortragsbasis • Bearbeitung von Fallbeispielen • Diskussion von Vorlesungsunterlagen • Dynamische und animierte Diagramme zur Veranschaulichung der Optimierungsansätze
Voraussetzungen für die Teilnahme	Gem. § 4 der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing). Das Modul sollte in der Mitte (3. Semester) des Bachelorstudiums absolviert werden.

Zusammensetzung / Aufteilung des Workloads:

Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS
Vorlesung	2	
Übung	2	
Summe	4	
Aufteilung des Workloads (jede SWS geht mit 60 Minuten in die Berechnung ein. Es wird mit 15 Semesterwochen gerechnet, d.h. 14 Vorlesungs- + 1 Prüfungswoche)		
	Präsenzzeit (in Std.)	Eigenarbeitszeit (in Std.)
Vorlesung	30	45

Übung	30	45	
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten / Dauer der Klausur		Klausur 60 Minuten	
Gewichtung der Einzelleistungen in der Modulnote		100 %	
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)			
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)		Die empfohlene Literatur wird vom jeweiligen Dozenten in der Veranstaltung bekannt gegeben.	

Organisation

Modultitel / Moduleinordnung (Pflicht- oder Wahlmodul)	Organisation Wahlmodul BWL/VWL										
Name des Hochschullehrers / der Hochschullehrerin	Prof. Dr. Dr. Carolin Häussler										
Häufigkeit des Angebots von Modulen / Dauer der Module	Jeweils im Sommersemester 1 Semester										
Inhalt des Moduls	Das Modul thematisiert aktuelle Herausforderungen der Organisation von Unternehmen und der Organisation von zwischenbetrieblicher Kooperation. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Frage nach effizienten Organisationsstrukturen. Theoretische Grundlage der Veranstaltung stellen institutionenökonomische Ansätze dar. Nähere Informationen zur Veranstaltung finden sich jeweils zum Start der Veranstaltung in StudIP.										
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der aktuellen Herausforderungen an die Organisation des Binnenbereichs der Unternehmung und zwischenbetrieblicher Beziehungen • Kennenlernen der klassischen Gestaltungsvariablen der Organisationstheorie • Verständnis der Auswirkungen der Gestaltungsvariablen auf die Effizienz der Organisation • Kennenlernen von neueren Organisationsmodellen (insbes. virtuelle Unternehmen, Koordination von Netzwerken) 										
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Interaktive Vorlesung • Individuelle und Gruppen-Bearbeitung von Aufgaben • Diskussion von Lehrinhalten 										
Voraussetzungen für die Teilnahme	Gem. § 4 der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing). Das Modul sollte in der zweiten Hälfte (4. Semester) des Bachelorstudiums absolviert werden.										
<p>Zusammensetzung / Aufteilung des Workloads:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;">Veranstaltungen</th> <th style="width: 20%;">SWS</th> <th style="width: 20%;">LP / ECTS</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vorlesung</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td rowspan="3"></td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td style="text-align: center;">2</td> </tr> <tr> <td>Tutorium (fakultativ)</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS	Vorlesung	2		Übung	2	Tutorium (fakultativ)	
Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS									
Vorlesung	2										
Übung	2										
Tutorium (fakultativ)											

Summe	4	5
Aufteilung des Workloads (jede SWS geht mit 60 Minuten in die Berechnung ein. Es wird mit 15 Semesterwochen gerechnet, d.h. 14 Vorlesungs- + 1 Prüfungswoche)		
	Präsenzzeit (in Std.)	Eigenarbeitszeit (in Std.)
Vorlesung	30	65
Übung	30	25
Tutorium (fakultativ)		
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten / Dauer der Klausur	Endklausur 60 Minuten	
Gewichtung der Einzelleistungen in der Modulnote	Endklausur: 100%	
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Gastvorträge	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Kräkel, Matthias (2010): Organisation und Management, 4. Auflage. • Picot, A.; Dietl, H.; Franck, E.; Fiedler, M.; Royer, S. (2012): Organisation, 6. Auflage. • Aktuelle Beiträge aus wissenschaftlichen Zeitschriften 	

Personal

Modultitel / Moduleinordnung (Pflicht- oder Wahlmodul)	Personal Wahlmodul BWL/VWL
Name des Hochschullehrers / der Hochschullehrerin	Prof. Dr. Marina Fiedler
Häufigkeit des Angebots von Modulen / Dauer der Module	Genauere Informationen bezüglich Häufigkeit des Angebots können Sie auf der Lehrstuhlhomepage entnehmen 1 Semester
Inhalt des Moduls	<p>Das Modul untersucht, was Mitarbeiter in Organisationen motiviert und wie dies durch geeignete Koordinationsmechanismen unterstützt werden kann.</p> <p>Dazu gehört u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> -die Betrachtung der ökonomischen und verhaltenswissenschaftlichen Erklärung von Motivation (Theorie sowie Fallbeispiele), -Personalauswahl (Personalbedarfsplanung, Strategien zur Steuerung von Personalkapazitäten, Personalbeschaffung und -auswahl,) -Training und Weiterentwicklung (Lernen, Wissen und Expertise) -Management von Veränderung <p>Nähere Informationen zur Veranstaltung finden sich jeweils zum Start der Veranstaltung in StudIP</p>
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen von ökonomischen und verhaltenswissenschaftlichen Theorien zur Erklärung von Motivation und Engagement • Personalauswahl: Personalbedarfsplanung, -beschaffung und -auswahl • Training und Weiterentwicklung: Lernen, Wissen, Expertise und Kreativität • Verständnis der Dynamik des Verhaltens in Organisationen
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Interaktiver Frontalunterricht • Individuelle und Gruppen-Bearbeitung von Übungsaufgaben • Diskussion von Vorlesungs- und Übungsinhalten
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Gem. § 4 der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing).</p> <p>Das Modul sollte in der zweiten Hälfte (4. Semester) des Bachelorstudiums absolviert werden.</p>

Zusammensetzung / Aufteilung der Workload:

Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS
Vorlesung	2	
Übung	2	
Summe	4	

Aufteilung des Workload (zu berechnen in Stunden à 60 Minuten auf 15 Semesterwochen, d.h. 14 Vorlesungs- + 1 Prüfungswoche)

	Präsenzzeit	Eigenarbeitszeit
Vorlesung	30	45
Übung	30	45

Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Schriftliche Endklausur zur Mitte des Semesters 60 Minuten
Gewichtung der Einzelleistungen in der Modulnote	Endklausur: 100%
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Evtl. Gastvorträge aus der Praxis
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Picot, A.; Dietl, H.; Franck, E.; Fiedler, M.; Royer, S. (2015): Organisation, 7. Auflage. sowie aktuelle Beiträge aus wissenschaftlichen Zeitschriften
Ansprechpartner für Fragen	Kim Strunk (Kim.Strunk@uni-passau.de) Andreas Ihl (Andreas.ihl@uni-passau.de)

Marketing Research

Modultitel Moduleinordnung	Marketing Research Wahlmodul BWL/VWL	
Name des Hochschullehrers / der Hochschullehrerin	Prof. Dr. Jan Hendrik Schumann	
Häufigkeit des Angebots von Modulen / Dauer der Module	Jedes Sommersemester / 1 Semester (findet im Sommersemester 2016 nicht statt, das Modul wird zum Sommersemester 2017 wieder angeboten)	
Inhalt des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Introduction to marketing research • Research design formulation • Measurement, scaling and sampling • Uni- and bivariate methods of analysis • Multivariate methods of analysis 	
Qualifikationsziele des Moduls	<p>At the end of the lecture students will be able to...</p> <ul style="list-style-type: none"> • ...understand the nature and scope of marketing research • ...describe a framework for conducting marketing research • ...define and classify various research designs and explain the differences between them • ...understand the concepts of measurement, scaling and sampling • ...understand different methods of data analysis and the insights that can be obtained from such analysis 	
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Interaktiver Frontalunterricht • Bearbeitung von Übungsaufgaben in der Übung 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Gem. § 4 der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing).</p> <p>Das Modul wird zum 4. Semester oder 6. Semester des Bachelorstudiums empfohlen. Grundlegende Kenntnisse des Marketings sowie der linearen Algebra und Differentialrechnung sind hilfreich.</p>	
Zusammensetzung / Aufteilung des Workloads:		
Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS
Vorlesung	2	5
Übung	2	
Summe	4	
Aufteilung des Workloads (jede SWS geht mit 60 Minuten in die Berechnung ein. Es wird		

mit 15 Semesterwochen gerechnet, d.h. 14 Vorlesungs- + 1 Prüfungswoche)		
	Präsenzzeit (in Std.)	Eigenarbeitszeit (in Std.)
Vorlesung	30	45
Übung	30	45
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten / Dauer der Klausur		Endklausur, 60min
Gewichtung der Einzelleistungen in der Modulnote		Endklausur: 100%
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)		Die Veranstaltung soll durch Gastvorträge ergänzt werden. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)		<ul style="list-style-type: none"> • Malhotra, Naresh K. (2010). Marketing Research: An Applied Orientation. Boston: Pearson. • Field, Andy P. (2009). Discovering statistics using SPSS. Los Angeles: Sage.

Controlling

Modultitel / Moduleinordnung (Pflicht- oder Wahlmodul)	Controlling Wahlmodul BWL/VWL
Name des Hochschullehrers / der Hochschullehrerin	Prof. Dr. Robert Obermaier
Häufigkeit des Angebots von Modulen / Dauer der Module	Sommersemester ein Semester
Inhalt des Moduls	<p>Controlling verstehen als System zur Entscheidungsunterstützung und Verhaltenssteuerung mit den Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Scorecard Keeping“ • „Attention Directing“ • „Problem Solving“ <p>Controlling durchführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Betrieb eines Informationsversorgungssystems, • Aufbau und Betrieb eines Planungs- und Kontrollsystems, um Unternehmen steuerbar zu machen •
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Controlling • Methodenkompetenz im Bereich des Controlling • Theoriegeleitete Problemlösungskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ○ Entscheidungsunterstützung durch Controllinginformation und -methoden ○ Verständnis von Verhaltenwirkungen von Controllinginformation und -methoden
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Interaktive Vorlesung • Bearbeitung von Übungsaufgaben
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Gem. § 4 der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing).</p> <p>Das Modul sollte gegen Ende des Bachelor-Studiums absolviert werden. Grundlegende Kenntnisse in Rechnungslegung sowie Kosten- und Investitionsrechnung werden empfohlen.</p>

Zusammensetzung / Aufteilung der Workload:		
Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS
Vorlesung	2	
Übung	2	
Summe	4	
Aufteilung der Workload (jede SWS geht mit 60 Minuten in die Berechnung ein. Es wird mit 15 Semesterwochen gerechnet, d.h. 14 Vorlesungswochen + eine Prüfungswoche)		
	Präsenzzeit (in Std.)	Eigenarbeitszeit (in Std.)
Vorlesung	30 h	45 h
Übung	30 h	45 h
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten / Dauer der Klausur		schriftliche Klausur 60 Minuten
Gewichtung der Einzelleistungen in der Modulnote		Klausur: 100 %
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)		Gastvorträge von Praktikern sind geplant.
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)		Wird vorlesungsbegleitend bekannt gemacht.

Betriebswirtschaftliche Entscheidungslehre

Modultitel / Moduleinordnung (Pflicht- oder Wahlmodul)	Betriebswirtschaftliche Entscheidungslehre Wahlmodul BWL/VWL
Name des Hochschullehrers / der Hochschullehrerin	Prof. Dr. Robert Obermaier
Häufigkeit des Angebots von Modulen / Dauer des Moduls	Wintersemester 1 Semester
Inhalt des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Das Modul behandelt Ansätze der Entscheidungstheorie zur Strukturierung und Unterstützung wirtschaftlicher (besonders: betriebswirtschaftlicher) Entscheidungen. Dabei werden (multikriterielle) Entscheidungen unter Sicherheit, Entscheidungen unter Unsicherheit und unter Risiko sowie Gruppenentscheidungen und Entscheidungen in strategischen (Spiel-)Situationen behandelt.
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, ein wirtschaftswissenschaftliches Entscheidungsproblem zu strukturieren und in quantitativ handhabbare Form zu bringen. • Sie vermögen, adäquate theoretische Kategorien zu identifizieren und anzuwenden, um in der jeweiligen Entscheidungssituation einen, unter Berücksichtigung der Präferenzen des Entscheidungsträgers, fundierten Lösungsvorschlag zu machen. • Insbesondere sind sie mit einer methodischen Handhabung von Risiken und Risikopräferenzen vertraut.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Interaktiver Frontalunterricht • Unterstützung durch computer-basierte Beispiele unter Verwendung elementarer OR-Routinen
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Gem. § 4 der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing).</p> <p>Es wird empfohlen, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mindestens zwei betriebswirtschaftliche Grundlagenveranstaltungen besucht haben und gefestigte Kenntnisse in den Gebieten der Mathematik und Statistik haben.</p>

Zusammensetzung / Aufteilung des Workloads:		
Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS
Vorlesung	2	
Übung	2	
Summe	4	
Aufteilung des Workloads (jede SWS geht mit 60 Minuten in die Berechnung ein. Es wird mit 15 Semesterwochen gerechnet, d.h. 14 Vorlesungs- + 1 Prüfungswoche)		
	Präsenzzeit (in Std.)	Eigenarbeitszeit (in Std.)
Vorlesung	30	45
Übung	30	45
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten / Dauer der Klausur		Klausur 60 Minuten
Gewichtung der Einzelleistungen in der Modulnote		100% Klausur
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)		
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)		<ul style="list-style-type: none"> • Präsentationsfolien zur Vorlesung • Obarmaier/Saliger: "Betriebswirtschaftliche Entscheidungstheorie", 6. Auflage, 2013, Oldenbourg Verlag, München

Mikroökonomik

Modultitel / Moduleinordnung (Pflicht- oder Wahlmodul)	Mikroökonomik Wahlmodul BWL/VWL
Name des Hochschullehrers / der Hochschullehrerin	Prof. Dr. Michael Grimm
Häufigkeit des Angebots von Modulen / Dauer der Module	Wintersemester 1 Semester
Inhalt des Moduls	Aufbauend auf eine Einführung in die Ökonomische Analyse und das Ökonomische Denken behandelt das Modul im zweiten Abschnitt die Grundlagen der Haushaltstheorie, Konsum und Nachfrage und im dritten Teil Produktion, Kosten und Angebot. Das Marktgleichgewicht wird in einem vierten Teil des Moduls aufgegriffen.
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, Kosten-Nutzen Kategorien ökonomisch zu durchdringen und zu durchdenken. • Sie können Nachfrage- und Angebotsentscheidungen, sowie Entwicklungen auf Märkten analysieren, ökonomisch-intuitiv verstehen und präsentieren sowie sich mit Fachvertretern und mit Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen austauschen. • Das Modul schult überdies grundlegende analytische Fähigkeiten (graphisch und rechnerisch), welche für das weitere wirtschaftswissenschaftliche Studium essentiell sind.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Neben der Vorlesung gibt es Übungen in denen Übungsaufgaben bearbeitet werden. Zudem gibt es optionale Tutorien in kleinen Gruppen, die über einen Email-Feedbackmechanismus von Studierenden gesteuert werden.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Gem. § 4 der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing).

Zusammensetzung / Aufteilung des Workloads:

Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS
a) Vorlesung	2	
b) Übung	2	
c) Tutorium – ist optional und wird, wenn möglich, angeboten	(2)	
Summe	4 (6)	

Aufteilung des Workloads (zu berechnen in Stunden à 60 Minuten auf 15 Semesterwochen, d.h. 14 Vorlesungs- + 1 Prüfungswoche)		
	Präsenzzeit	Eigenarbeitszeit
a) Vorlesung	30	45
b) Übung	30	45
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Dauer der Klausur	Klausur 80 Minuten	
Gewichtung der Einzelleistungen in der Modulnote	100% Klausur	
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)		
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p>Die Vorlesung folgt in weiten Teilen dem folgenden Lehrbuch: Varian, Hal R. (2006), Intermediate Microeconomics. A Modern Approach. 7th Edition, W.W. Norton, New York.</p> <p>Darüber hinaus bezieht die Vorlesung auch Anwendungsbeispiele aus den Lehrbüchern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Frank, Robert H. (2008), Microeconomics and Behavior, 7th edition, McGrawHill, New York u.a. • Pindyck, R.S. and D.L. Rubinfeld (2009), Mikroökonomie. Pearson Education, München. <p>In einigen Teilen der Vorlesung werden mathematische Ansprüche gestellt, die über das Niveau dieser Lehrbücher hinausgehen. Zum Studium können hierfür u.a. herangezogen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Henderson, James R. und Richard E. Quandt (1980), Microeconomic Theory. A Mathematical Approach. McGrawHill, New York • Gravelle, H. und R. Rees (2004), Microeconomics, 3rd Edition, Prentice Hall • Varian, Hal R. (1992), Microeconomic Analysis, 3rd Edition, W.W. Norton, New York u.a. 	

Makroökonomik

Modultitel / Moduleinordnung (Pflicht- oder Wahlmodul)	Makroökonomik Wahlmodul BWL/VWL	
Name des Hochschullehrers / der Hochschullehrerin	Prof. Dr. Johann Graf Lambsdorff	
Häufigkeit des Angebots von Modulen / Dauer der Module	Jeweils im Sommersemester 1 Semester	
Inhalt des Moduls	Studierende werden an derzeit gängige Modelle der Makroökonomik herangeführt. Sie lernen, gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge zu erkennen und richtig zu interpretieren. Eine Analyse von Wachstumsprozessen erlaubt eine Bestimmung langfristiger Prozesse, insbesondere von Produktion, Konsum und Investitionen. Geldmärkte, Zinsmodelle und Investitionsentscheidungen werden detailliert behandelt. Mit Hilfe eines IS/MP-Modells werden kurzfristige Schwankungen analysiert. Inflationsdynamiken werden vertieft und darauf aufbauend ein Keynesianisches Konsensmodell entwickelt, inklusive der Lukas-Kritik.	
Qualifikationsziele des Moduls	Studierende werden in die Lage versetzt, kritisch mit gängigen Modellen der Makroökonomik zu arbeiten. Sie lernen, die für einzelwirtschaftliche und wirtschaftspolitische Entscheidungen relevanten Rahmendaten richtig zu interpretieren. Sie lernen, aus aktuellen Entwicklungen Prognosen zu erstellen bezüglich Zentralbankverhalten, Zinssatz, Beschäftigung, Konjunktur, Investitionen und Ersparnis und hierauf basierend fundierte Entscheidungen zu treffen.	
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung mit Übung, unterstützt durch zusätzliche Tutorien in Kleingruppen. • Vorlesung und Übung integrieren Übungsaufgaben, Fallstudien, interaktive Lehrformen und aktuelle Bezüge zu wirtschaftlichen Entwicklungen. 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Gem. § 4 der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing).</p> <p>Das Modul sollte am Anfang (2. Semester) des Bachelorstudiums absolviert werden.</p> <p>Kenntnisse in Mikroökonomik werden empfohlen.</p>	
Zusammensetzung / Aufteilung des Workloads:		
Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS
Vorlesung	2	5
Übung	2	
Summe	4	

Aufteilung des Workloads (jede SWS geht mit 60 Minuten in die Berechnung ein. Es wird mit 15 Semesterwochen gerechnet, d.h. 14 Vorlesungs- + 1 Prüfungswoche)		
	Präsenzzeit (in Std.)	Eigenarbeitszeit (in Std.)
Vorlesung	30	45
Übung	30	45
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten / Dauer der Klausur	Klausur 80 Minuten.	
Gewichtung der Einzelleistungen in der Modulnote	100% Klausur	
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Interaktive Hörsaalexperimente mit classEx (http://www.wiwi.uni-passau.de/wirtschaftstheorie/classsex-interaktive-hoersaalexperimente/)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Gärtner, M. (2009), Macroeconomics, 3. Aufl. • Jarchow, H.-J. (2010), Grundriss der Geldtheorie, 12. Aufl. • Lamsdorff, J. Graf und C. Engelen (2007), Das Keynesianische Konsensmodell, WiST, Wirtschaftswissenschaftliches Studium, August, S. 387-394. • Mankiw, N. G. (2003), Macroeconomics. 5. Aufl. • Romer, D., (2013), Short-Run Fluctuations. Expanded version incorporating the liquidity trap and credit market disruptions. Manuskript, University of California, Berkeley, S. 1-22; 54-114: http://elsa.berkeley.edu/~dromer/ • Stiglitz, J. und C. Walsh (2013), Makroökonomie, Band II zur Volkswirtschaftslehre, 4. Aufl. 211-273. • Taylor, J.B. A. Weerapana (2009), Economics, 6. Aufl. • Ein Buch zur Vorlesung steht am Anfang der Veranstaltung zum Verkauf. 	

Internationale Ökonomik (International Economics)

Modultitel / Moduleinordnung (Pflicht- oder Wahlmodul)	Internationale Ökonomik (International Economics) Wahlmodul BWL/VWL
Name des Hochschullehrers / der Hochschullehrerin	Prof. Sebastian Krautheim
Häufigkeit des Angebots von Modulen / Dauer der Module	Sommersemester 1 Semester
Inhalt des Moduls	<p>Vorlesung und Übung finden in englischer Sprache statt.</p> <p>Das Modul führt in die ökonomische Analyse des internationalen Handels ein. Zunächst wird ein Überblick über die aktuellen und historischen Entwicklungen des internationalen Handels gegeben. Darauf aufbauend werden verschiedene grundlegende theoretische Modellierungsansätze des internationalen Handels präsentiert und einer kritischen Analyse unterzogen.</p> <p>Der Schwerpunkt liegt hierbei auf dem Ricardo-Modell, dem Specific-Factors-Modell und dem Heckscher-Ohlin-Modell.</p> <p>Alle drei Modelle werden Hilfe graphischer und z.T. auch algebraischer Methoden analysiert.</p> <p>„Jeder profitiert vom freien Handel“ ist eine der zentralen Implikationen des Ricardo Modells. Diese wird als Ansatzpunkt genommen, um das Modell (exemplarisch für ökonomische Modelle im Allgemeinen) kritisch zu hinterfragen und zu analysieren. In diesem Zusammenhang wird diskutiert, wieso Ökonomen theoretische Modelle nutzen, was qualitätsmerkmale eines Modells sind, ob ein realistischeres Modell immer besser ist und wie seine Implikationen richtig zu interpretieren sind.</p>
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Studierende werden in die Lage versetzt, aktuelle Entwicklungen internationaler Handelsflüsse basierend auf modelltheoretischen Grundlagen sachgerecht zu interpretieren.</p> <p>Studierende erlangen die Kompetenz, die grundlegenden Theorieansätze des Außenhandels sowohl intuitiv wie auch analytisch zu nutzen, um Aussagen über die Effekte des internationalen Handels, bzw. von Handelsbeschränkungen zu treffen.</p> <p>Studierende vertiefen ihre Kompetenz in der Anwendung und im Verständnis ökonomischer Modelle und entwickeln ihre Fähigkeit, diese in differenzierter Art und Weise kritisch zu beurteilen, weiter.</p>

Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Interaktiver Frontalunterricht Bearbeitung von Übungsaufgaben		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Gem. § 4 der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing). Das vorherige Absolvieren der Module Mikroökonomik und Makroökonomik offener Volkswirtschaften wird empfohlen.		
Zusammensetzung / Aufteilung des Workloads:			
Veranstaltungen		SWS	LP / ECTS
a) Vorlesung		2	
b) Übung		2	
Summe		4	
Aufteilung des Workload (zu berechnen in Stunden à 60 Minuten auf 15 Semesterwochen, d.h. 14 Vorlesungs- + 1 Prüfungswoche)			
	Präsenzzeit	Eigenarbeitszeit	
a) Vorlesung	30	45	
b) Übung	30	45	
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Dauer der Klausur	Teilnahme an einer Abschlussklausur 60 Minuten		
Gewichtung der Einzelleistungen in der Modulnote	100% Klausur		
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Vorlesung und Übung in englischer Sprache. Interaktive Quizfragen mit Hilfe des Tools „classEX“.		
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Lehrbuch: Feenstra and Taylor: 'International Trade', Worth Publishers, 2nd edition. ('International Economics' derselben Autoren hat dieselben Inhalte) Ausführliche Folien können über StudIP bezogen werden. Zusätzliche Informationen auf der Website des Lehrstuhls.		

International Marketing

Modultitel / Moduleinordnung (Pflicht- oder Wahlmodul)	International Marketing Wahlmodul BWL/VWL
Name des Hochschullehrers / der Hochschullehrerin	Prof. Dr. Dirk Totzek
Häufigkeit des Angebots von Modulen / Dauer der Module	Wintersemester 1 Semester
Inhalt des Moduls	<p>Das Modul in englischer Sprache behandelt die zentralen Herausforderungen strategischer und operativer Marketingentscheidungen im internationalen Kontext. Insbesondere werden folgende Themen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis des internationalen Marketingumfelds • Internationale Marktabdeckungsstrategie • Internationales Produkt- Marken- und Kommunikationsmanagement • Internationales Preismanagement • Internationales Kundenbeziehungsmanagement • Organisationale Aspekte im internationalen Marketing
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Durch aktive Teilnahme an Vorlesung und Übung und durch das Selbststudium sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Herausforderungen des Marketings in globalisierten Unternehmen zu erkennen, • Markteinführungsstrategien und -formen hinsichtlich ihrer Stärken und Schwächen zu kennen, • die Elemente des Marketing-Mix in einem globalen Kontext erfolgreich anzuwenden, • die zentralen Probleme der Koordination der Marketingaktivitäten in internationalisierten Unternehmen zu verstehen.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Interaktiver Frontalunterricht
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Gem. § 4 der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing).</p> <p>Das Modul sollte gegen Ende des Studiums absolviert werden. Der vorherige Besuch des Basismoduls „Marketing“ ist hilfreich.</p>

Zusammensetzung / Aufteilung des Workloads:		
Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS
Vorlesung	2	
Übung	1	
Summe	3	
Aufteilung des Workloads (jede SWS geht mit 60 Minuten in die Berechnung ein. Es wird mit 15 Semesterwochen gerechnet, d.h. 14 Vorlesungs- + 1 Prüfungswoche)		
	Präsenzzeit (in Std.)	Eigenarbeitszeit (in Std.)
Vorlesung	30	70
Übung	15	35
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten / Dauer der Klausur	Klausur, 60 Minuten	
Gewichtung der Einzelleistungen in der Modulnote	Klausur: 100%	
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	<p>Die Veranstaltung und Klausur finden in englischer Sprache statt.</p> <p>Im Rahmen der Vorlesung finden punktuell Gastvorträge statt.</p>	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p>Basisliteratur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Czinkota, M. R., Ronkainen, I. A. (2013), International Marketing, 10. Aufl., Stamford. • Homburg, Ch., Kuester, S., Krohmer, H. (2013), Marketing Management, 2. Aufl., Maidenhead. • Kotabe, M., Helsen, K. (2015), Global Marketing Management, 6. Aufl., Hoboken. <p>Ausgewählte Aufsätze als Pflichtlektüre.</p>	

Internationales Management

Modultitel Moduleinordnung	Internationales Management Wahlmodul
Name des Hochschullehrers / der Hochschullehrerin	Prof. Dr. Carola Jungwirth
Häufigkeit des Angebots von Modulen / Dauer der Module	Jeweils im Sommersemester 1 Semester
Inhalt des Moduls	<p>Das Modul setzt sich mit den Herausforderungen einer internationalen Geschäftstätigkeit auseinander. Diese Herausforderungen betreffen insbesondere ökonomische Aspekte.</p> <p>Es werden die folgenden Themen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Internationales Management und Globalisierung • Internationale Wettbewerbs- und Wertschöpfungsstrategien • Internationale Unternehmensführung • Ethik und soziale Verantwortung im internationalen Business <p>Die Übung vertieft diese Bereiche durch geeignete Übungsaufgaben und Fallstudien.</p>
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden lernen die Globalisierung wertfrei als eine bestimmte ökonomische Rahmenbedingung kennen. • Sie sind in der Lage, Informationen über die wirtschaftliche Entwicklung bestimmter Regionen (z.B. Schwellenländer) einzuordnen • Sie verstehen, dass die unterschiedlichen Strategien der Markterschließung und des Markteintritts jeweils bedingungsabhängig konzipiert werden • Sie haben Einblick in die unterschiedlichen Aufgaben der internationalen Unternehmensführung und sind sensibilisiert für die unternehmerische Verantwortung
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung: Flipped classroom Konzept (webbasierte Lehrvideos) mit wöchentlicher Diskussionsrunde im Hörsaal • Übung: Interaktiver Frontalunterricht
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Gem. § 4 der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing).</p> <p>Das Modul sollte gegen Ende (4./6. Semester) des Bachelorstudiums absolviert werden. Grundlegende Kenntnisse in der Mikroökonomik und der Neuen Institutionenökonomik sowie vertiefte Kenntnisse im Strategischen Management werden empfohlen.</p>

Zusammensetzung / Aufteilung des Workloads:		
Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS
Vorlesung	2	
Übung	2	
Summe	4	
Aufteilung des Workloads (jede SWS geht mit 60 Minuten in die Berechnung ein. Es wird mit 15 Semesterwochen gerechnet, d.h. 14 Vorlesungs- + 1 Prüfungswoche)		
	Präsenzzeit (in Std.)	Eigenarbeitszeit (in Std.)
Vorlesung	30	45
Übung	30	45
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten / Dauer der Klausur		Endklausur besteht aus Multiple-Choice-Aufgaben Teilnahme an Vorlesung und Übung von Vorteil 65 Minuten
Gewichtung der Einzelleistungen in der Modulnote		Endklausur: 100%
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)		Gastvorträge
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)		<ul style="list-style-type: none"> • Griffin/Pustay (2007), International Business, 5th Ed. (Pearson) • Barney/Hesterly (2011), Strategic Management and Competitive Advantage, Concepts and Cases, 4th Ed. (Pearson), Chapter 11 • Ausgewählte Aufsätze

Strategisches Management

Modultitel Moduleinordnung	Strategisches Management/Strategic Management Wahlmodul BWL/VWL	
Name des Hochschullehrers / der Hochschullehrerin	Prof. Dr. Andreas König	
Häufigkeit des Angebots von Modulen / Dauer der Module	Wintersemester 1 Semester	
Inhalt des Moduls	<p>In this course, we address the following questions:</p> <ul style="list-style-type: none"> • What is strategy at the business level of the firm and what are fundamental theories, concepts, and tools of strategic management? • How are strategies developed and implemented? • What is strategic innovation and what are the challenges that companies and executives are confronted with when developing and commercializing strategic innovations? • What opportunities do strategic innovations offer for young companies? • How can leaders in organizations optimize the success of strategies in organizations? 	
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • A solid understanding of the core tools and concepts of strategic management and the ability to apply them to real-life contexts • A sound understanding of central theories of management research, particularly in the context of strategy, technology, and innovation • Ability to reflect real-life entrepreneurial issues using the discussed management instruments • The ability to apply the discussed instruments to real-life managerial issues and development of specific recommendation for action • Getting insights from scholarly publications in the relevant topics 	
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Interaktiver Unterricht • Bearbeitung von Übungsaufgaben / Fallstudien • Diskussion von Vorlesungs- und Übungsinhalten in der Gruppe 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Gem. § 4 der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing).</p> <p>Das Modul sollte in der Mitte (3. Semester) des Bachelorstudiums absolviert werden.</p>	
Zusammensetzung / Aufteilung des Workloads:		
Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS
Vorlesung	2	

Übung	2	
Summe	4	5
Aufteilung des Workloads (jede SWS geht mit 60 Minuten in die Berechnung ein. Es wird mit 15 Semesterwochen gerechnet, d.h. 14 Vorlesungs- + 1 Prüfungswoche)		
	Präsenzzeit (in Std.)	Eigenarbeitszeit (in Std.)
Vorlesung	30	45
Übung	30	45
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten / Dauer der Klausur		Klausur am Ende des Semesters 60 Minuten
Gewichtung der Einzelleistungen in der Modulnote		Klausur 100%
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)		Veranstaltungssprache: Englisch
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)		Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Institutionenökonomik

Modultitel / Moduleinordnung (Pflicht, Wahl oder Schwerpunkt)	Institutionenökonomik Wahlmodul BWL/VWL	
Name des Hochschullehrers / der Hochschullehrerin	Prof. Dr. Johann Graf Lambsdorff / Katharina Werner	
Häufigkeit des Angebots von Modulen / Dauer der Module	Jeweils im Wintersemester 1 Semester	
Inhalt des Moduls	Die Veranstaltung behandelt die Entstehung von Regelsystemen (Institutionen) mit Hilfe spieltheoretischer Konzepte und Transaktionskosten. <i>Make-or-buy</i> und <i>Property-Rights</i> werden dabei behandelt, Verfügungsrechte sowie effiziente Formen der Organisation, Teamarbeit und Vertragsgestaltung. Asymmetrische Information sowie hieraus resultierende Selektionsprobleme (<i>adverse selection</i>), <i>signalling</i> und moralische Wagnisse (<i>moral hazard</i>) werden modelliert. Das Prinzipal-Agenten Modell wird vollständig dargestellt. Messkosten und Governancekosten werden behandelt, also auch die Theorie unvollständiger Verträge.	
Qualifikationsziele des Moduls	Studierende werden in die Lage versetzt, einfache spieltheoretische Konzepte zu verstehen und die hinter Institutionen treibenden Kräfte zu identifizieren. Sie erlernen, die Wirkung von Anreizen zu erkennen und dies auf organisatorische Entscheidungen anzuwenden, beispielsweise in Bezug auf <i>franchise</i> -Verträge, <i>outsourcing</i> , <i>mergers & acquisition</i> oder <i>corporate governance</i> .	
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Vorlesung mit Übung, unterstützt durch zusätzliche Tutorien in Kleingruppen. Im Rahmen der Vorlesung werden Fallstudien integriert und interaktive Experimente durchgeführt.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Gem. § 4 der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing). Das Modul eignet sich für das 3. oder 5. Semester. Kenntnisse in Mikroökonomik werden empfohlen.	
Zusammensetzung / Aufteilung des Workloads:		
Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS
Vorlesung	2	
Übung	2	
Summe	4	
Aufteilung des Workloads (jede SWS geht mit 60 Minuten in die Berechnung ein. Es wird mit 15 Semesterwochen gerechnet, d.h. 14 Vorlesungs- + 1 Prüfungswoche)		
	Präsenzzeit (in Std.)	Eigenarbeitszeit (in Std.)

Vorlesung	30	45	
Übung	30	45	
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten / Dauer der Klausur	Klausur 60 Minuten		
Gewichtung der Einzelleistungen in der Modulnote	100% Klausur		
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Durchführung interaktiver Experimente mit Hilfe von classEx . Teilnehmer sollten nach Möglichkeit ein mobiles Endgerät mitbringen (Smartphone, Notebook o.ä.).		
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p>Zu Beginn der Veranstaltung wird ein vorlesungsbegleitendes Buch zum Kauf angeboten.</p> <ul style="list-style-type: none"> Lambsdorff, J. Graf (2015), Institutionenökonomik – Vorlesung in Volkswirtschaftslehre, Selbstverlag, Passau. <p>Darüber hinaus werden in der Vorlesung folgende Quellen bearbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> Furubotn, E.G. und R. Richter (2005), Institutions and Economic Theory, (Ann Arbor: University of Michigan Press), 2nd edition. Erlei, M, M. Leschke und D. Sauerland (1999), Neue Institutionenökonomik, (Stuttgart: Schäfer-Poeschel). Douma, S. und H. Schreuder (2008), Economic Approaches to Organizations, 4th edition (Harlow: Pearson Education). Gravelle, H. und R. Rees (2004), Microeconomics, 3. Auflage, Prentice Hall, S. 507-511; 530-536; 540-544 <p>Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.</p>		

Einführung in die Ökonometrie

Modultitel Moduleinordnung	Einführung in die Ökonometrie Wahlmodul BWL/VWL
Name des Hochschullehrers / der Hochschullehrerin	Prof. Dr. Harry Haupt
Häufigkeit des Angebots von Modulen / Dauer der Module	Jedes Sommersemester 1 Semester
Inhalt des Moduls	Zentraler Gegenstand des Moduls ist die Regressionsanalyse, mit der sich datenbasiert ökonomische Zusammenhänge quantifizieren und korrespondierende Hypothesen testen lassen. Das den Ergebnissen zu Grunde liegende Ausmaß an Unsicherheit lässt sich abschätzen.
Qualifikationsziele des Moduls	In diesem Modul lernen die Studierenden die grundlegenden regressionsanalytischen Werkzeuge und deren statistische Theorie kennen. Damit können sie zum einen eigenständig einfache empirisch-ökonometrische Analysen durchführen und damit quantitative Aussagen inklusive der ihnen zu Grunde liegenden Unsicherheit geben, und zum anderen auch fehlerhafte empirische Studien und deren Konsequenzen erkennen.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Interaktiver Frontalunterricht, Diskussion von Lehrinhalten, Vermittlung der theoretischen Grundlagen und Illustration mit Beispielen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Gem. § 4 der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing). Das Modul sollte in der Mitte (3. Semester) des Bachelorstudiums absolviert werden. Solide Kenntnisse der Statistik und Mathematik sind wünschenswert.

Zusammensetzung / Aufteilung des Workloads:

Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS
Vorlesung	2	
Übung	2	
Summe	4	
Aufteilung des Workloads (jede SWS geht mit 60 Minuten in die Berechnung ein. Es wird mit 15 Semesterwochen gerechnet, d.h. 14 Vorlesungs- + 1 Prüfungswoche)		
	Präsenzzeit (in Std.)	Eigenarbeitszeit (in Std.)
Vorlesung	30	45
Übung	30	45

Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten / Dauer der Klausur	<ul style="list-style-type: none"> • Zwei Teilklausuren: 30 Minuten, in der Semestermitte und 60 Minuten am Semesterende • Für Wiederholerklausur gilt: 1 Leistung am Semesterende (90 Minuten)
Gewichtung der Einzelleistungen in der Modulnote	<ul style="list-style-type: none"> • 1/3 Gewicht der 1. Teilklausur • 2/3 Gewicht der 2. Teilklausur <p>Für beide Leistungen wird eine Note vergeben.</p>
Begründung der Prüfungsleistung	<p>Der Stoff des Moduls baut Woche für Woche auf den vorhergehenden Erkenntnissen auf. Einmal angehäuften Rückständen können erfahrungsgemäß im späteren Verlauf der Veranstaltung kaum mehr aufgeholt werden. Um ein stetiges Mitarbeiten und Lernen zu erleichtern und zu motivieren, hat es sich bewährt, nach ca. den ersten 6-8 Wochen der Veranstaltung eine erste Teilleistungskontrolle durchzuführen, die ein entsprechendes Gewicht an der Gesamtbewertung hat.</p>
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	<p>Die Programmierung im statistischen Softwarepaket R ist nicht Teil der Prüfung, jedoch wird die Theorie in der Übung regelmäßig anhand von Beispielen in R illustriert. Damit ist das Erlernen des Umgangs mit R förderlich für ein besseres Verständnis. Ziel dieser Maßnahme ist, die Studierenden zu eigenen Analysen zu befähigen.</p>
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p>Haupt (2013) Vorlesungsmanuskript</p> <p>Wooldridge, J. (2013), Introductory Econometrics. 5A</p>

Change Management

Modultitel / Moduleinordnung (Pflicht, Wahl oder Schwerpunkt)	Change Management Wahlmodul BWL/VWL
Name des Hochschullehrers / der Hochschullehrerin	Prof. Dr. Marina Fiedler
Häufigkeit des Angebots von Modulen / Dauer der Module	Genauere Informationen bezüglich Häufigkeit des Angebots können Sie auf der Lehrstuhlhomepage entnehmen 1 Semester
Inhalt des Moduls	<p>Das Modul untersucht das Thema Change Management. Dabei werden die folgenden Fragen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche organisatorischen Veränderungen lassen sich jetzt und zukünftig erkennen? • Was versteht man unter Change Management und welche Konzepte, Methoden und Instrumente stellt das Change Management zur Verfügung, um diesen organisatorischen Wandel konstruktiv zu unterstützen und zu begleiten? • Welche Barrieren und Hindernisse sind bei Change-Prozessen zu erwarten und wie lassen sich diese überwinden? • Was lässt sich aus der Psychologie für die Durchführung von Change-Prozessen und die Überwindung von Barrieren lernen? • Welche Bedeutung hat die Führung in Change-Prozessen und welche Gestaltungsmöglichkeiten lassen sich erkennen? • Welche Methoden stellt das Projektmanagement für die Durchführung von Change-Projekten zur Verfügung und wie lassen sich beide Konzepte sinnvoll ergänzen? • Welche Kommunikationsprobleme können in Change-Projekten auftreten und wie lässt sich die Kommunikation in Change-Projekten positiv und konstruktiv gestalten?
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der Bedeutung von Veränderungsprozessen • Verständnis für Konzepte, Methoden und Instrumente des Change Management • Kommunikation und Führung bei Veränderungsprozessen und –projekten
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Interaktiver Frontalunterricht • Individuelle und Gruppen-Bearbeitung von Übungsaufgaben • Diskussion von Vorlesungs- und Übungsinhalten

Voraussetzungen für die Teilnahme	Gem. § 4 der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing). Das Modul sollte in der zweiten Hälfte (4. Semester) des Bachelorstudiums absolviert werden.	
Zusammensetzung / Aufteilung der Workload:		
Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS
Vorlesung	2	
Übung	2	
Summe	4	
Aufteilung des Workload (zu berechnen in Stunden à 60 Minuten auf 15 Semesterwochen, d.h. 14 Vorlesungs- + 1 Prüfungswoche)		
	Präsenzzeit	Eigenarbeitszeit
Vorlesung	30	45
Übung	30	45
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Portfolio aus <ul style="list-style-type: none"> • schriftlicher Klausur (60 Minuten) und • Gruppenarbeit 	
Gewichtung der Einzelleistungen in der Gesamtnote	Endklausur: 70% Gruppenarbeit: 30% Für beide Leistungen wird eine Note vergeben.	
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Gastvorträge aus der Praxis	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Picot, A.; Dietl, H.; Franck, E.; Fiedler, M.; Royer, S. (2015): Organisation, 7. Auflage. • Aktuelle Journal Artikel 	
Ansprechpartner für Fragen	Kim Strunk (Kim.Strunk@uni-passau.de) Andreas Ihl (Andreas.ihl@uni-passau.de)	

Global Digital Marketing

Modultitel / Moduleinordnung (Grundlagen oder Vertiefung)	Global Digital Marketing Wahlmodul BWL/VWL
Name des Hochschullehrers / der Hochschullehrerin	Jennifer Osbon
Häufigkeit des Angebots von Modulen / Dauer der Module	Im Sommersemester 2016 1 Semester Die Veranstaltung findet geblockt vom 23. Mai bis 3. Juni 2016 statt.
Inhalt der Veranstaltung	The course will look at the complexities companies face when trying to scale digital marketing globally across functions and geography. We will also explore the sociological and cultural nuances of social marketing across major regions of the world.
Qualifikationsziele der Veranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Assess an organization's readiness to harness social/digital marketing on a global scale from strategy, community management, reporting, and paid media • Understand the considerations involved in developing a global strategy for social media content planning and publishing • Learn how to manage a global social media crisis • Know to listen to social conversations and identify trends across the web including owned versus earned media mentions • Recognize the cultural differences that shape social media consumption around the globe
Lehr- und Lernmethoden der Veranstaltung	Classes will begin with lecture, then students will be asked to break into small groups of 3-4 and apply the concepts or evaluate different companies on their approach or execution of the concept. Finally, each group will make a short presentation of their findings to the class.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Gem. § 4 der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing). Principles of Marketing, or equivalent recommendable
Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des eigenen, sowie für andere Module und Studiengänge	Studierende der Bachelor-Studiengänge Wirtschaftsinformatik und Business Administration and Economics sowie Erasmus-Studierende

Zusammensetzung / Aufteilung des Workloads:

Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS
Vorlesung	2	
Integrierte Übung	2	
Summe		5
Aufteilung des Workload (zu berechnen in Stunden à 60 Minuten auf 15 Semesterwochen, d. h. 14 Vorlesungs- + 1 Prüfungswoche)		
	Präsenzzeit	Eigenarbeitszeit
Vorlesung	30	45
Übung	30	45

Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten / Dauer der Klausur	<ul style="list-style-type: none"> • Individual research paper • Daily application of presentation concepts • Professionalism (e.g. attendance, preparation, participation in discussions)
Gewichtung der Einzelleistungen in der Gesamtnote	
Besonderes (z. B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	All material required for the course will be made available online.

Ideenwettbewerb Bachelor: Imagefilm der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät

Modultitel / Moduleinordnung	Ideenwettbewerb Bachelor: Imagefilm der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät Schwerpunkt Management, Innovation, Marketing		
Name des Hochschullehrers / der Hochschullehrerin	Prof. Dr. Dirk Totzek		
Häufigkeit des Angebots von Modulen / Dauer des Moduls	Sommersemester 2016		
Inhalt des Moduls	Bachelorstudierende entwickeln in Teams Ideen für die Inhalte eines neuen Imagefilms für die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät.		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Bachelorstudierenden sammeln Erfahrung im Vorgehen bei und der Ausarbeitung von strategischen Plänen sowie der Planung von Umsetzungsmaßnahmen.		
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenarbeit und Ergebnispräsentation • Austausch und Diskussion der Ergebnisse 		
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Gem. § 4 der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing).</p> <p>Studierende auf Bachelorniveau aller Studiengänge</p>		
Zusammensetzung / Aufteilung des Workloads:			
Veranstaltungen		SWS	LP / ECTS
Praxisseminar/Übung		1	
Summe		1	3
Aufteilung des Workloads (jede SWS geht mit 60 Minuten in die Berechnung ein. Es wird mit 15 Semesterwochen gerechnet, d.h. 14 Vorlesungs- + 1 Prüfungswoche)			
	Präsenzzeit	Eigenarbeitszeit	
Praxisseminar	15	75	
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten / Dauer der Klausur	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung eines schriftlichen Konzeptentwurfs • Präsentation des Konzepts <p style="text-align: center;">Für beide Leistungen wird eine Note vergeben.</p>		

Gewichtung der Einzelleistungen in der Gesamtnote	<ul style="list-style-type: none"> • Filmidee: 70% • Präsentation: 30%
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	<p>Nach einer Ablaufplanung und Einführungsveranstaltung entwickeln die Bachelorstudierenden in Teams Ideen, z.B. in Form von Blogs oder Storyboards, für den zu erstellenden Imagefilm.</p> <p>Weitere Informationen zum Workshop und Seminar, zu Ablauf und Anmeldeformalitäten können der offiziellen Website unter http://www.wiwi.uni-passau.de/studium/imagefilm-der-fakultaet/ entnommen werden.</p>
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Weitere Hinweise werden zu Beginn des Workshops gegeben.

Marktversagen und Wirtschaftspolitik

Modultitel / Moduleinordnung	Marktversagen und Wirtschaftspolitik Schwerpunkt ECON		
Name des Hochschullehrers / der Hochschullehrerin	Prof. Dr. Stefan Bauernschuster		
Häufigkeit des Angebots von Modulen / Dauer der Module	Jeweils im Wintersemester 1 Semester		
Inhalt des Moduls	<p>Inhalte des Moduls sind die Grundlagen der Wohlfahrtsökonomie und dabei insbesondere die Frage, wann Märkte so funktionieren, dass individuell rationale Entscheidungen zu einem gesellschaftlichen Wohlfahrts optimum führen, und wann individuelle und kollektive Rationalität auseinanderfallen. Schwerpunkt ist die Analyse bekannter Marktversagenstatbestände und die Rechtfertigung staatlicher Eingriffe. Dabei wird insbesondere auf den Bereich der öffentlichen Güter (Trittbrettfahrer-Problem bei individueller Entscheidung und öffentliche Bereitstellung), der externen Effekte (Umweltverschmutzung und Umweltpolitik), der unreinen öffentlichen Güter (Tragik der Allmende und Clubgüter), der asymmetrischen Informationen (moral hazard, adverse Selektion und Sozialversicherungssystem) und der natürlichen Monopole (Netzindustrien und Regulierung) eingegangen. Abschließend wird aufgezeigt, wie kollektive Entscheidungen organisiert werden können, die zu einem gesellschaftlichen Wohlfahrts optimum führen.</p>		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden lernen zu analysieren, wann Märkte effizient sind und wann Staatseingriffe normativ gerechtfertigt sind. Sie können die verschiedenen Marktversagenstatbestände analysieren und geeignete Politikeingriffe charakterisieren.		
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Interaktiver Frontalunterricht Bearbeitung von Übungsaufgaben		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Gem. § 4 der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing). Grundlegende Kenntnisse in Mikroökonomik und Markt und Wettbewerb werden empfohlen.		
Zusammensetzung / Aufteilung des Workloads:			
Veranstaltungen		SWS	LP / ECTS
Vorlesung		2	
Übung		2	

Summe	4	5
Aufteilung des Workloads (jede SWS geht mit 60 Minuten in die Berechnung ein. Es wird mit 15 Semesterwochen gerechnet, d.h. 14 Vorlesungs- + 1 Prüfungswoche)		
	Präsenzzeit (in Std.)	Eigenarbeitszeit (in Std.)
Vorlesung	30	45
Übung	30	45
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten / Dauer der Klausur		Bearbeitung von Hausarbeitsblättern, deren Noten in die Endnote einfließen können, aber nicht müssen 90-minütige Abschlussklausur
Gewichtung der Einzelleistungen in der Modulnote		Hausaufgaben: 20%ige Gewichtung möglich Abschlussklausur: 80% [bzw. 100%] Die Einzelleistungen werden zu einer Prüfungsleistung zusammengefasst.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)		
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)		Varian, H.R. (2010), Intermediate Microeconomics, 8. Aufl., W.W. Norton Weimann, J. (2009), Wirtschaftspolitik, 5. Aufl., Springer Lehrmaterialien (Folien und Übungsblätter) im StudIP

Finanz- und Bankmanagement

Modultitel / Moduleinordnung	Finanz- und Bankmanagement Schwerpunkt AFT
Name des Hochschullehrers / der Hochschullehrerin	Prof. Dr. Oliver Entrop
Häufigkeit des Angebots von Modulen / Dauer der Module	Jährlich 1 Semester
Inhalt des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Bewertung von Fixed-Income Positionen und Management von Marktzinsrisiken (Zinsrisikomanagement auf der Grundlage einzelner Yields, Duration, Convexity, Spot Rates und Forward Rates, Zinsstrukturkurvenschätzung, Bewertung und Sensitivitäten zentraler Fixed-Income Produkte und zugehöriger Derivate, Bewertung und Sensitivitäten von Fremdwährungsprodukten und zugehöriger Derivate, Hedging gegen mögliche Veränderungen der gesamten Yield Curve) • Risikomessung von Marktrisiken und Value at Risk (VaR) (Grundlagen VaR, Methoden, Varianz-Kovarianz-Methode, stochastische Simulation, historische Simulation, Volatilitätsschätzer, einfache gleitende Durchschnitte, exponentiell gewichtete gleitende Durchschnitte, GARCH-Modelle, implizite Volatilitäten, Abbildung von Finanztiteln und Derivaten durch Standardmarktfaktoren, „Mapping“ von Fixed-Income Produkten, Aktien, Optionen, Geschäftssteuerung mit VaR-Kennzahlen) • Aufbau und Funktion des Banken- und Finanzsystems (Bankensysteme, Existenzberechtigung von Banken und allgemein Finanzunternehmen, staatliche Aufsicht von Finanzunternehmen) • Steuerungssysteme für Finanzunternehmen (Grundlagen zum Bank-Controlling, zentrale Elemente der Bankkostenrechnung, Kostenartenrechnung, Gesamtbetriebsergebnisrechnung und Gesamtzinsspannenrechnung sowie typische Kennzahlen(systeme), Verrechnungskonzepte für Zinskosten und Zinserlöse insbesondere Marktzinsmethode im Margen- und Barwertkonzept, Ermittlung und Verrechnung anderer Kosten- und Erlösarten)
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden werden mit den wichtigsten Methoden der Risikomessung und Risikosteuerung in Unternehmen und Banken vertraut. • Sie lernen aktuelle Methoden kennen und werden in

	<p>die Lage versetzt, diese selbständig umzusetzen sowie ihre Möglichkeiten und Grenzen kritisch zu reflektieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können Risiken, insbesondere in den Bereichen Equities, Fixed-Income und FX, selbständig identifizieren und managen. • Die Studierenden lernen die wesentlichen Funktionen von Finanzintermediären kennen und verstehen die Auswirkungen der staatlichen Aufsicht auf unternehmerische Entscheidungen. • Sie werden mit Steuerungskonzepten für Finanzunternehmen vertraut und verinnerlichen eine strikte risikobezogene Opportunitätssichtweise. 											
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Interaktiver Frontalunterricht • Bearbeitung von Übungsaufgaben 											
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Gem. § 4 der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing).</p> <p>Das Modul sollte in der zweiten Hälfte des Bachelorstudiums (3. oder 5. Semester) absolviert werden. Grundlegende Kapitalmarkt- und Finanzierungskennnisse werden empfohlen.</p>											
Zusammensetzung / Aufteilung der Workload:												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Veranstaltungen</th> <th>SWS</th> <th>LP / ECTS</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2</td> <td rowspan="2"></td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td>4</td> <td>5</td> </tr> </tbody> </table>		Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS	Vorlesung	2		Übung	2	Summe	4	5
Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS										
Vorlesung	2											
Übung	2											
Summe	4	5										
Aufteilung des Workload (zu berechnen in Stunden à 60 Minuten auf 15 Semesterwochen, d.h. 14 Vorlesungs- + 1 Prüfungswoche)												
<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Präsenzzeit</th> <th>Eigenarbeitszeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>30</td> <td>45</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>30</td> <td>45</td> </tr> </tbody> </table>			Präsenzzeit	Eigenarbeitszeit	Vorlesung	30	45	Übung	30	45		
	Präsenzzeit	Eigenarbeitszeit										
Vorlesung	30	45										
Übung	30	45										
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur 60 Minuten											
Gewichtung der Einzelleistungen in der Modulnote	Klausur 100%											
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Es wird eine umfangreiche Excel-Datei zur Verfügung gestellt, mit deren Hilfe die quantitativen Inhalte interaktiv nachvollzogen und vertieft werden können.											

Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)

- Skript
- Weiterführende Literaturhinweise in Veranstaltung

Wahlmodule Wirtschaftsinformatik/Informatik

Datenmanagement und Sicherung der Informationsqualität

Modultitel / Moduleinordnung (Pflicht- oder Wahlmodul)	Datenmanagement und Sicherung der Informationsqualität Wahlmodul Wirtschaftsinformatik/Informatik
Name des Hochschullehrers / der Hochschullehrerin	Prof. Dr. Franz Lehner
Häufigkeit des Angebots von Modulen / Dauer der Module	Jeweils im Wintersemester 1 Semester
Inhalt des Moduls	<p>Im Rahmen dieses Moduls wird ein Überblick über die Aufgaben des Datenmanagements in Unternehmen gegeben. Dabei steht nicht die Konzeption und Implementierung einer einzelnen Datenbank im Mittelpunkt, sondern die übergeordnete Aufgabe der Verwaltung aller im Unternehmen elektronisch gespeicherten Daten sowie der Sicherung einer angemessenen Daten- und Informationsqualität.</p> <p>Das Modul spannt einen inhaltlichen Bogen vom Begriffsverständnis über die Grundlagen der Datenspeicherung, das Verhalten im Umgang mit Daten bis zu den Aufgaben der „Data Governance“. Wichtige Aspekte sind dabei auch Sicherheitsanforderungen, rechtliche Rahmenbedingungen und Compliance.</p> <p>Inhaltsüberblick:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung, Überblick und begriffliche Grundlagen - Data-Warehouse-Systeme & Data-Mining - Informations- und Datenqualität - Datenschutz und Datensicherheit - Vom Datenmanagement zu Data Governance - Grundlagen XML - Aktuelle Entwicklungen
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Mit diesem Modul wird das Ziel verfolgt, den Studierenden einen Überblick über Begriffe, Methoden und Aufgaben der Datenverwaltung und der Sicherstellung der Datenqualität aus einer unternehmensübergreifenden Perspektive zu vermitteln. Neben den grundlegenden Begriffen und Technologien in Verbindung mit der Datenspeicherung kennen die Studierenden die Konzepte und Aufgaben des Datenmanagements und können unter Einbindung adäquater Methoden Konzepte für konkrete betriebliche Aufgabenstellungen entwickeln. Sie sind ferner in der Lage, geeignete Softwarewerkzeuge für die Unterstützung von Aufgaben des Datenmanagements zu nutzen, sowie die Datenqualität von Datenbeständen zu ermitteln. Sie sind außerdem mit den Elementen der Auszeichnungssprache „XML“ vertraut und können selbst-</p>

	ständig einfache XML-Dokumente erstellen und verwenden.	
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Interaktiver Frontalunterricht, Fallstudien Bearbeitung von anwendungsorientierten Übungsaufgaben	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Gem. § 4 der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing). Allgemeine Kenntnisse in Wirtschaftsinformatik, Kenntnisse in Datenmodellierung sowie Konzeption und Entwicklung von Datenbanken empfohlen.	
Zusammensetzung / Aufteilung der Workload:		
Veranstaltungen		SWS
Vorlesung		2
Übung		2
Summe		4
		5
Aufteilung der Workload (jede SWS geht mit 60 Minuten in die Berechnung ein. Es wird mit 15 Semesterwochen gerechnet, d.h. 14 Vorlesungs- + 1 Prüfungswoche)		
	Präsenzzeit (in Std.)	Eigenarbeitszeit (in Std.)
Vorlesung	30	45
Übung	30	45
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten / Dauer der Klausur	<ul style="list-style-type: none"> Klausur, 60 Minuten 	
Gewichtung der Einzelleistungen in der Modulnote	<ul style="list-style-type: none"> 100% Klausur 	
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Die Vorlesung wird unterstützt durch das Online Learning Management System der Universität Passau (Stud.IP). Hier finden Sie alle relevanten Vorlesungsunterlagen sowie weitere Hinweise, und können begleitend zur Vorlesung Fragen stellen, Vorschläge machen, und sich an der Diskussion zu den einzelnen Themen beteiligen.	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Aktuelle Literaturliste wird am Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben	

Praktikum zu ERP-Systemen - Entwicklung

Modultitel / Moduleinordnung (Pflicht- oder Wahlmodul)	Praktikum zu ERP-Systemen Wahlmodul Wirtschaftsinformatik/Informatik
Name des Hochschullehrers / der Hochschullehrerin	Prof. Dr. Franz Lehner Referent: Dr. Michael Guppenberger
Häufigkeit des Angebots Dauer des Moduls	Jeweils im Sommersemester 1 Semester
Inhalt des Moduls	<p>Das ERP-Praktikum gibt einen Einblick in die Entwicklung von FS-RI - einer Branchenlösung im Versicherungs-/Rückversicherungsumfeld auf Basis von SAP ERP. Darüber hinaus wird den Studierenden ein Überblick über die Softwareentwicklung auf Basis der SAP NetWeaver Plattform vermittelt.</p> <p>Die theoretischen Kenntnisse werden innerhalb der Veranstaltung jeweils am System durch praktische Übungen vertieft. Es handelt sich um eine Blockveranstaltung.</p>
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einblick in die Entwicklung einer Softwarelösung auf Basis von SAP ERP ▪ Einblick in die Entwicklung auf Basis der SAP NetWeaver Plattform
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Die Studierenden müssen mit Unterstützung des Dozenten Aufgaben selbständig am System lösen. Die Lehrmethode beinhaltet Präsentationen, Vorführungen am System, Diskussionen und betreute, eigenständige Übungen am System.
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Gem. § 4 der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing).</p> <p>Der Besuch der Module "Betriebliche Anwendungssysteme" und „Datenbanken und Informationssysteme mit Praktikum“ oder vergleichbaren Module wird empfohlen.</p> <p>Ebenfalls empfohlen werden grundlegendes Programmierverständnis und einfache Kenntnisse in einer beliebigen Programmiersprache.</p>

Zusammensetzung / Aufteilung der Workload:		
Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS
Praktikum	4	
Summe	4	5
Aufteilung der Workload (jede SWS geht mit 60 Minuten in die Berechnung ein. Es wird mit 15 Semesterwochen gerechnet, d.h. 14 Vorlesungs- + 1 Prüfungswoche)		
	Präsenzzeit (in Std.)	Eigenarbeitszeit (in Std.)
Praktikum	60	90
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten / Dauer der Klausur	Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Klausur - 90 Minuten 	
Gewichtung der Einzelleistungen in der Modulnote	Klausur 100 %	
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Lehrveranstaltungen finden in den Räumen der msg systems Geschäftsstelle Passau statt.	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Keller, H.; Krüger, S.: ABAP Objects – ABAP-Programmierung mit SAP Netweaver; 3. aktualisierte und erweiterte Aufl., 2006. ▪ http://help.sap.com ▪ http://sdn.sap.com 	

Einführung in das Internetrecht

Modultitel / Moduleinordnung (Pflicht- oder Wahlmodul)	Einführung in das Internetrecht Wahlmodul Wirtschaftsinformatik/Informatik																
Name des Hochschullehrers / der Hochschullehrerin	Dr. Silke Jandt																
Häufigkeit des Angebots von Modulen / Dauer der Module	<ul style="list-style-type: none"> Einführung in das Internetrecht Wintersemester, 1 Semester 																
Inhalt des Moduls	Einführung in das Internetrecht: <ul style="list-style-type: none"> Im Rahmen der Vorlesung werden in allgemein verständlicher Form diejenigen Rechtsfragen behandelt, die bei der Nutzung des Internets auftreten. 																
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden erhalten einen Einblick in die zivilrechtlichen, die strafrechtlichen und die öffentlichrechtlichen Aspekte des Themas 																
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> Interaktiver Frontalunterricht 																
Voraussetzungen für die Teilnahme	Gem. § 4 der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing). <ul style="list-style-type: none"> Für alle Teilbereiche des Rechts sind fundierte Grundkenntnisse erforderlich, die aber teilweise in der Veranstaltung vermittelt werden. 																
Zusammensetzung / Aufteilung der Workload:																	
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 70%;">Veranstaltungen</th> <th style="width: 15%;">SWS</th> <th style="width: 15%;">LP / ECTS</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vorlesung Einführung in das Internetrecht</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td></td> </tr> <tr> <td> </td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td> </td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">5</td> </tr> </tbody> </table>			Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS	Vorlesung Einführung in das Internetrecht	2								Summe	2	5
Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS															
Vorlesung Einführung in das Internetrecht	2																
Summe	2	5															
Aufteilung der Workload (jede SWS geht mit 60 Minuten in die Berechnung ein. Es wird mit 15 Semesterwochen gerechnet, d.h. 14 Vorlesungs- + 1 Prüfungswoche)																	
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 30%;"></th> <th style="width: 35%;">Präsenzzeit (in Std.)</th> <th style="width: 35%;">Eigenarbeitszeit (in Std.)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vorlesung Einführung in das Internetrecht</td> <td style="text-align: center;">30</td> <td style="text-align: center;">100</td> </tr> </tbody> </table>				Präsenzzeit (in Std.)	Eigenarbeitszeit (in Std.)	Vorlesung Einführung in das Internetrecht	30	100									
	Präsenzzeit (in Std.)	Eigenarbeitszeit (in Std.)															
Vorlesung Einführung in das Internetrecht	30	100															
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten / Dauer der Klausur	Klausur 90 Minuten																
Gewichtung der Einzelleistungen in der Modulnote	100% Klausur																

Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Heckmann, Dirk, Juris Praxiskommentar Internetrecht, 4. Aufl. 2014 Köhler, Markus/Arndt, Hans Wolfgang/Fetzer, Thomas, Recht des Internet, 2008

Gewerblicher Rechtsschutz einschließlich Softwareschutz

Modultitel / Moduleinordnung (Pflicht- oder Wahlmodul)	Gewerblicher Rechtsschutz einschließlich Softwareschutz mit Fallstudien zu Patentrecht und Patentrecherche Wahlmodul Wirtschaftsinformatik/Informatik
Name des Hochschullehrers / der Hochschullehrerin	Dr. Hans-Joachim Röder
Häufigkeit des Angebots Dauer des Moduls	Jeweils im Sommersemester 1 Semester
Inhalt des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wie liest man eine Patentschrift? (Mit Beispielen verschiedener Schriftenarten) ▪ Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Patenten und Gebrauchsmustern ▪ Absicherung einer Idee durch gewerbliche Schutzrechte (Patente, Marken, Design), Gesetzesüberblick ▪ Das Markengesetz DE/EU/IR ▪ Der internationale Patentschutz - einschl. regionaler Patentsysteme ▪ Erfindungen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen, Gesetz über Arbeitnehmererfindungen ▪ Softwareschutz, Urheberrechtsgesetz ▪ Die internationale Patentklassifikation ▪ Online-Patentrecherchen in frei verfügbaren Datenbanken (DEPATISnet, DPINFO, DPMApublikationen, ...) und kommerziellen Datenbanken (STN International)
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Kenntnisse: Die Studierenden erwerben Kenntnisse des gewerblichen Rechtsschutzes (Patent-, Gebrauchsmuster-, Geschmacksmuster-, Markenrecht) und des Urheberrechts unter besonderer Berücksichtigung des Softwareschutzes zu vermitteln.</p> <p>Fähigkeiten: Die Studierenden werden für den Schutz technischer Innovationen durch Patente, insbesondere im Bereich Software, sensibilisiert. Sie werden befähigt, eigenständige Recherchen in Patentdatenbanken durchzuführen, um den Stand der Technik zu ermitteln.</p> <p>Kompetenzen Die Studierenden können den Stellenwert des Gewerblichen Rechtsschutzes und dessen Bedeutung für technische Entwicklungen einschätzen und würdigen. Sie sind erster Ansprechpartner für Privaterfinder und mittelständische Gewerbetreibende in Fragen des Patent- und Markenschutzes.</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Präsentation und Beamer

Voraussetzungen für die Teilnahme	Gem. § 4 der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing).	
Zusammensetzung / Aufteilung der Workload:		
Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS
Vorlesung	2	
Summe	2	5
Aufteilung der Workload (jede SWS geht mit 60 Minuten in die Berechnung ein. Es wird mit 15 Semesterwochen gerechnet, d.h. 14 Vorlesungs- + 1 Prüfungswoche)		
	Präsenzzeit (in Std.)	Eigenarbeitszeit (in Std.)
Vorlesung	30	100
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten / Dauer der mündlichen Prüfung	Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> ▪ mündliche Prüfung am Ende des Semesters - ca. 15 Minuten 	
Gewichtung der Einzelleistungen in der Modulnote	mündliche Prüfung: 100 %	
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)		
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wettbewerbsrecht, Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht, Vorschriftensammlung, C.F. Müller Verlag, ISBN 9783811432130 ▪ Horst-Peter Götting, Gewerblicher Rechtsschutz, 8. Auflage, Verlag C.H. Beck, ISBN 9783406557149 ▪ Joachim Gruber, Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht, 2. Auflage, Niederle Media, ISBN 9783867241311 	

Rechnernetze

Modultitel / Moduleinordnung (Pflicht- oder Wahlmodul)	Rechnernetze Wahlmodul Wirtschaftsinformatik/Informatik
Name des Hochschullehrers / der Hochschullehrerin	Prof. Dr. Hermann de Meer
Häufigkeit des Angebots Dauer des Moduls	Jeweils im Sommersemester 1 Semester
Inhalt des Moduls	Diese Vorlesung umfasst zentrale Algorithmen und Konzepte des TCP/IP Protokoll Stacks. In einem Top-Down-Ansatz wird ein allgemeines Verständnis für Schichtenmodelle, Schnittstellen, Protokolle und Services vermittelt. Unter anderem werden folgende Protokolle (in verschiedenen Schichten) behandelt: DNS, HTTP, SMTP, TCP, UDP, IP, Ethernet, WLAN, MiWAX, GSM, UMTS, LTE. Weitere Inhalte umfassen Prinzipien der funkbasierten Kommunikation, des Mobilitätsmanagements, der Netzsicherheit und des Netzwerkmanagements.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Kenntnisse: Die Studierenden erlangen Kenntnisse über die wichtigsten Protokollelemente und die Architektur des Internets. Anhand der Internet-Architektur können fundamentale Problemstellungen der Rechnerkommunikation eingeordnet und verstanden werden. Diese Problemstellungen beziehen sich auf funkbasierter Kommunikation, Fragen des Netzmanagements, der Sicherheit in der Kommunikation, der Mobilität in Netzen und der Multimediakommunikation.</p> <p>Fähigkeit: Die Studierenden können praktische Netzprogrammierung prinzipiell realisieren</p> <p>Kompetenzen: Die Studierenden erhalten die Kompetenz, elementare Zusammenhänge im Bereich von Rechnernetzen zu verstehen, einzuordnen und geeignete Methoden und Protokolle problemabhängig auszuwählen und angepasst zu implementieren.</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Vorlesung: Präsentation und Beamer Übung: Beamer, Tafel, Rechnerlabor
Voraussetzungen für die Teilnahme	Gem. § 4 der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing). Empfohlene Voraussetzungen: Besuch der Veranstaltung "Einführung in die Informatik"

Zusammensetzung / Aufteilung der Workload:		
Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS
Vorlesung	3	
Übung	2	
Summe	5	
Aufteilung der Workload (jede SWS geht mit 60 Minuten in die Berechnung ein. Es wird mit 15 Semesterwochen gerechnet, d.h. 14 Vorlesungs- + 1 Prüfungswoche)		
	Präsenzzeit (in Std.)	Eigenarbeitszeit (in Std.)
Vorlesung	75	70
Übung	65	
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten / Dauer der Klausur	Prüfungsleistung: Klausur: 120 Minuten	
Gewichtung der Einzelleistungen in der Modulnote	Klausur: 100 %	
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)		
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	J.F. Kurose / K.W. Ross, Computer Networking, PEARSON Addison Wesley (jeweils neueste Ausgabe, z.Zt. 6th Ed.)	

Web-Engineering

Modultitel / Moduleinordnung (Pflicht- oder Wahlmodul)	Web-Engineering Wahlmodul Wirtschaftsinformatik/Informatik
Name des Hochschullehrers / der Hochschullehrerin	Prof. Dr. Harald Kosch
Häufigkeit des Angebots Dauer des Moduls	Jeweils im Sommersemester 1 Semester
Inhalt des Moduls	<p>Das Modul Web-Engineering konzentriert sich auf die Vermittlung der notwendigen Konzepte, Techniken und Architekturen, welche die Umsetzung von komplexen Web Anwendungen gewährleistet. Ein wesentlicher Schwerpunkt ist die Einführung des bekannten Model View Controller (MVC) Konzeptes, welches anhand der Anwendung aktueller Entwicklungsframeworks demonstriert wird. Aufbauend auf diese Frameworks werden spezifische Themen eines Web-Entwicklungsprozesses (ähnlich zu SW-Projekten) behandelt: Planung, Modellierung, Wartung, etc.</p> <p>Inhaltliche Gliederung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Web-Informationssysteme: Architektur und Implementierungen • Java Server Pages und Java Servlets : Grundprinzipien und deren Unterscheidung. • Behandlung des Konzeptes Session Tracking und dessen Umsetzungsarten. • Aktuelle Entwicklungsframeworks für Web-Anwendungen • Modellierung von Web-Anwendungen (Content, Hypertext, Präsentation, Kontext Adaptation) • Entwicklungsprozess von Web-Anwendungen (SW- und Datenorientierte Entwürfe, UML vs. ER basierte) • Einführung in das Semantic Web • Standards und Einsatz (SOAP, WSDL, UDDI etc.) • Aktuelle Web 2.0 Technologien • Asynchrone Webtechnologien: Ajax
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Kenntnisse: Die Studierenden kennen die Techniken und Konzepte moderner Web Anwendungen. Sie kennen die aktuellen Entwicklungsframeworks. Sie kennen die einzelnen Schritte des SW-Prozesses für Web-Anwendungen und die Unterschiede zum herkömmlichen SW-Prozess. Sie kennen die Grundkonzepte des Semantic Webs und die Techniken des Web 2.0.</p> <p>Fähigkeiten: Die Studierenden beherrschen den Web-Engineering Softwarezyklus und können komplexere Webanwendungen vor allem in die Java-basierten Frameworks (Struts und JSF) nach dem erlernten</p>

	<p>Softwarezyklus umsetzen. Kompetenzen: Die Studierenden haben die Kompetenz komplexere Web-Anwendungen zu entwerfen und zu implementieren. Sie können den Betrieb und Wartung von Web-Anwendungen durchführen und die Qualität von Anwendungen beurteilen und verbessern.</p>																				
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Folien-orientierte Vorlesung, Tafelbenützung bei Beispielen, zusätzlichen Erläuterungen und zu erklärenden Sachverhalten:</p> <p>Wöchentliche Übungen in kleinen Gruppen. Dabei werden Präsenzaufgaben sowie die Musterlösungen zu den Übungsaufgaben vorgerechnet</p> <p>Erwartete Aktivitäten der Studierenden: Mitarbeit bei Präsenzübungen, Übungsaufgaben, selbständiges Studium von sekundärer Literatur</p> <p>Folienskript ist vorhanden und über StudIP zugänglich.</p>																				
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Gem. § 4 der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing).</p> <p>Empfohlene Voraussetzungen: Besuch der Veranstaltung "Einführung in die Informatik"</p>																				
Zusammensetzung / Aufteilung der Workload:																					
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Veranstaltungen</th> <th>SWS</th> <th>LP / ECTS</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2</td> <td rowspan="2"></td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td>4</td> <td>6</td> </tr> </tbody> </table> <p>Aufteilung der Workload (jede SWS geht mit 60 Minuten in die Berechnung ein. Es wird mit 15 Semesterwochen gerechnet, d.h. 14 Vorlesungs- + 1 Prüfungswoche)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Präsenzzeit (in Std.)</th> <th>Eigenarbeitszeit (in Std.)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>60</td> <td>70</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>50</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS	Vorlesung	2		Übung	2	Summe	4	6		Präsenzzeit (in Std.)	Eigenarbeitszeit (in Std.)	Vorlesung	60	70	Übung	50	
Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS																			
Vorlesung	2																				
Übung	2																				
Summe	4	6																			
	Präsenzzeit (in Std.)	Eigenarbeitszeit (in Std.)																			
Vorlesung	60	70																			
Übung	50																				
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten / Dauer der Klausur	<p>Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Klausur: 90 Minuten 																				
Gewichtung der Einzelleistungen in der Modulnote	Klausur: 100 %																				
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)																					
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gerti Kappel, Birgit Pröll, Siegfried Reich, Werner Retzschzegger : "Web Engineering : Systematische Entwicklung von Web-Anwendungen", dpunkt.verlag, Oktober 2003, ISBN 3-89864-234-8 																				

Grundlagen der Internetwirtschaft

Modultitel Moduleinordnung	Grundlagen der Internetwirtschaft Wahlmodul Wirtschaftsinformatik/Informatik
Name des Hochschullehrers / der Hochschullehrerin	Prof. Dr. Jan Krämer
Häufigkeit des Angebots Dauer des Moduls	Sommersemester 1 Semester
Inhalt des Moduls	<p>Die Internetwirtschaft nimmt heute sowohl gesamtwirtschaftlich als auch gesellschaftlich eine zentrale Rolle ein. Der Begriff Internetwirtschaft beschreibt dabei das marktliche und technische Zusammenspiel aus einer Vielzahl von Akteuren entlang der Internet-Wertschöpfungskette. Diese reicht von Unternehmen, die Netzwerkinfrastrukturdienste anbieten und das Netz aus technischer Sicht betreiben, bis hin zu Unternehmen, die Dienste und Inhalte im Internet bereitstellen (z.B. Google oder Facebook). Im Rahmen dieses Moduls werden die technischen und ökonomischen Grundlagen gelegt, die für das Verständnis des Internet-Ökosystems entscheidend sind. Im ersten Teil des Moduls werden technische Grundlagen zu Rechnernetzen gelegt und die Ökonomie des Internet-Backbones beleuchtet. Im zweiten Teil des Moduls werden grundlegende Prinzipien und Geschäftsmodelle der Digital Economy vorgestellt.</p> <p>Das Modul adressiert unter anderem, aber nicht ausschließlich, folgende Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte und Entwicklung des Internets • Grundlagen zu paketvermittelten Netzen • Architektur des Internets • Peering und Transit • Grundlegende Geschäftsmodelle im Internet • Online-Werbung • Ökonomie des Suchens und Suchmaschinen-Marketing • Digitale Piraterie
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Ziel des Moduls ist, ein Verständnis für die wirtschaftliche und technische Funktionsweise des Internet-Ökosystems zu erlangen. Die Studierenden sind in der Lage, ihr Verständnis zu nutzen, um Geschäftsmodelle im Internet zu analysieren oder eigene Geschäftsideen zu entwickeln. Studierende sind ebenso in der Lage, Veränderungen des Internet-Ökosystems, die z. B. durch technologischen Fortschritt getrieben sind, ökonomisch zu bewerten.</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Interaktiver Frontalunterricht • Bearbeitung von Übungsaufgaben

Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Gem. § 4 der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing).</p> <p>Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse empfohlen. Idealerweise ergänzend zum Modul „Internetökonomie“.</p>	
Zusammensetzung / Aufteilung der Workload:		
Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS
Vorlesung	2	
Übung	2	
Summe	4	
Aufteilung der Workload (jede SWS geht mit 60 Minuten in die Berechnung ein. Es wird mit 15 Semesterwochen gerechnet, d.h. 14 Vorlesungs- + 1 Prüfungswoche)		
	Präsenzzeit (in Std.)	Eigenarbeitszeit (in Std.)
Vorlesung	30	45
Übung/ Rechnerübung	30	45
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten / Dauer der Klausur	Klausur 60 Minuten	
Gewichtung der Einzelleistungen in der Modulnote	Klausur 100 %	
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)		
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Clement, R. und Schreiber, D. (2013). Internet-Ökonomie, 2. Auflage, Springer Gabler: Heidelberg • Kurose, J.F. & Ross, K.W. (2012). Computernetzwerke. Pearson: München 	

Grundlagen der IT-Sicherheit

Modultitel / Moduleinordnung (Pflicht- oder Wahlmodul)	Grundlagen der IT-Sicherheit Wahlmodul Wirtschaftsinformatik/Informatik
Name des Hochschullehrers / der Hochschullehrerin	Prof. Dr. Joachim Posegga Prof. Dr. Hermann de Meer
Häufigkeit des Angebots Dauer des Moduls	Jeweils im Sommersemester 1 Semester
Inhalt des Moduls	<p>Terminologie der IT-Sicherheit: Reliability, Usability, assets, policy, awareness, physische Sicherheit, Zugriffskontrolle, compliance, Vulnerabilities, Threats, Risk, Prävention, Detektion, Reaktion, Vertraulichkeit, Integrität, Verfügbarkeit, accountability, non-repudiation, safety, security, dependability</p> <p>Kryptographie: Grundlagen, Einführung in public key Infrastrukturen, Vertrauenswürdige und sichere Netzwerkkommunikation. Authentikation, Modulo-Arithmetik, Ein-Weg-Funktionen, Falltürfunktionen, diskreter Logarithmus, Primfaktorzerlegung, hash-Funktionen, Kollisionen, Prüfsummen, Message Authentication Codes, digitale Signaturen, RSA, symmetrische Verschlüsselung, block ciphers, stream ciphers, Feistel cipher, DES, AES, WEP</p> <p>Systemintegrität, Sicherheitsprotokolle und –Standards: Identifikation, Authentifikation, Passwortsysteme, Single Sign-On, grundlegende Anwendungen der Biometrie</p>
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Kenntnisse: Die Studierenden kennen die Terminologie der IT-Sicherheit, beherrschen die grundlegenden Verfahren der Kryptographie, kennen die Sicherheitsmechanismen von Betriebssystemen und grundlegende Sicherheitsprotokolle und –Standards.</p> <p>Fähigkeiten: Die Studierenden können IT-Systeme und Netze bezüglich Sicherheit einstufen, Verschlüsselungsverfahren anwenden und die Sicherheit von symmetrischen und asymmetrischen Verschlüsselungsverfahren beurteilen</p> <p>Kompetenzen: Steigerung der generellen Problemlösungskompetenz durch selbstständiges Erarbeiten von Lösungen in den Übungen. Kritische Bewertung von konkreten Lösungsansätzen im Bereich der IT-Sicherheit .Selbstständiger Entwurf der Architektur und der algorithmischen Umsetzung von einfachen Sicherheitslösungen.</p>

Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Präsentation und Beamer, Tafel (oder Labor/Rechner/...)		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Gem. § 4 der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing). Empfohlene Voraussetzungen: Besuch der Veranstaltung "Einführung in die Informatik"		
Zusammensetzung / Aufteilung der Workload:			
Veranstaltungen		SWS	LP / ECTS
Vorlesung		2	
Übung		1	
Summe		3	
Aufteilung der Workload (jede SWS geht mit 60 Minuten in die Berechnung ein. Es wird mit 15 Semesterwochen gerechnet, d.h. 14 Vorlesungs- + 1 Prüfungswoche)			
	Präsenzzeit (in Std.)	Eigenarbeitszeit (in Std.)	
Vorlesung	45	70	
Übung	35		
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten / Dauer	Prüfungsleistung: Klausur: 60 Minuten <u>oder</u> 15 Minuten mündliche Prüfung		
Gewichtung der Einzelleistungen in der Gesamtnote	jeweils 100 %		
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)			
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ W. Stallings: Network Security Essentials, Prentice Hall 2007 		

Seminar „E-Commerce“

Modultitel / Moduleinordnung (Grundlagen oder Vertiefung)	Seminar "E-Commerce" Wahlmodul Wirtschaftsinformatik/Informatik	
Name des Hochschullehrers / der Hochschullehrerin	Prof. Dr. Michael Scholz	
Häufigkeit des Angebots von Modulen / Dauer der Module	Unregelmäßig 1 Semester	
Inhalt der Veranstaltung	Wechselnde Themen aus dem Gebiet "E-Commerce". Beispielhaft seien hier genannt: <ul style="list-style-type: none"> • Recommender Systems • Reputation Systems • Web Data Mining 	
Qualifikationsziele der Veranstaltung	Die Studierenden lernen selbstständig wissenschaftliche Themen zu erarbeiten.	
Lehr- und Lernmethoden der Veranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Vorträge des Dozenten • Vorträge der Seminarteilnehmer • Schriftliche Hausarbeit 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Gem. § 4 der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing).	
Zusammensetzung / Aufteilung des Workload:		
Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS
Seminar	2	
Summe	2	7
Aufteilung des Workload (zu berechnen in Stunden à 60 Minuten auf 15 Semesterwochen, d. h. 14 Vorlesungs- + 1 Prüfungswoche)		
	Präsenzzeit	Eigenarbeitszeit
Vorlesung	30	180
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten / Dauer der Klausur	Seminararbeit und Präsentation	

Gewichtung der Einzelleistungen in der Gesamtnote	<ul style="list-style-type: none"> • Seminararbeit (75 %) • Präsentation (25 %)
Besonderes (z. B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Themenspezifisch

Computational Methods in Internet Economy

Modultitel / Moduleinordnung (Grundlagen oder Vertiefung)	Computational Methods in Internet Economy Wahlmodul Wirtschaftsinformatik/Informatik
Name des Hochschullehrers / der Hochschullehrerin	Prof. Dr. Michael Scholz
Häufigkeit des Angebots von Modulen / Dauer der Module	Unregelmäßig 1 Semester
Inhalt der Veranstaltung	This course conveys knowledge about fundamental analytical methods typically applied in the Internet economy. The course consists of three parts: Consumer Behavior, Consumer-Seller-Interaction (modeled with Game Theory), and Network Analysis. All methods will be theoretically discussed and applied with the statistical programming language R. The course is a pure online course taught in English and with practical exercises. Students that successfully participated in the course are able to identify an appropriate analysis method for several analytical problems e-commerce firms typically are faced with. Successful students furthermore know how these methods work and what are their advantages and disadvantages. They are furthermore able to use R for some fundamental analysis and to autonomously extend their R programming skills.
Qualifikationsziele der Veranstaltung	Studierende kennen den Ablauf, die Vor- und Nachteile sowie die Einsatzmöglichkeiten grundlegender analytischer Methoden aus dem Bereich der Internetökonomie und können diese mittels R programmieren und anwenden.
Lehr- und Lernmethoden der Veranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Multimedial angereicherte Vorlesungsunterlagen • Übungsaufgaben • Tests
Voraussetzungen für die Teilnahme	Gem. § 4 der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing).
Verwendbarkeit des Moduls innerhalb des eigenen, sowie für andere Module und Studiengänge	
Zusammensetzung / Aufteilung des Workload:	

Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS
Vorlesung	2	
Begleitende Übung		
Summe	2	5
Aufteilung des Workload (zu berechnen in Stunden à 60 Minuten auf 15 Semesterwochen, d. h. 14 Vorlesungs- + 1 Prüfungswoche)		
	Präsenzzeit	Eigenarbeitszeit
Vorlesung	0	60
Übung	0	90

Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten / Dauer der Klausur	<ul style="list-style-type: none"> • Klausur (60 Minuten)
Gewichtung der Einzelleistungen in der Gesamtnote	<ul style="list-style-type: none"> • 100 % Klausur
Besonderes (z. B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Reine Onlineveranstaltung
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> • Liu, B. „Web Data Mining – Data-Centric Systems and Applications“, 2. Auflage, Springer, 2011. • James, G., Witten, D., Hastie, T. und Tibshirani, R. „An Introduction to Statistical Learning – with Applications in R“, Springer, 2013.

Bachelorkolloquium im Fach Internet- und Telekommunikationswirtschaft

Modultitel / Moduleinordnung (Grundlage oder Vertiefung)	Bachelorkolloquium im Fach Internet- und Telekommunikationswirtschaft		
	Wahlmodul Wirtschaftsinformatik/Informatik		
Name des Hochschullehrers / der Hochschullehrerin	Prof. Dr. Jan Krämer		
Häufigkeit des Angebots von Modulen / Dauer der Module	Jedes Semester 1 Semester		
Inhalt des Moduls	Das Kolloquium ermöglicht den Studierenden die eigene Bachelorarbeit im Plenum zu präsentieren und zu diskutieren.		
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Reflektion des eigenen wissenschaftlichen Vorgehens • Verständnis für wissenschaftliches Arbeiten • Präsentationsfähigkeiten • Umgang mit Kritik und Umsetzen kritischer Anmerkungen 		
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussion und gemeinsame Erarbeitung der Lehrinhalte • Präsentation einzelner Themen durch die Studierenden 		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Gem. § 3 der Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik. Das Modul ist begleitend zur Erstellung der Bachelorarbeit zu absolvieren.		
Zusammensetzung / Aufteilung der Workload:			
Veranstaltungen		SWS	LP / ECTS
Kolloquium		1	
Summe		1	1
Aufteilung des Workload (zu berechnen in Stunden à 60 Minuten auf 15 Semesterwochen, d.h. 14 Vorlesungs- + 1 Prüfungswoche)			
		Präsenzzeit	Eigenarbeitszeit
Kolloquium	15	15	

Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Dauer der Prüfung	Vorstellen der Zwischenergebnisse der eigenen wissenschaftlichen Arbeit Mündliche Arbeit
Gewichtung der Einzelleistungen in der Modulnote	
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Bitte die Regelungen zur Anmeldung von Abschlussarbeiten am Lehrstuhl beachten. Die Zulassung zur Abschlussarbeit gilt als Voraussetzung für die Teilnahme am Kolloquium.
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	Eine erste Literaturliste wird im ersten Betreuungsgespräch zur Verfügung gestellt.

Praktikum „Servertechnologien“

Modultitel / Moduleinordnung (Pflicht- oder Wahlmodul)	Praktikum „Servertechnologien“ Wahlmodul Wirtschaftsinformatik/Informatik
Name des Hochschullehrers / der Hochschullehrerin	Prof. Dr. Franz Lehner
Häufigkeit des Angebots von Modulen / Dauer des Moduls	Jeweils im Wintersemester 1 Semester – Blockveranstaltung
Inhalt des Moduls	<p>Mit dem Begriff „Server“ werden sowohl Hardware- als auch Softwareaspekte verbunden. Diese Doppeldeutigkeit macht es besonders für Laien schwierig, zu erkennen, was sich genau hinter dem Begriff verbirgt. Gemäß dem Hardware-Begriff sind Server leistungsstarke, zentrale Netzwerkrechner, über die funktionale und infrastrukturelle Netzdienste realisiert werden. Sie übernehmen Aufgaben wie unter anderem die Unterstützung der Netzwerkadministration, die Verwaltung von Dateien, Domänen und Namen, die Übersetzung protokolltechnischer Anweisungen oder die Durchführung sicherheitsrelevanter Funktionen. Um diese Aufgaben erfüllen zu können, werden bestimmte Arten von Serversoftware benötigt, auf welche sich diese Veranstaltung fokussiert. Ziel des Praktikums ist, zu vermitteln, wie Serverprogramme installiert, in Betrieb genommen und verwendet werden. Darüber hinaus werden weitere nützliche Anwendungen, die sich im Serverumfeld befinden, behandelt.</p> <p>Die Veranstaltung umfasst somit folgende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • HTTP-Webserver • Datenbankserver • Applikationsserver für Webanwendungen • Versionskontrollsoftware • Virtuelles Privates Netzwerk • Online-Dienste (Umfragen, Blogs, Wikis, Content Management Systeme) <p>Das Praktikum beschränkt sich auf die Grundlagen. Daher richtet sich die Veranstaltung an Studenten, die bislang noch über wenig Erfahrung im Umgang mit Serverprogrammen verfügen.</p>
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Nach dieser Veranstaltung sind die Studenten in der Lage, Arten von Serverprogrammen und deren Zweck voneinander abzugrenzen, sie selbstständig zu installieren, in Betrieb zu nehmen und zu verwenden. Diese erlernten Fähigkeiten werden den Studenten vor allem in den künftigen, praktischeren Lehrveranstaltungen, wie beispielsweise dem Projektseminar (Bachelor), von Nutzen sein.</p>

Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Interaktiver Frontalunterricht; Geleitete Computerübungen		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Gem. § 4 der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing). Keine spezifischen Voraussetzungen, lediglich Interesse an der Thematik.		
Zusammensetzung / Aufteilung der Workload:			
Veranstaltungen		SWS	LP / ECTS
Seminar/Praktikum		1	
Summe		1	1
Aufteilung der Workload (jede SWS geht mit 60 Minuten in die Berechnung ein. Es wird mit 15 Semesterwochen gerechnet)			
	Präsenzzeit (in Std.)	Eigenarbeitszeit (in Std.)	
Seminar/Praktikum	15	15	
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten / Umfang der Prüfungsleistung			
		100 % Prüfung (Klausur 60 Min.)	
Gewichtung der Einzelleistungen in der Modulnote			
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)			
		Blockveranstaltung im Computer-Pool	
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)			
		Online-Skript zur Veranstaltung; Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.	

Grundlagen der Softwareökonomie

Modultitel Moduleinordnung	Grundlagen der Softwareökonomie WIINF
Name des Hochschullehrers / der Hochschullehrerin	Prof. Dr. Thomas Widjaja
Häufigkeit des Angebots Dauer des Moduls	Jeweils im Sommersemester 1 Semester
Inhalt des Moduls	<p>Das Gut Software hat besondere technische und ökonomische Eigenschaften wie zum Beispiel Modularisier- und Rekombinierbarkeit, hohe Fixkosten und geringe variable Kosten sowie Netzeffekte. Im Rahmen des Moduls wird zunächst ein Überblick über diese Charakteristika gegeben und darauf aufbauend werden unter anderem die folgenden Themenfelder behandelt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Technische und ökonomische Eigenschaften des Gutes Software 2. Kooperations- und Übernahmestrategien von Softwareanbietern 3. Softwareentwicklung aus ökonomischer Perspektive 4. Software in Kombination mit Komplementärprodukten 5. Vertriebs- und Preisstrategien von Softwareanbietern 6. Management von Softwareökosystemen 7. Cloud Computing und insbesondere Software-as-a-Service 8. Raubkopien und Digitale Rechteverwaltung 9. Open Source Software
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Ziel des Moduls ist die Vermittlung von grundlegendem Wissen zur Softwareindustrie. Nach dem Besuch der Veranstaltung können die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • ... erklären welche besonderen technischen und ökonomischen Eigenschaften die Softwareindustrie prägen. • ... beschreiben welche Auswirkungen diese Charakteristika auf Vertriebs-, Preis-, Übernahme- und Kooperationsstrategien haben. • ... die Entwicklung von Software aus ökonomischer Perspektive bewerten. • ... erklären wie sich Cloud Computing und insbesondere Software-as-a-Service auf die Softwareindustrie auswirkt. • ... erklären wie sich Softwareökosysteme formieren und welche Vor- und Nachteile sich für Anwender und Anbieter von Software ergeben.

Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Interaktiver Frontalunterricht • Fallstudien • Bearbeitung von Übungsaufgaben 											
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Gem. § 4 der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing).</p> <p>Erfolgreicher Besuch des Moduls „Internetökonomie“ (oder vergleichbare Wissensvoraussetzung) empfohlen.</p>											
Zusammensetzung / Aufteilung der Workload:												
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Veranstaltungen</th> <th>SWS</th> <th>LP / ECTS</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2</td> <td rowspan="3"></td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td>4</td> <td>5</td> </tr> </tbody> </table>		Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS	Vorlesung	2		Übung	2	Summe	4	5
Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS										
Vorlesung	2											
Übung	2											
Summe	4		5									
Aufteilung der Workload (jede SWS geht mit 60 Minuten in die Berechnung ein. Es wird mit 15 Semesterwochen gerechnet, d.h. 14 Vorlesungs- + 1 Prüfungswoche)												
	Präsenzzeit (in Std.)	Eigenarbeitszeit (in Std.)										
Vorlesung	30	45										
Übung/ Rechnerübung	30	45										
Art der Prüfung / Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten / Dauer der Klausur	Klausur (60 Minuten)											
Gewichtung der Einzelleistungen in der Modulnote	Klausur 100 %											
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Gastvorträge											
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p>Buxmann, P., und Hess, T. 2015. Die Softwareindustrie: Ökonomische Prinzipien, Strategien, Perspektiven. Springer-Verlag.</p> <p>Weitergehende Literatur wird in der Veranstaltung empfohlen</p>											

Softwareentwicklung für Fortgeschrittene

Modultitel / Moduleinordnung	Softwareentwicklung für Fortgeschrittene WINF	
Name des Hochschullehrers / der Hochschullehrerin	Dr. Hans Achatz	
Häufigkeit des Angebots von Modulen / Dauer der Module	Jeweils im Sommersemester 1 Semester	
Inhalt des Moduls	In dieser Veranstaltung werden vertiefende Aspekte und Techniken der Softwareentwicklung unter Java behandelt. Die wichtigsten heute in Programmen eingesetzten Algorithmen und Datenstrukturen werden besprochen. Grundlagen für die Programmierung von Web-Services, die Schwerpunkt vieler Java-Entwicklungsprojekte sind, werden vermittelt. Die zu lösenden Aufgaben haben sowohl theoretische als auch praktische Relevanz und bilden eine wichtige Grundlage für vertiefende Veranstaltungen.	
Qualifikationsziele des Moduls	Anhand vieler Beispiele und selbständig zu lösender Aufgaben sind die Studierenden in der Lage, eigenständig Projekte in Java zu entwickeln. Neben dem Verständnis für Objektorientierung und Vererbung konzentriert sich diese Veranstaltung auf praktische Aufgaben, wie z.B. Userinterfaces und Appletprogrammierung. Moderne Entwicklungsmethoden können eingesetzt werden. Eignung zur kritischen Reflektion der aktuellen, einschlägigen wissenschaftlichen Fachliteratur.	
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Frontalunterricht mit starker Förderung von Diskussion • praktische Übungen am Rechner • Erstellung eigener Applikationen • Case Studies 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Gem. § 4 der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (Business Computing).</p> <p>Empfohlen für diese Veranstaltung sind Kenntnisse einer Programmiersprache, wie sie z.B. in der Vorlesung „Softwareentwicklung“ erworben werden.</p>	
Zusammensetzung / Aufteilung des Workload:		
Veranstaltungen	SWS	LP / ECTS
Vorlesung	2	5
Begleitende Übung	2	
Summe	4	

Aufteilung des Workload (zu berechnen in Stunden à 60 Minuten auf 15 Semesterwochen, d.h. 14 Vorlesungs- + 1 Prüfungswoche)		
	Präsenzzeit	Eigenarbeitszeit
Vorlesung	30	45
Begleitende Übung	30	45
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Dauer der Prüfung	Klausur 60 Minuten	
Gewichtung der Einzelleistungen in der Modulnote	Klausur 100%	
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)		
Empfohlene Literaturliste (Lehr- und Lernmaterialien, Literatur)	<p>Online-Skript zur Veranstaltung</p> <p>Grundlagenbücher zur Programmiersprache Java</p> <p>Sedgewick/Schmiedecke, <i>Algorithmen in Java, Teil 1-4</i>, Pearson Studium (2003)</p> <p>Grundkurs Programmieren in Java von D. Ratz, J. Scheffler, D. Seese und J. Wiesenberger, 7. Auflage, Hanser Verlag</p>	

Wahlmodule Fremdsprache/Schlüsselqualifikation

Modul Fremdsprache

Im Bereich des Wahlmoduls Fremdsprache ist eine der folgenden Fremdsprachen zu wählen:

Chinesisch
Englisch
Französisch
Italienisch
Polnisch
Portugiesisch
Russisch
Spanisch
Tschechisch.

Es sind insgesamt mindestens zehn ECTS-Credits in der jeweiligen Wirtschaftsfremdsprache zu erwerben. Prüfungsmodul ist das vollständig absolvierte Niveau der jeweils höchsten erreichten Stufe.

Die Studierenden wählen die Sprachkurse gemäß ihren (durch Einstufungstest oder Zertifikat festgestellten) Vorkenntnissen. Die Studierenden können nur Sprachen wählen, die sie nicht zur Muttersprache haben.

1. Name der Modulgruppe: **Wahlmodul Fremdsprache**
2. Fachgebiet / Verantwortlich: Sprachenzentrum
Lt. AD Axel Polleti
Cristina Pontalti-Ehrhardt
3. Inhalte / Lernziele:
Grundstufe 1:
Die Studierenden erwerben im performanzorientierten Unterricht sowie durch die selbstständig organisierte Wiederholung und Einübung der vermittelten sprachlichen Fertigkeiten durch Gruppendiskussion, begleitende und ergänzende Lektüre sowie Begegnungen mit Sprechern der fremden Kultur und Sprache folgende Kompetenzen:
Beherrschung eines Grundwortschatzes sowie grundlegender grammatischer Strukturen und Ausdrucksmittel der Fremdsprache; Basiskompetenzen im Leseverstehen und in mündlicher Kommunikationsfähigkeit; Fähigkeit zum Verfassen kurzer schriftlicher Texte unter Verwendung noch sehr einfacher Ausdrucksmittel.
Entsprechende Stufe des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen
- für Chinesisch: A1
- für alle anderen angebotenen Sprachen: A2
Grundstufe 2:
Die Studierenden erwerben im performanzorientierten Unterricht sowie durch die selbstständig organisierte Wiederholung und Einübung der vermittelten sprachlichen Fertigkeiten durch Gruppendiskussion, begleitende und ergänzende Lektüre sowie Begegnungen mit Sprechern der fremden Kultur

und Sprache folgende Kompetenzen:

Beherrschung eines erweiterten Grundwortschatzes und ausgebauter Grammatikkenntnisse; weiterentwickelte Fähigkeiten im Bereich des Hör- und Leseverstehens sowie der Sprechfertigkeit; Fähigkeit zum Verfassen kürzerer schriftlicher Texte unter Verwendung noch eher einfacher, weitgehend standardisierter Ausdrucksmittel.

Entsprechende Stufe des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen

- für Chinesisch: A2
- für alle anderen angebotenen Sprachen: B1

FFA Aufbaustufe:

Die Studierenden erwerben im performanzorientierten Unterricht sowie durch die selbstständig organisierte Wiederholung und Einübung der vermittelten sprachlichen Fertigkeiten durch Gruppendiskussion, begleitende und ergänzende Lektüre sowie Begegnungen mit Sprechern der fremden Kultur und Sprache in zunehmend fachspezifischen Kontexten folgende Kompetenzen:

Beherrschung eines grundlegenden fachspezifischen Wortschatzes, gefestigter und ausgebauter Grammatikkenntnisse und lexikalisch-idiomatischer Ausdrucksmittel; Verstehen längerer Texte mittleren Schwierigkeitsgrads, insbesondere journalistischer Texte sowie nicht zu spezieller fachbezogener Texte; Hör- und Sprechfertigkeit: Beherrschung eines breiten Inventars an Ausdrucksmitteln; Verfassen schriftlicher Texte erörternden und wertenden Charakters; gezielt ausgebaut landeskundliche Kenntnisse; Befähigung zum Studium im Zielland.

Entsprechende Stufe des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen

- für Chinesisch: B1+
- für alle anderen angebotenen Sprachen: B2+

FFA Hauptstufe 1 / FFP I

Die Studierenden erwerben im performanzorientierten Unterricht sowie durch die selbstständig organisierte Wiederholung und Einübung der vermittelten sprachlichen Fertigkeiten durch Gruppendiskussion, begleitende und ergänzende Lektüre sowie Begegnungen mit Sprechern der fremden Kultur und Sprache in fachspezifischen Kontexten folgende Kompetenzen:

Weiterentwickelte Beherrschung der Bereiche:

- allgemeiner und fachspezifischer Wortschatz
- grammatische Strukturen und Ausdrucksmittel
- Kenntnisse im Bereich Landes- und Kulturwissenschaft bzw. der Wirtschafts- oder Rechtsstrukturen der Zielkultur
- Hörverstehen und Leseverstehen (insbesondere Fachliteratur, -diskussionen und -vorträge)
- mündliche Kommunikationsfähigkeit in allgemesprachlichen und zunehmend fachspezifischen Kontexten
- Verfassen komplexer, z.B. berichtender und erörternder Texte unter Verwendung eines umfangreicheren Sprachmittelinventars.

Entsprechende Stufe des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen

renzrahmens für Sprachen

- für Chinesisch: B2

- für alle anderen angebotenen Sprachen: C1

FFA Hauptstufe 2 / FFP II:

Die Studierenden erwerben im performanzorientierten Unterricht sowie durch die selbstständig organisierte Wiederholung und Einübung der vermittelten sprachlichen Fertigkeiten durch Gruppendiskussion, begleitende und ergänzende Lektüre sowie Begegnungen mit Sprechern der fremden Kultur und Sprache in fachspezifischen Kontexten folgende Kompetenzen:

Beherrschung eines umfangreichen Wortschatzes; problemloses Agieren in studien- und berufsbezogenen Kontexten; breite Kenntnisse im Bereich Landes- und Kulturwissenschaft bzw. der Wirtschafts- oder Rechtsstrukturen der Zielkultur; müheloses Verstehen anspruchsvoller mündlicher Äußerungen sowie schriftlicher Texte und Fachliteratur; sichere, nuancenreiche mündliche Ausdrucksfähigkeit; zunehmende sprachliche Durchsetzungsfähigkeit, auch in Gruppengesprächen; Verfassen anspruchsvoller schriftlicher Texte unterschiedlichster, berufs- und studienbezogener Gattungen.

Entsprechende Stufe des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen

- für Chinesisch: C1

- für alle anderen angebotenen Sprachen: C2

4. Voraussetzungen: Die Studierenden wählen die Sprachkurse gemäß ihren (durch Einstufungstest oder Zertifikat festgestellten) Vorkenntnissen.

5. Modulangebot:

Grundstufe 1.1 und 2.1:	Wintersemester
Grundstufe 1.2 und 2.2:	Sommersemester
FFA Aufbaustufe 1:	Wintersemester
FFA Aufbaustufe 2:	Sommersemester
FFA Hauptstufe 1.1 und 2.1:	Wintersemester
FFA Hauptstufe 1.2 und 2.2:	Sommersemester

Ab der FFA Aufbaustufe können die Kurse jedes Moduls in umgekehrter Reihenfolge absolviert werden.

6. Zeitdauer des Moduls: jedes Modul zwei Semester

7. Zusammensetzung:

Englisch: Fachsprache Wirtschaft		Kontaktstudiumszeit	Selbststudiumszeit	SWS	ECTS-Credits	
Niveau 4	FFA Aufbaustufe 2	30 h	120 h	2	5	15
	FFA Hauptstufe 1.1	30 h	120 h	2	5	
	FFA Hauptstufe 1.2	30 h	120 h	2	5	
Niveau 5	FFA Hauptstufe 2.1	30 h	120 h	2	5	10
	FFA Hauptstufe 2.2	30 h	120 h	2	5	

Andere Fremdsprachen		Kontaktstudiumszeit	Selbststudiumszeit	SWS	ECTS-Credits	

Niveau 1	Grundstufe 1.1	60 h	90 h	4	5	10
	Grundstufe 1.2	60 h	90 h	4	5	
Niveau 2	Grundstufe 2.1	60 h	90 h	4	5	10
	Grundstufe 2.2	60 h	90 h	4	5	
Niveau 3	FFA Aufbaustufe 1	60 h	90 h	4	5	10
	FFA Aufbaustufe 2	60 h	90 h	4	5	
Niveau 4	FFA Hauptstufe 1.1	30 h	120 h	2	5	10
	FFA Hauptstufe 1.2	30 h	120 h	2	5	
Niveau 5	FFA Hauptstufe 2.1	30 h	120 h	2	5	10
	FFA Hauptstufe 2.2	30 h	120 h	2	5	

8. Prüfungsleistungen:
- Grundstufe 1.1: Klausur (90 Minuten)
 - Grundstufe 1.2: Klausur (90 Minuten)
 - Grundstufe 2.1: Klausur (90 Minuten)
 - Grundstufe 2.2: Klausur (90 Minuten)
 - Grundstufe 2.1 oder Grundstufe 2.2:
mündliche Leistung (ca. 10 Minuten)
 - FFA Aufbaustufe 1:
Klausur (90 Minuten)
 - FFA Aufbaustufe 2:
Klausur (90 Minuten)
 - FFA Aufbaustufe 1 oder FFA Aufbaustufe 2 (nicht in Wirtschaftsenglisch):
mündliche Leistung (ca. 10 Minuten)
 - FFA Hauptstufe 1.1: Klausur (90 Minuten)
 - FFA Hauptstufe 1.2: Klausur (90 Minuten)
 - FFA Hauptstufe 1.1 oder FFA Hauptstufe 1.2:
mündliche Leistung (ca. 10 Minuten)
 - FFA Hauptstufe 2.1: Klausur (120 Minuten)
 - FFA Hauptstufe 2.2: Klausur (120 Minuten)
 - FFA Hauptstufe 2.1 oder FFA Hauptstufe 2.2:
mündliche Leistung (ca. 15 Minuten)

9. Bei Nichtbestehen von Prüfungsleistungen können die Veranstaltungen gemäß § 6 der Prüfungs- und Studienordnung wiederholt werden.

10. Die Endnote des Moduls errechnet sich aus dem Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungen.

Modul Schlüsselqualifikation

Im Modul Schlüsselqualifikation sind eine oder mehrere Veranstaltungen aus dem Angebot des Zentrums für Schlüsselqualifikationen zu absolvieren und mindestens 2 ECTS-Leistungspunkte zu erbringen.

Das jeweilige aktuelle Angebot des Zentrums für Schlüsselqualifikationen findet sich unter:

<http://www.zfs.uni-passau.de/451.html>